



2003

**Rechenschaftsbericht
des Obergerichtes
für das Amtsjahr 2003**

erstattet an den
Kantonsrat des Standes Zug



2003

**Rechenschaftsbericht
des Obergerichtes
für das Amtsjahr 2003**

erstattet an den
Kantonsrat des Standes Zug

Das Obergericht des Kantons Zug an den Kantonsrat

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss § 55 Abs. 1 des Gesetzes über die Organisation der Gerichtsbehörden erstatten wir Ihnen den nachstehenden Rechenschaftsbericht über die Zivil- und Strafrechtspflege sowie über die Tätigkeit der Betreibungsämter und des Konkursamts im Jahr 2003.

Zug, den 23. März 2004

Mit vorzüglicher Hochachtung

Für das Obergericht des Kantons Zug

Der Präsident:
Dr. A. Staub

Die Gerichtsschreiberin:
lic. iur. M. Frey

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|--|----|--|
| A | | |
| Gesetzgebung | 5 | |
| B | | |
| Personelles | 7 | |
| C | | |
| Bemerkungen zum Geschäftsgang | 11 | |
| D | | |
| Grafische Darstellung der Entwicklung der Geschäftslast in den Jahren 1999–2003 | 19 | |
| E | | |
| Geschäftsübersicht | 29 | |
| I | | |
| Friedensrichterämter | 30 | |
| II | | |
| Schlichtungsstelle für arbeits- rechtliche Streitigkeiten | 34 | |
| III | | |
| Einzelrichteramt | 35 | |
| IV | | |
| Untersuchungsrichteramt | 39 | |
| V | | |
| Jugendanwaltschaft | 42 | |
| VI | | |
| Staatsanwaltschaft | 45 | |
| VII | | |
| Jugendgericht | 49 | |
| VIII | | |
| Strafgericht | 51 | |
| IX | | |
| Kantonsgerichtspräsidium | 57 | |
| X | | |
| Kantonsgericht | 63 | |
| XI | | |
| Obergericht | 66 | |
| XII | | |
| Anwaltsprüfungskommission | 80 | |
| XIII | | |
| Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte | 81 | |
| XIV | | |
| Betreibungsämter und Konkursamt | 83 | |
| F | | |
| Anhang | 89 | |
| I | | |
| Verzeichnis der richterlichen Behör- den, Beamten und Angestellten | 89 | |
| IIa | | |
| Verzeichnis der im Anwaltsregister des Kantons Zug eingetragenen Rechts- anwältinnen und Rechtsanwälte | 95 | |
| IIb | | |
| Verzeichnis der in der öffentlichen Liste des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechts- anwälte | 97 | |
| III | | |
| Richtlinien der Justizkommission für die Berechnung des betriebsrecht- lichen Existenzminimums | 98 | |

A

1. Der Kantonsrat behandelte im Jahr 2003 im Bereich der Justizgesetzgebung folgendes Geschäft:

Gesetz über die Organisation der Gerichtsbehörden (GOG; Änderung vom 26. Juni 2003, GS 27, 807): Das Kantonsgericht ist mit Umgehung des Friedensrichters ohne Rücksicht auf den Streitwert erste kantonale Instanz für die Beurteilung von Kollokationsklagen (§ 9 Abs. 3 GOG).

2. Das Obergericht machte in der Berichtsperiode von seiner Gesetzgebungskompetenz keinen Gebrauch.

Gesetzgebung

B

1. Obergericht

Obergerichtspräsident Dr. Alex Staub tritt per Ende März 2004 zurück, um am 1. April 2004 sein neues Amt als Präsident des Bundesstrafgerichts anzutreten. Zu seiner Nachfolgerin wurde per 1. April 2004 lic.iur. Iris Studer-Milz gewählt.

2. Obergerichtskanzlei

Während der Berichtsperiode beendeten die folgenden Personen das zur Erlangung des zugerischen Rechtsanwaltspatentes erforderliche Gerichtspraktikum bei den verschiedenen Amtsstellen (je eine Stelle beim Einzelrichteramt und bei der Staatsanwaltschaft, je zwei Stellen beim Verwaltungsgericht und beim Untersuchungsrichteramt sowie fünf Stellen beim Kantonsgericht):

lic.iur. Kaspar Saner, lic.iur. Laurence Ruckli, lic.iur. Stefan Hofstetter, lic.iur. Ivo Meyer, lic.iur. René Studer, lic.iur. Christian Eichenberger, lic.iur. Tatiana Schwendener, lic.iur. Schabo Hanno, lic.iur. Christoph Hehli, lic.iur. Lukas Walther, lic.iur. Pascal Eckenstein, lic.iur. Marcel Meyenberg, lic.iur. Rudolf Kaufmann, lic.iur. Michael Vlcek.

Personelles

3. Kantonsgericht

Kantonsrichterin lic.iur. Iris Studer-Milz wurde per 1. April 2004 zur Obergerichtspräsidentin gewählt. Ihre Nachfolgerin steht noch nicht fest.

4. Kantonsgerichtskanzlei

Claudia Arnold-Loher bezog vom 15. September 2003 bis 30. Dezember 2003 Mutterschaftsurlaub und nahm danach ihre Tätigkeit als Sekretärin mit einem Pensum von 20 % wieder auf. Die Kantonsgerichtskanzlei und die Strafgerichtskanzlei wurden auch im Bereich der Sekretariate verselbstständigt. Sekretärin Sybille Müller arbeitet seit Februar 2004 ausschliesslich für die Kantonsgerichtskanzlei.

5. Strafgericht

Strafrichter lic.iur. Urs Flury und Strafgerichtspräsident Dr. Mario Bernasconi treten per 31. Januar 2004 (verlängert als Ersatzrichter bis 15. März 2004) bzw. per 30. April 2004 in den Ruhestand. Das Obergericht spricht ihnen für ihren langjährigen, engagierten Einsatz im Dienste der Zuger Rechtspflege seinen besten Dank aus. Zu ihren Nachfolgern als Strafrichter wurden lic.iur. Stephan Dalcher (per 1. Februar 2004) und lic.iur. Marc Siegwart (per 1. Mai 2004) gewählt. Am 30. Oktober 2003 wählte der Kantonsrat sodann Strafrichterinnen Fürsprecherin Carole Ziegler per 1. Mai 2004 zur Strafgerichtspräsidentin.

6. Strafgerichtskanzlei

Die Kantonsgerichtskanzlei und die Strafgerichtskanzlei wurden auch im Bereich der Sekretariate verselbstständigt. Seit 1. November 2003 bzw. 1. Februar 2004 arbeiten Susanne Wangler und Gino Merz für das Strafgericht. Gleichzeitig sind sie für den Empfangsbereich, für die Eingangskontrolle und für einzelne Sicherheitsaufgaben im

Gerichtsgebäude zuständig. Da die Strafgerichtskanzlei nun voll besetzt ist, wurde der Aushilfsvertrag mit Nicole Zemp-Kostanjsek per 31. März 2004 aufgelöst.

7. Einzelrichteramt

Vom 1. Januar 2004 bis 31. März 2004 arbeitete lic.iur. Ivo Meyer als Substitut für das Einzelrichteramt, nachdem er diese Funktion bereits im Jahr 2003 für wenige Wochen ausgeübt hatte.

8. Staatsanwaltschaft

Seit 1. Juni 2003 arbeitet lic.iur. Franziska Keller als Substitutin in einem Teilzeitpensum von 80 % für die Staatsanwaltschaft. Die Stelle ist auf ein Jahr befristet. Staatsanwalt lic.iur. Marc Siegwart wurde per 1. Mai 2004 zum Strafrichter gewählt. Die dadurch vakant gewordene Stelle wird mit Untersuchungsrichterin Assessorin Svea Anlauf (Pensum 80 %) besetzt werden.

9. Untersuchungsrichteramt

Untersuchungsrichter lic.iur. Urs Sigrist und lic.iur. Ruedi Unterrassner arbeiten seit 1. August 2003 mit Pensen von 60 % (bisher 80 %) bzw. 90 % (bisher 100 %). Auf den gleichen Zeitpunkt wurde dem Untersuchungsrichteramt eine auf ein Jahr befristete Substitutenstelle bewilligt. Diese Stelle konnte mit Dr. Regula Schlauri besetzt werden. Ab 1. April 2004 wird Dr. Regula Schlauri als Untersuchungsrichterin arbeiten. Sie übernimmt die Nachfolge von lic.iur. Walter Wüthrich, welcher seine Stelle per Ende März 2004 gekündigt hat, um sein neues Amt als Bundesstrafrichter anzutreten. Untersuchungsrichterin Assessorin Svea Anlauf wurde per 1. Mai 2004 als Staatsanwältin angestellt. Als Nachfolgerin wurde lic.iur. Katja Maag bestimmt. Per 31. März 2004 werden Geschäftskontrollführer Walter Steffen und Sekretärin

Marlen Wildhaber in Pension gehen. Das Obergericht spricht ihnen an dieser Stelle für ihren langjährigen, engagierten Einsatz im Dienste der Zuger Rechtspflege seinen besten Dank aus. Die Nachfolge von Walter Steffen tritt per 1. April 2004 Daniel Müller-Boschung an. Nachfolgerin von Marlen Wildhaber wird Brigitte Achermann-Urech. Seit 10. November 2003 arbeitet lic.iur. Michel Ebinger temporär in der juristischen Kanzlei des Untersuchungsrichteramtes. Die Stelle ist vorläufig bis zum 31. Dezember 2004 befristet.

10. Konkursamt

Nach der Pensionierung von Karl Iten Ende September 2003 trat Bruno Bertolaso am 1. August 2003 als dessen Nachfolger seine Stelle an. Das Obergericht spricht Karl Iten für seinen langjährigen, engagierten Einsatz im Dienste des Konkursamtes seinen besten Dank aus. Mitte Juli 2003 trat Bas Bastiaans die von der Volkswirtschaftsdirektion bis Ende 2004 bewilligte Aushilfsstelle als Sachbearbeiter an. Ende Oktober 2003 verliess Romana Lischer das Sekretariat des Konkursamtes; deren Nachfolgerin ist Anna Baduini.

11. Anwaltsprüfungs-kommission

Per Ende 2003 trat lic.iur. Paul Kuhn, Geschäftsleiter der Staatsanwaltschaft, als Ersatzmitglied der Anwaltsprüfungskommission zurück. Für den Rest der Amtsperiode 2001–2004 mit Amtsantritt per 1. Januar 2004 wurden lic.iur. Markus Schnurrenberger, Rechtsanwalt, bisher Mitglied, als Vizepräsident der Anwaltsprüfungskommission, Dr. Martin Neese, Rechtsanwalt, als Mitglied und Dr. Alex Briner, Geschäftsleiter des Einzelrichteramtes, bisher Mitglied und Vizepräsident, als Ersatzmitglied gewählt.

12. Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

Per Ende März 2004 tritt Kantonsrichterin lic.iur. Iris Studer-Milz als Vizepräsidentin und Mitglied der Aufsichtskommission zurück. Zu ihrem Nachfolger als Mitglied der Kommission wählte das Obergericht Kantonsrichter lic.iur. Stephan Scherer. Neuer Vizepräsident der Kommission wird Staatsanwalt Fürsprecher Marc von Dach.



1. Friedensrichterämter

Die Zahl der neuen Sühneverfahren in Zivilstreitsachen hat bei rund der Hälfte der Friedensrichterämter zugenommen; bei den anderen bewegte sie sich im Rahmen des Vorjahres. Lediglich bei einem Friedensrichteramt ist ein deutlicher Rückgang der Neueingänge zu verzeichnen. Die Erledigungsquote durch Rückzug, Anerkennung oder Vergleich lag insgesamt über 50 %. Dies zeigt einmal mehr auf, dass es den Friedensrichterinnen und Friedensrichtern in der Mehrzahl der anhängig gemachten Fälle gelingt, den Rechtsfrieden wieder herzustellen.

Eine Delegation des Obergerichts hat zwei Friedensrichterämter (Risch und Hünenberg) besucht und sich von der reibungslosen Amtsführung überzeugen können.

2. Schlichtungsstelle für arbeitsrechtliche Streitigkeiten

Die Schlichtungsstelle verzeichnete im zweiten Jahr ihrer Existenz gleich viele Neueingänge wie im Vorjahr, nämlich deren 245. Sie funktioniert mit den beiden Schlichtern im Nebenamt sehr gut. Wiederum konnte die Mehrheit der Fälle durch Vergleich oder Rückzug erledigt werden. Dies bestätigt, dass die Schlichtungsstelle einem echten

Bemerkungen zum Geschäftsgang

Bedürfnis der Rechtsuchenden entspricht. Rund 96% der Verfahren konnten innert drei Monaten abgeschlossen werden, was zeigt, dass der Einbau eines solchen Schlichtungsverfahrens für den Rechtsuchenden im Hinblick auf einen allfälligen Prozess keine wesentliche Verzögerung zur Folge hat. Vielmehr leistet die Schlichtungsstelle einen wesentlichen Beitrag zur Wiederherstellung des Rechtsfriedens.

3. Einzelrichteramt

Sowohl bei den Strafbefehlen als auch bei den Einzelrichterverfahren hat die Zahl der Neueingänge im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen; vor allem die Zahl der Anträge der Staatsanwaltschaft zwecks einzelrichterlicher Beurteilung ist erheblich angestiegen. Unter diesen Neueingängen waren 7 Verfahren, welche vor der Erhöhung der Kompetenz des Einzelrichters in Strafsachen, d.h. vor März 1999, noch vom Strafgericht zu beurteilen gewesen wären. Bei diesen Verfahren mit Strafanträgen der Staatsanwaltschaft zwischen sechs und zwölf Monaten handelt es sich tendenziell um komplexere Fälle, welche zu einem bedeutend grösseren Bearbeitungsaufwand für die Einzelrichter führen, was aus der Statistik nicht hervorgeht. Die Einzelrichterverfahren konnten zwar insgesamt auch im Berichtsjahr grösstenteils innerhalb von sechs Monaten abgeschlossen werden. Die Zahl der per Ende 2003 hängigen Einzelrichterverfahren stieg allerdings trotz deutlich höherer Erledigungsquote von 35 auf 57. Der zunehmend grössere Aufwand zeigt sich auch darin, dass es im Berichtsjahr erneut zu mehr Verhandlungen kam. Die Zahl der gegen die Urteile der Einzelrichter ergriffenen Rechtsmittel blieb im Berichtsjahr konstant. Die Strafbefehlsverfahren wurden wiederum in der Regel innerhalb von drei Monaten abgeschlossen. Die

anhaltende Effizienz dieser Verfahrensart – ein seit vielen Jahren praktiziertes abgekürztes Verfahren – bestätigt sich darin, dass auch gegen die im vergangenen Jahr gegen Erwachsene erlassenen Strafbefehle nur in rund 7% der Fälle Einsprache erhoben wurde.

Im Rahmen der jährlichen Inspektion hat sich einmal mehr bestätigt, dass das Einzelrichteramt gut funktioniert und in der Lage ist, die Verfahren innerhalb einer angemessenen Frist abzuschliessen. Allerdings scheint mit der erneut höheren Zahl der Neueingänge und der daraus resultierenden Zahl der Ende 2003 hängigen Einzelrichterverfahren ein Grenzbereich erreicht zu sein. Allein auf wenige Monate befristete Auslastungen dürften künftig kaum mehr ausreichen. Auch bei den Strafbefehlsverfahren, welche von der Kanzlei administrativ verarbeitet werden müssen, ist kein weiterer Spielraum mehr vorhanden. Das Obergericht wird daher in Absprache mit dem Geschäftsleiter des Einzelrichteramtes mit geeigneten Massnahmen dafür zu sorgen haben, dass das Einzelrichteramt sowohl im Kanzlei- als auch im juristischen Bereich nicht in Rückstand gerät und nicht wesentliche Verzögerungen beim Einzelrichteramt entstehen können.

4. Untersuchungsrichteramt

Die Gesamtzahl der Neueingänge beim Untersuchungsrichteramt hat im Berichtsjahr im Vergleich zu den Vorjahren erneut deutlich zugenommen. Trotz höherer Erledigungsquote, welche teilweise auf die befristete, zusätzlich bewilligte Stelle zurückzuführen ist, hat die Zahl der hängigen Untersuchungen nicht abgenommen. Bei den Erledigungen ist sowohl eine Steigerung hinsichtlich der Überweisungen an das Einzelrichteramt zur Erledigung durch

Strafbefehl (§ 14 StPO) als auch bezüglich der formellen Einstellungen (§ 34 StPO) festzustellen. Gleich geblieben ist die Zahl der Überweisungen an die Staatsanwaltschaft zwecks Anklageerhebung. Zwar liegt die Gesamtzahl der Pendenzen im Vergleich zu den 90er-Jahren immer noch tiefer und auch die Zahl der mehrjährigen Pendenzen und diejenige der Untersuchungen mit längeren Unterbrüchen konnten weiter gesenkt werden. (Die älteste Untersuchung wurde 1997 eröffnet, und von den insgesamt 805 Pendenzen sind deren 10 älter als vier Jahre. War die Zahl derjenigen Untersuchungen, welche während zwei Jahren und länger unbearbeitet blieben, Ende 1998 bei 61, sank sie zunächst auf 50, Ende 2000 auf 40, weiter Ende 2001 auf 12, dann 2002 auf 9 und lag nun Ende des Berichtsjahres noch bei 3 Fällen.) Nicht zu verkennen ist allerdings, dass die Verfahrensnummer bzw. das Eingangsdatum in Einzelfällen das Alter des Falles nicht effektiv wiedergibt, beispielsweise nach erfolgten Einsprachen oder gutgeheissenen Beschwerden. Die Zielsetzung des Untersuchungsrichteramtes für 2003 war darauf ausgerichtet, die Untersuchungen mit Eingang 1998 und früher zu erledigen sowie die Bearbeitungslücken auf maximal ein Jahr zu reduzieren. Hinsichtlich Erledigungen wurde das Ziel bis auf 6 Untersuchungen, wovon 4 in der Wirtschafts- und 2 in der Allgemeinen Abteilung hängig, erreicht. Bezüglich Bearbeitungslücken wurde das Ziel ebenfalls nicht ganz erreicht; bei 9 Untersuchungen ist die Lücke noch grösser als ein Jahr. Erfreulich ist immerhin, dass die Bearbeitungslücken zwischen einem und zwei Jahren deutlich abgenommen haben. Von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist die Tatsache, dass im Bereich der Allgemeinen Abteilung weiterhin einzelne Untersuchungen im Zusammenhang mit Inter-

net-, Sexualdelikten sowie umfangreicheren Vermögensdelikten ohne Bezug zur Wirtschaftskriminalität höhere Anforderungen stellen. Schliesslich ist auch nicht zu verkennen, dass verschiedene Untersuchungen eine grosse Zahl von Geschädigten aufweisen, was einen deutlich grösseren administrativen Aufwand zur Folge hat. Diese Faktoren wirken sich auf die Bearbeitungsdauer und die Erledigungszahlen aus.

Im Bereich der Wirtschaftsstraffälle kamen im Berichtsjahr wie schon im Vorjahr deutlich mehr neue Verfahren hinzu, nämlich 35 neue Untersuchungen (Vorjahr 23), wovon 12 aus dem Bereich des kollektiven Kapitalanlagebetrugs und 7 wegen Verdachts auf Geldwäscherei-Delikte. Als Folge der gesteigerten Erledigungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr die Gesamtzahl der pendenden Wirtschaftsstraffälle etwas gesunken. Ende 2003 waren bei der Wirtschaftsabteilung 39 Verfahren hängig (Vorjahr 44); davon entfallen 18 (Vorjahr 27) auf den Bereich Anlagebetrug. Im Verlaufe des Berichtsjahres 2003 konnten sechs Wirtschaftsstrafuntersuchungen an die Staatsanwaltschaft überwiesen und fünf formell eingestellt werden.

Bei der Allgemeinen Abteilung wurde der Anstieg der Neueingänge deutlich spürbar, was die weiterhin hohe Pendenzenzahl nachvollziehbar werden lässt. Läge nicht gleichzeitig die Zahl der Erledigungen durch Strafbefehle so hoch (29% der Erledigungen insgesamt), wären die Pendenzen noch höher. Der hohe Pendenzenstand führt einerseits zu einem zusätzlichen «Bewirtschaftungsaufwand» (Verjährungskontrolle, Beantwortung von Anfragen, Übernahme von Verfahren anderer Kantone usw.) und andererseits zu Verzögerungen ohne sachlichen Grund. Als Gegenmassnahme kann

nebst der konsequenten Anwendung des Strafbefehlsverfahrens auch das vor einem Jahr neu eingeführte abgekürzte Verfahren dienen. Letzteres hat erfreulicherweise bereits im ersten Jahr in einigen Fällen Anwendung gefunden und im neuen Jahr zeichnen sich weitere Anwendungsmöglichkeiten ab.

Die Inspektion beim Untersuchungsrichteramt hat in Bezug auf die Pendenzen insgesamt eine praktisch unveränderte Situation im Vergleich zum Vorjahr gezeigt. Zwar bestehen nach wie vor deutlich bessere Verhältnisse als noch vor wenigen Jahren. Mit der anhaltend hohen Pendenzenzahl sind allerdings ohne geeignete Gegenmassnahmen weiterhin grössere Verzögerungen zu befürchten. Das Untersuchungsrichteramt wird daher ständig alles daran setzen müssen, nicht nur effizient zu untersuchen, sondern auch von Beginn der Untersuchung die Prioritäten richtig zu setzen. Insoweit ist auch die verstärkte Zusammenarbeit mit der Polizei von wesentlicher Bedeutung. Schliesslich wird gestützt auf die neuen strafprozessualen Bestimmungen (§ 69ter ff. StPO) in geeigneten Verfahren konsequent versucht werden müssen, die Möglichkeiten für die Anwendung des abgekürzten Verfahrens zu nutzen. Die Bereitschaft seitens des Untersuchungsrichteramtes ist vorhanden, wie die Gespräche gezeigt haben. In der Wirtschaftsabteilung wird es künftig, unabhängig vom Strafverfolgungsmodell, darum gehen, grosse Wirtschaftsstraffälle unter fachkundiger Leitung im Team zu bearbeiten.

5. Jugendanwaltschaft

Sowohl die Zahl der Neueingänge als auch diejenige der Erledigungen stieg im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr weiter an. Demgegenüber blieb die Zahl der neu

eröffneten Untersuchungen weiterhin auf sehr tiefem Niveau. Per Ende 2003 waren bei der Jugendanwaltschaft lediglich drei Verfahren seit mehr als drei Monaten hängig. Der weit überwiegende Teil wurde mittels Strafbefehl erledigt.

Bei den beurteilten Delikten machen nach wie vor die Zuwiderhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz und die Vermögensdelikte den mit Abstand grössten Teil aus. Bei den Sanktionen gegenüber Jugendlichen ist festzustellen, dass deutlich mehr Arbeitsleistungen angeordnet worden sind. Seit dem Jahre 2002 erhalten Jugendliche, die wegen Betäubungsmittelkonsums verurteilt wurden, die Weisung, an der Gesprächsrunde *cann@bis* teilzunehmen. Es handelt sich um ein Angebot der Jugendanwaltschaft in Zusammenarbeit mit der Jugend- und Drogenberatung Zug. Dieses Angebot stiess auch im Berichtsjahr sowohl bei Jugendlichen als auch bei Eltern auf ein gutes Echo.

Die jährliche Inspektion erfolgte wiederum gleichzeitig mit derjenigen beim Einzelrichteramt, weil zwischen den beiden Amtsstellen teilweise Personalunion besteht und die Kanzlei gemeinsam geführt wird. Vor allem die Betreuungsarbeit wird von der Sozialarbeiterin der Jugendanwaltschaft wahrgenommen, zumal sich der Jungendanwalt, welcher gleichzeitig Einzelrichter ist, lediglich zu einem kleinen Teil seines Pensums der Jugendstrafrechtspflege widmen kann. Die Jugendanwaltschaft funktioniert zwar nach wie vor gut und mit dem äusserst bescheidenen personellen Aufwand wird weiterhin eine beachtliche Betreuungstätigkeit geleistet. Wie lange sich diese Situation aufrechterhalten lässt, ist allerdings zunehmend fraglich.

6. Staatsanwaltschaft

Obwohl im Berichtsjahr die Neueingänge leicht zunahmen, konnte dank einer deutlich gesteigerten Erledigungsquote ein beachtlicher Pendenzenabbau erzielt werden. Die der Staatsanwaltschaft vor einem Jahr bewilligte befristete Stelle hat damit ihre Wirkung nicht verfehlt. Während die Anzahl der Anklagen an das Strafgericht etwas tiefer lag, erfolgten erheblich mehr Anklagen an das Einzelrichteramt. Im weit überwiegenden Teil erhob die Staatsanwaltschaft die Anklagen an das Strafgericht bzw. an das Einzelrichteramt innert zwölf Monaten. Zudem sind lediglich 3 Verfahren vor dem Berichtsjahr eingegangen, aber die Gefahr von Verzögerungen ist angesichts der Pendenzenzahl nicht gebannt, zumal sich nach wie vor einige umfangreiche Fälle darunter befinden.

Die Zahl der internationalen Rechtshilfeersuchen in Strafsachen ging im Berichtsjahr erneut zahlenmässig zurück. Der bereits vor einem Jahr festgestellte Rückgang dürfte hauptsächlich mit erleichterten Zustellungsmöglichkeiten im Verhältnis zu Deutschland, Österreich und Liechtenstein zusammenhängen. Sehr viel Zeit benötigt aber nach wie vor jeweils das Sichten von beschlagnahmten Akten und das anschliessende Ausscheiden zwecks verlangter Herausgabe.

Anlässlich der Inspektion hat sich bestätigt, dass allein die Schaffung des dritten Hauptamtes bei der Staatsanwaltschaft vor rund zwei Jahren noch nicht ganz ausreicht, um die Pendenzenzahl auch tief zu halten. Es hat sich daher auch rückblickend als richtig erwiesen, dass die Staatsanwaltschaft vor rund einem Jahr im Sinne einer Sofortmassnahme eine befristete personelle Verstärkung erhalten hat. Der Einsatz dieser Stelle

erfolgte vor allem für den Vollzug von internationalen Rechtshilfeersuchen in Strafsachen. Nachdem die Staatsanwaltschaft – bedingt durch den personellen Wechsel – ab dem 1. Mai 2004 bei den Staatsanwaltschaften 20% verliert, wird es notwendig sein, die bisher befristete Substitutenstelle (80%) in eine unbefristete Stelle für eine juristische Sekretärin bzw. einen juristischen Sekretär umzuwandeln.

7. Jugendgericht

Das Jugendgericht verzeichnete im Berichtsjahr lediglich vier Neueingänge (Vorjahr 2) als erste Instanz im Verfahren gegen Jugendliche. Als Berufungsinstanz im Verfahren des Jugendanwalts gegen Kinder hatte das Jugendgericht erneut keinen Eingang zu verzeichnen. Das Festhalten an diesem Spezialgericht lässt sich einzig damit rechtfertigen, dass die sich auf Bundesebene abzeichnende Revision der Jugendstrafrechtspflege möglicherweise ein Jugendgericht vorschreiben wird.

8. Strafgericht

Im Vergleich zu früheren Jahren zeigt sich beim Strafgericht trotz hoher Belastung zwar nach wie vor ein besseres Bild. Erneut ist es aber in einzelnen Verfahren zu Verzögerungen gekommen und teilweise verzögerten sich nach mündlicher Eröffnung des Urteils auch die schriftlichen Urteilsbegründungen. Weil mit dem leichten Anstieg der Neueingänge auch gleichzeitig die Erledigungsquote leicht gesteigert werden konnte, blieb die Zahl der Pendenzen immerhin konstant. Unter den erstinstanzlichen Pendenzen beim Strafgericht befanden sich Anfang März 2004 nach wie vor zwei sehr grosse Wirtschaftsstraffälle, welche im Verlaufe des Monats noch abgeschlossen werden sollten. Zwei Drittel der erstinstanzlichen Verfahren vor Strafgericht konnten

innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden. Bei der Berufungskammer war die Erledigungsdauer kürzer, allerdings mit einigen nachträglichen Begründungspendenzen. Damit hat das Strafgericht seine Jahresziele nicht ganz erreicht.

Anfangs März 2004 waren beim Strafgericht – abgesehen von den beiden erwähnten Wirtschaftsstraffällen – noch vier Verfahren mit Eingang im Jahre 2002 hängig; alle übrigen sind im Berichtsjahr eingegangen. Demgegenüber gingen sämtliche per Ende 2003 hängigen Berufungsfälle im Berichtsjahr ein.

Die Inspektion bei den Mitgliedern des Strafgerichts hat gezeigt, dass die Gesamtbelastung des Strafgerichts – vor allem als Folge der kurz vor dem Abschluss stehenden grossen Wirtschaftsstraffälle – nach wie vor sehr hoch ist.

Seit Anfang dieses Jahres hat das vor drei Jahren verselbständigte Strafgericht nun auch eine eigene Kanzlei; bisher war sie mit derjenigen des Kantonsgerichts zusammengelegt. Die zwei Sekretariatsangestellten übernehmen nebst den Sekretariatsarbeiten des Strafgerichts auch die Aufgaben im Zusammenhang mit der Eingangskontrolle zum Gerichtsgebäude.

9. Kantonsgericht

Die Zahl der Neueingänge bei den ordentlichen Zivilprozessen mit einem Streitwert ab CHF 8000.– war im Berichtsjahr wiederum leicht rückläufig. Die Erledigungsrate bewegte sich im Rahmen des Vorjahres, lag aber leicht über der Zahl der neuen Verfahren. Es konnten vor allem die mehrjährigen Pendenzen abgebaut werden. Knapp zwei Drittel der Fälle wurden innert Jahresfrist seit Prozessanhebung abgeschlossen.

Bei den Einzelrichterfällen im ordentlichen Verfahren mit einem Streitwert von weniger als CHF 8000.– waren sowohl die Eingänge als auch die Erledigungen leicht rückläufig. Das Gros der Fälle konnte innert sechs Monaten seit Klageeinreichung erledigt werden. Eine leichte Zunahme ist bei den Neueingängen im Bereich der summarischen Verfahren zu verzeichnen, vor allem bei den Verfahren in Betreibungs- und Konkursachen. Auch die Erledigungsquote ist leicht angestiegen. Insgesamt darf festgestellt werden, dass die vom Kantonsgericht ausgeübte Zivilrechtspflege bei ausreichendem Personalbestand gut funktioniert.

10. Obergericht

a) Zivilrechtliche Abteilung

Die Zahl der Neueingänge und die leicht über diesen liegenden Erledigungen bewegten sich im Rahmen des Vorjahres. Das Gros der Berufungsfälle betraf die Rechtsgebiete Vertrags-, Gesellschafts- und Handelsrecht. Knapp drei Viertel der Verfahren konnten innert Jahresfrist seit Eingang der Berufung abgeschlossen werden. Gegen rund ein Drittel der erledigten Fälle wurde beim Bundesgericht Berufung und/oder staatsrechtliche Beschwerde erhoben, wobei im Berichtsjahr kein Rechtsmittel Erfolg hatte. Es wird nach wie vor angestrebt, die Dauer der einzelnen Prozesse zu verkürzen. Diesem Bemühen sind der grossen Auslastung wegen indes Grenzen gesetzt.

b) Strafrechtliche Abteilung

Die Zahl der Berufungen ging im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr zurück. Dies ermöglichte zusammen mit dem niedrigen bisherigen Pendenzenstand, dass weiterhin alle Verfahren innerhalb einer angemessenen Frist abgeschlossen werden konnten. Die

Berufungsverfahren vor Obergericht dauerten auch bei den grossen Fällen nicht länger als neun Monate. Die rasche Erledigung erwies sich insbesondere dann als bedeutsam, wenn ein Verfahren bereits lange gedauert hatte. Die prioritäre Behandlung der Berufungen hatte intern teilweise Auswirkungen auf die Bearbeitung der Beschwerden in Strafsachen vor der Justizkommission.

c) Justizkommission

Auch im Berichtsjahr sind wiederum über 300 neue Verfahren bei der Beschwerdeinstanz eingeleitet worden. Das sind lediglich 17 Beschwerden weniger als im Vorjahr. Rückläufig waren die Neueingänge namentlich im strafrechtlichen Bereich (–19), während im Zivilbereich eine Zunahme zu verzeichnen war. Der Rückgang ist zu einem Teil direkt auf den Wegfall des Rechtsmittels gegen die Überweisungsverfügung an die Staatsanwaltschaft zurückzuführen, welche Neuerung nach der letzten Strafprozessrechtsrevision auf Anfang 2003 in Kraft getreten ist. Obwohl die Erledigungsquote etwas tiefer lag, konnten im Berichtsjahr mehr Verfahren abgeschlossen werden, als insgesamt neue anhängig gemacht wurden, sodass die Anzahl der Pendenzen Ende 2003 erneut etwas tiefer liegt als im Vorjahr. Auch bei der Verfahrensdauer konnten leichte Fortschritte erzielt werden. So wurden 61 % (Vorjahr: 57 %) der im Jahr 2003 abgeschlossenen Verfahren innert drei Monaten und weitere 19 % (17 %) innert einem halben Jahr erledigt. Lediglich 16 (22) Verfahren oder 5 % (7 %) dauerten länger als neun Monate. Das soll indes nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Dauer bei einem Teil der Verfahren noch immer zu lang ist und das Augenmerk auch künftig darauf zu richten sein wird, hier eine weitere Verkürzung der Verfahrensdauer zu erreichen.

d) Justizverwaltung

Im Bereich der Justizverwaltung beschäftigte sich das Gesamtgericht einzig mit der Rechnung, dem Rechenschaftsbericht und dem Voranschlag. Konkrete gesetzgeberische Erlasse waren keine in Vorbereitung; die vom Parlament im Berichtsjahr behandelte Gesetzesvorlage war vom Obergericht bereits im Jahre 2002 verabschiedet worden (vgl. Abschnitt A). Die übrigen Verwaltungsgeschäfte bewegten sich im üblichen Rahmen. In Bezug auf die baulichen Sicherheitsmassnahmen wurde im Berichtsjahr immerhin mit den Arbeiten beim Gerichtsgebäude begonnen, so dass ab Februar 2004 der Betrieb beim Eingang aufgenommen werden konnte. Die Begleitung während der Planung und der Ausführung der Bauarbeiten war auch intern mit einem erheblichen Aufwand verbunden.

11. Schlussbemerkungen

Das Berichtsjahr 2003 macht erneut deutlich, dass der Spielraum der Rechtspflege grösstenteils sehr gering ist und bereits geringfügige Veränderungen in Bezug auf Anzahl, Art und Umfang der Verfahren rasch die Kapazitätsgrenzen aufzeigen. So wird es weiterhin in erster Linie darum gehen, die Arbeiten im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben so zu gestalten, dass eine effiziente Verfahrensabwicklung möglich ist. Dort wo trotzdem Engpässe bestehen oder sich deutlich abzeichnen, wird es notwendig sein, mit gezielten Massnahmen – soweit erforderlich auch personeller Art – einzugreifen.

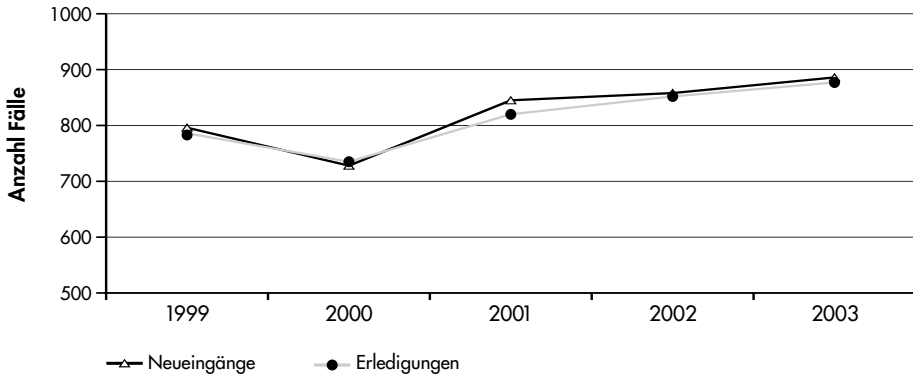
Das Obergericht erachtet es seit Jahren auch im Rahmen des Rechenschaftsberichts als seine Aufgabe, auf einzelne Probleme und mögliche Entwicklungen hinzuweisen. Dabei gilt es gleichzeitig nicht zu verschweigen, dass der weit überwiegende Teil

der Verfahren in der zugerischen Zivil- und Strafrechtspflege nach wie vor innert angemessener Frist abgeschlossen werden kann. Es gibt aber immer wieder einige Verfahren, welche erhebliche Verzögerungen erleiden, was für die Betroffenen sehr unangenehm ist; dessen ist sich das Obergericht bewusst und insofern besteht Grund für Verbesserungen. Das Obergericht dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz, ohne den das überwiegend positive Ergebnis nie hätte erreicht werden können.

D

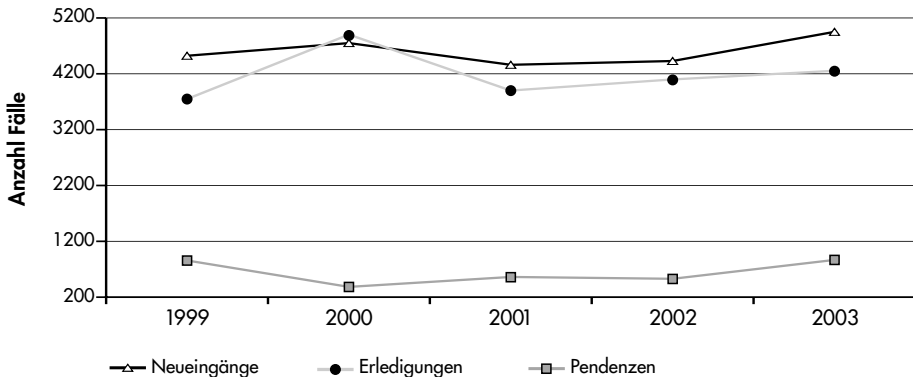
**Grafische Darstellung
der Entwicklung der
Geschäftslast in den
Jahren 1999 – 2003**

FRIEDENSRICHTERÄMTER Sühneverfahren in Zivilstreitigkeiten (§ 69 ff. ZPO)



| Jahr | Neueingänge | Erledigungen |
|------|-------------|--------------|
| 1999 | 796 | 786 |
| 2000 | 728 | 735 |
| 2001 | 845 | 820 |
| 2002 | 858 | 852 |
| 2003 | 886 | 877 |

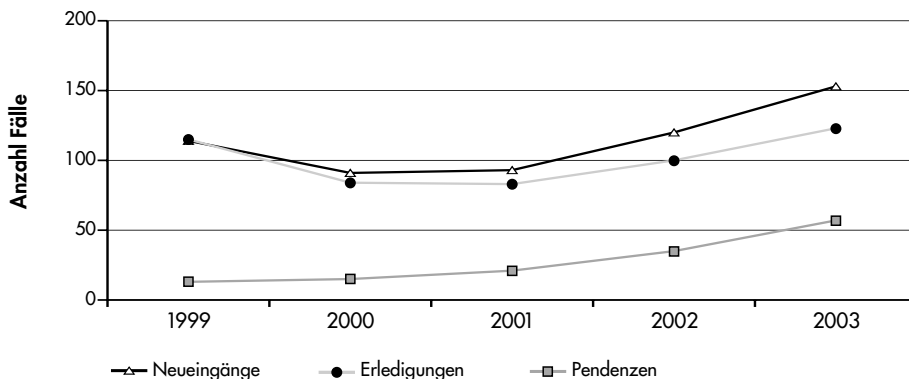
EINZELRICHTERAMT Strafbefehlsverfahren (gegen Erwachsene)



| Jahr | Neueingänge | Erledigungen (Strafbefehle)* | Pendenzen |
|------|-------------|------------------------------|-----------|
| 1999 | 4523 | 3748 | 857 |
| 2000 | 4750 | 4902 | 384 |
| 2001 | 4361 | 3900 | 562 |
| 2002 | 4429 | 4099 | 529 |
| 2003 | 4951 | 4254 | 867 |

* Abschreibungen und anderweitige Erledigungen werden hier nicht erfasst.

EINZELRICHTERAMT Einzelrichterverfahren (gegen Erwachsene)

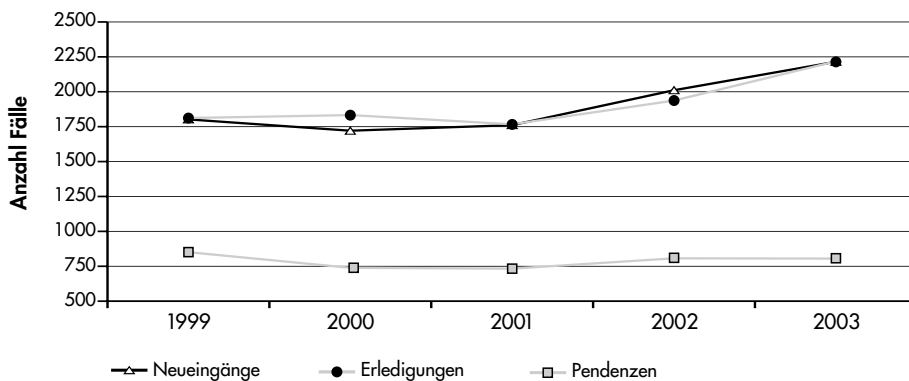


| Jahr | Neueingänge | Erledigungen (Urteile)* | Pendenzen |
|------|-------------|-------------------------|-----------|
| 1999 | 114 | 115 | 13 |
| 2000 | 91 | 84 | 15 |
| 2001 | 93** | 83 | 21 |
| 2002 | 120 | 100 | 35 |
| 2003 | 153 | 123 | 57 |

* Abschreibungen und anderweitige Erledigungen werden hier nicht erfasst.

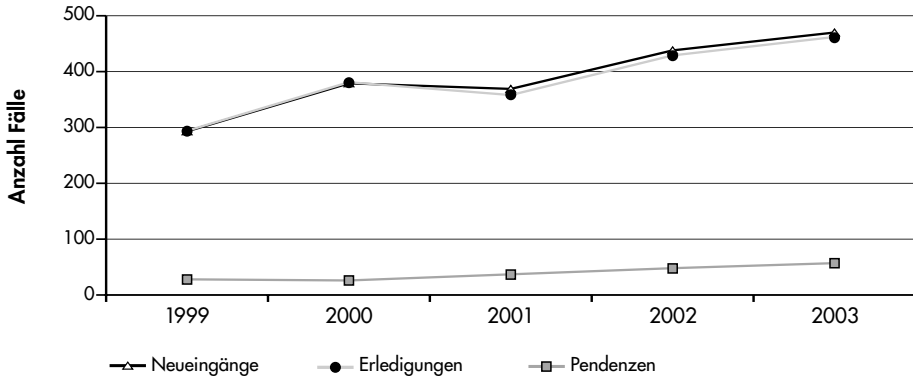
** Differenz zur Staatsanwaltschaft total 4 (1 Wiederherstellungsgesuch, 1 Widerruf des bedingten Strafvollzugs, 1 Wiederaufnahmeverfahren, 1 Überweisung von URA)

UNTERSUCHUNGSRICHTERAMT Strafuntersuchungen



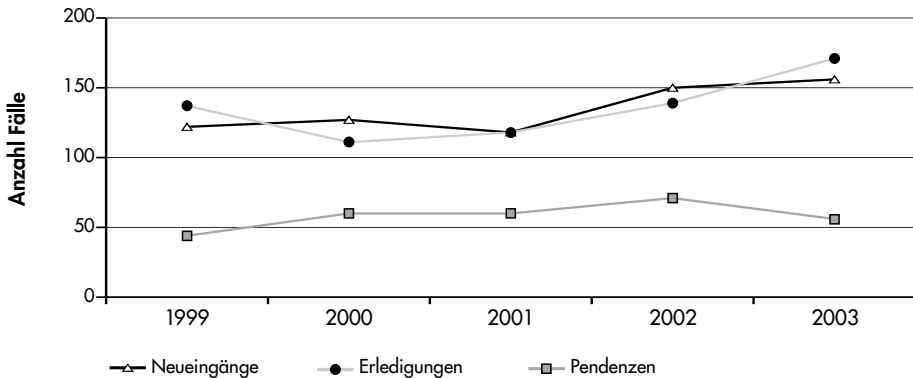
| Jahr | Neueingänge | Erledigungen | Pendenzen |
|------|-------------|--------------|-----------|
| 1999 | 1802 | 1812 | 851 |
| 2000 | 1721 | 1833 | 739 |
| 2001 | 1761 | 1767 | 733 |
| 2002 | 2011 | 1937 | 807 |
| 2003 | 2215 | 2218 | 805 |

JUGENDANWALTSCHAFT Strafklagen und Strafanzeigen



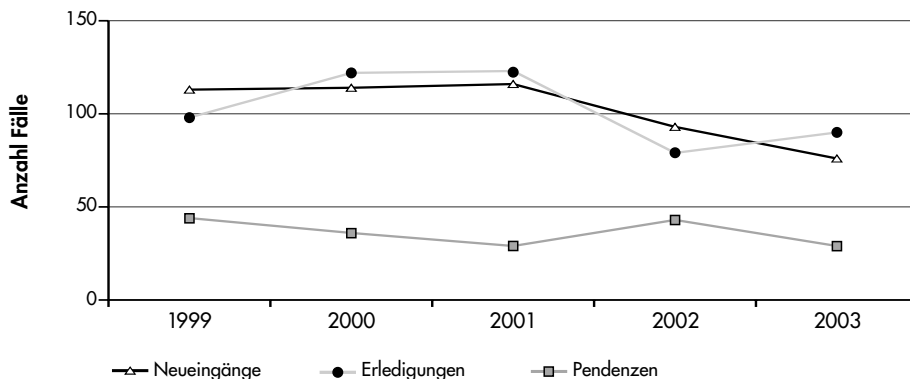
| Jahr | Neueingänge | Erledigungen | Pendenzen |
|------|-------------|--------------|-----------|
| 1999 | 293 | 294 | 28 |
| 2000 | 379 | 381 | 26 |
| 2001 | 369 | 358 | 37 |
| 2002 | 438 | 429 | 48 |
| 2003 | 470 | 462 | 57 |

STAATSANWALTSCHAFT Strafverfahren (inkl. abgekürzte Verfahren)



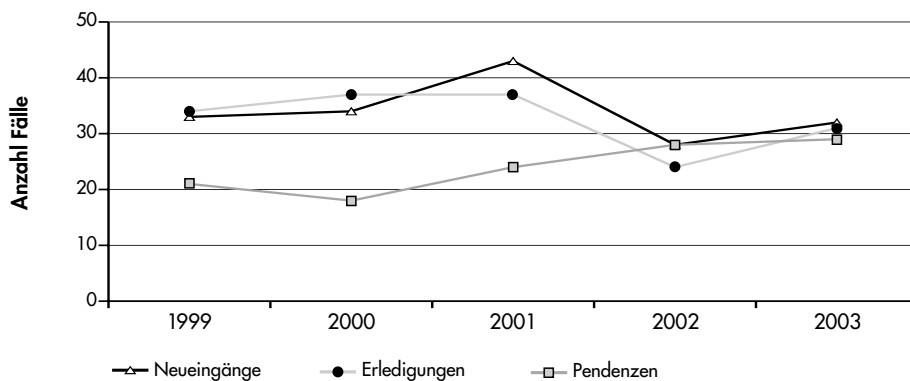
| Jahr | Neueingänge | Erledigungen | Pendenzen |
|------|-------------|--------------|-----------|
| 1999 | 122 | 137 | 44 |
| 2000 | 127 | 111 | 60 |
| 2001 | 118 | 118 | 60 |
| 2002 | 150 | 139 | 71 |
| 2003 | 156 | 171 | 56 |

STAATSANWALTSCHAFT Verfahren betreffend internationale Rechtshilfe in Strafsachen



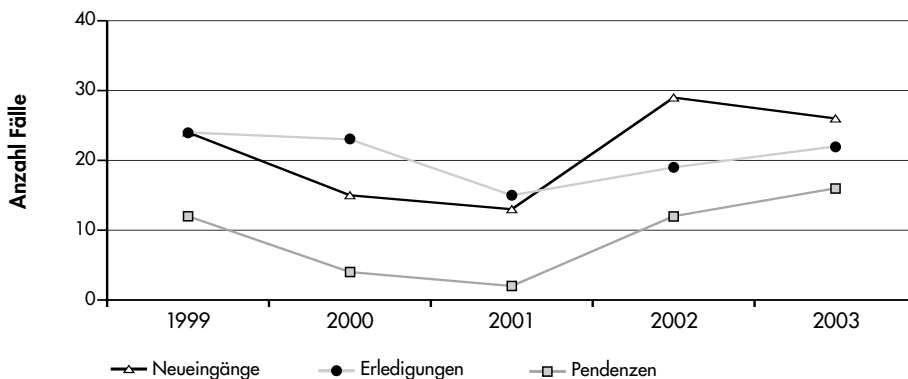
| Jahr | Neueingänge | Erledigungen | Pendenzen |
|------|-------------|--------------|-----------|
| 1999 | 113 | 98 | 44 |
| 2000 | 114 | 122 | 36 |
| 2001 | 116 | 123 | 29 |
| 2002 | 93 | 79 | 43 |
| 2003 | 76 | 90 | 29 |

STRAFGERICHT Als erste Instanz



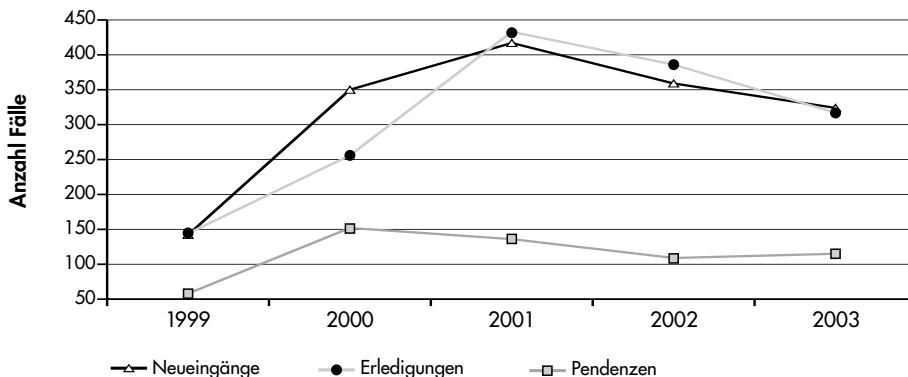
| Jahr | Neueingänge | Erledigungen | Pendenzen |
|------|-------------|--------------|-----------|
| 1999 | 33 | 34 | 21 |
| 2000 | 34 | 37 | 18 |
| 2001 | 43 | 37 | 24 |
| 2002 | 28 | 24 | 28 |
| 2003 | 32 | 31 | 29 |

STRAFGERICHT Als Berufungsinstanz



| Jahr | Neueingänge | Erledigungen | Pendenzen |
|------|-------------|--------------|-----------|
| 1999 | 24 | 24 | 12 |
| 2000 | 15 | 23 | 4 |
| 2001 | 13 | 15 | 2 |
| 2002 | 29 | 19 | 12 |
| 2003 | 26 | 22 | 16 |

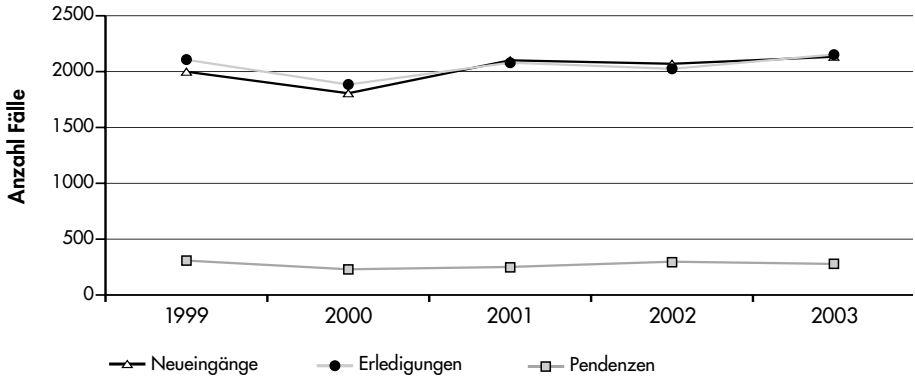
KANTONSGERICHTSPRÄSIDIUM Einzelrichter im ordentlichen Verfahren



| Jahr | Neueingänge | Erledigungen | Pendenzen |
|-------|-------------|--------------|-----------|
| 1999 | 142 | 144 | 58 |
| 2000* | 350 | 256 | 152 |
| 2001 | 417 | 433 | 136 |
| 2002 | 359 | 387 | 108 |
| 2003 | 324 | 317 | 115 |

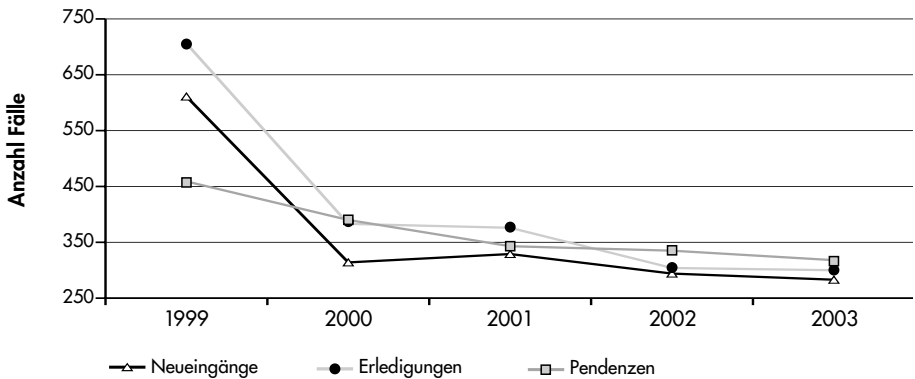
* Das Kantonsgerichtspräsidium entscheidet seit 1.1.2000 über Zivilstreitigkeiten mit einem Streitwert von weniger als Fr. 8000.- (§7 Abs. 1 GOG; bisher: bis Fr. 5000.-) sowie in Ehesachen, wenn ein gemeinsames Begehren vorliegt (§7 Abs. 2 GOG).

KANTONSGERICHTSPRÄSIDIUM Einzelrichter im summarischen Verfahren



| Jahr | Neueingänge | Erledigungen | Pendenzen |
|------|-------------|--------------|-----------|
| 1999 | 1999 | 2106 | 308 |
| 2000 | 1806 | 1884 | 230 |
| 2001 | 2101 | 2080 | 251 |
| 2002 | 2070 | 2025 | 298 |
| 2003 | 2133 | 2153 | 278 |

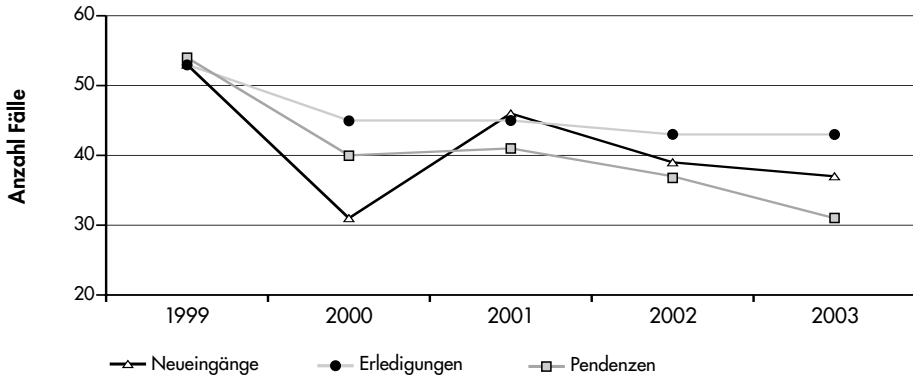
KANTONSGERICHT Zivilprozesse



| Jahr | Neueingänge | Erledigungen | Pendenzen |
|-------|-------------|--------------|-----------|
| 1999 | 611 | 706 | 459 |
| 2000* | 314 | 383 | 390 |
| 2001 | 329 | 376 | 343 |
| 2002 | 294 | 304 | 335 |
| 2003 | 283 | 300 | 318 |

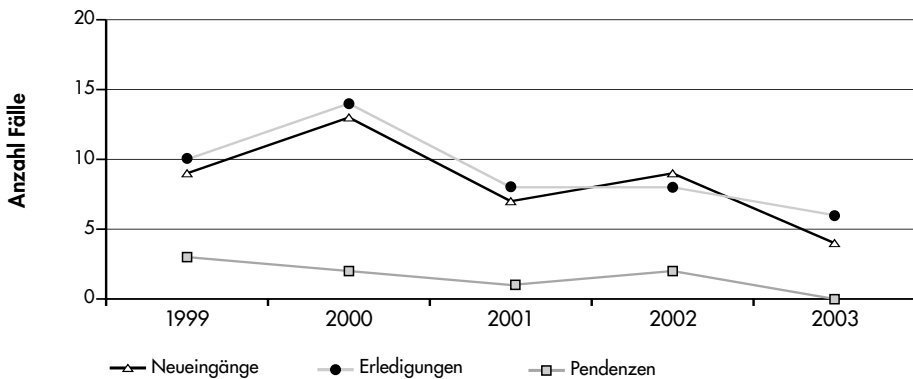
* Das Kantonsgerichtspräsidium entscheidet seit 1.1.2000 in Ehesachen, wenn ein gemeinsames Begehren vorliegt (§ 7 Abs. 2 GOG). Das Kantonsgericht beurteilt seit 1.1.2000 Zivilstreitigkeiten mit unbestimmtem oder wenigstens Fr. 8000.– betragendem Streitwert (§ 10 GOG; bisher: mit unbestimmtem oder mehr als Fr. 5000.– betragendem Streitwert).

OBERGERICHT Als Zivilinstanz



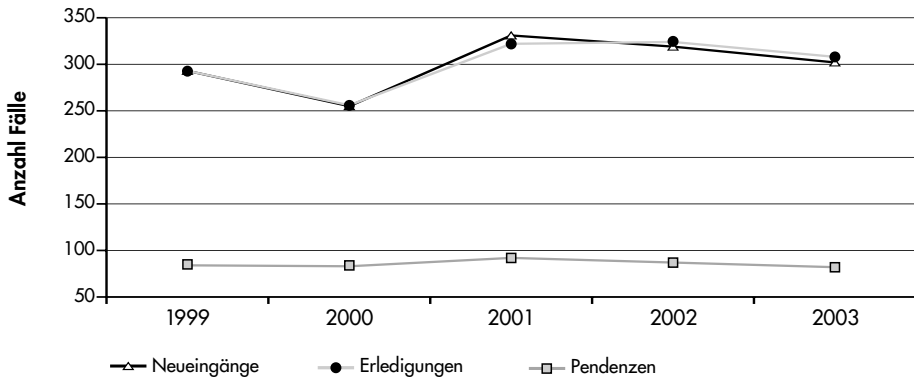
| Jahr | Neueingänge | Erledigungen | Pendenzen |
|------|-------------|--------------|-----------|
| 1999 | 53 | 53 | 54 |
| 2000 | 31 | 45 | 40 |
| 2001 | 46 | 45 | 41 |
| 2002 | 39 | 43 | 37 |
| 2003 | 37 | 43 | 31 |

OBERGERICHT Als Strafinstanz



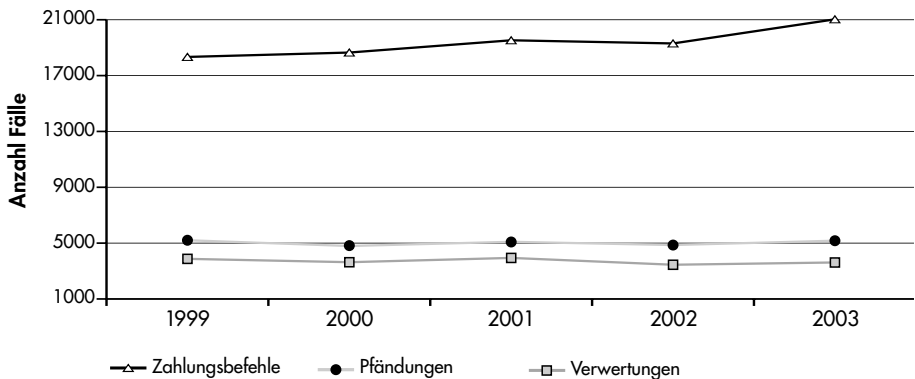
| Jahr | Neueingänge | Erledigungen | Pendenzen |
|------|-------------|--------------|-----------|
| 1999 | 9 | 10 | 3 |
| 2000 | 13 | 14 | 2 |
| 2001 | 7 | 8 | 1 |
| 2002 | 9 | 8 | 2 |
| 2003 | 4 | 6 | - |

OBERGERICHT Justizkommission (Beschwerden)



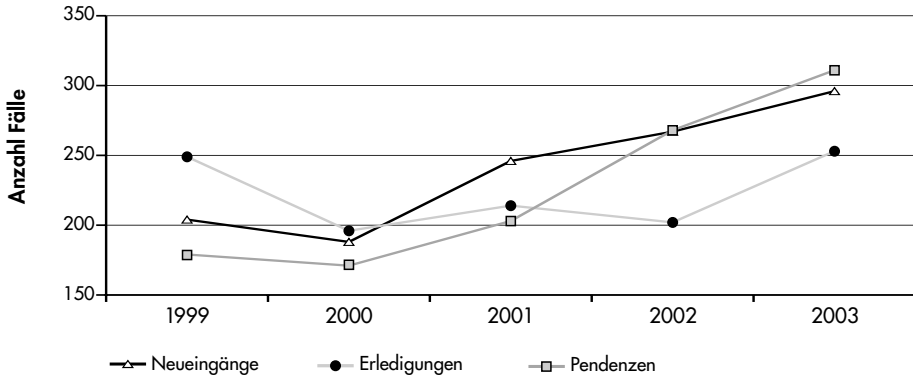
| Jahr | Neueingänge | Erledigungen | Pendenzen |
|------|-------------|--------------|-----------|
| 1999 | 293 | 293 | 84 |
| 2000 | 255 | 256 | 83 |
| 2001 | 331 | 322 | 92 |
| 2002 | 319 | 324 | 87 |
| 2003 | 302 | 308 | 82 |

BETREIBUNGSÄMTER Zahlungsbefehle, Pfändungen und Verwertungen



| Jahr | Zahlungsbefehle | Pfändungen | Verwertungen |
|------|-----------------|------------|--------------|
| 1999 | 18336 | 5206 | 3874 |
| 2000 | 18651 | 4795 | 3633 |
| 2001 | 19528 | 5094 | 3941 |
| 2002 | 19302 | 4863 | 3451 |
| 2003 | 21030 | 5173 | 3614 |

KONKURSAMT Konkurse



| Jahr | Neueingänge | Erledigungen | Pendenzen |
|------|-------------|--------------|-----------|
| 1999 | 204 | 249 | 179 |
| 2000 | 188 | 196 | 171 |
| 2001 | 246 | 214 | 203 |
| 2002 | 267 | 202 | 268 |
| 2003 | 296 | 253 | 311 |

E

Geschäftsübersicht

I. Friedensrichterämter

1. Gesamtübersicht

| Amt | 1a Zivilprozesse Streitwert bis 300.– | | 1b Sühneverfahren in Zivilstreitsachen | | 1c Sühneverfahren bei Ehrverletzungen | |
|-------------|--|-----------------|---|-----------------|--|-----------------|
| | vom Vorjahr anhängig | Neu- eingang | vom Vorjahr anhängig | Neu- eingang | vom Vorjahr anhängig | Neu- eingang |
| 2002 | | | | | | |
| Zug | 7 | 12 | 52 | 298 | 3 | 4 |
| Oberägeri | – | – | 1 | 28 | – | 1 |
| Unterägeri | – | 2 | – | 40 | – | 1 |
| Menzingen | – | – | – | 28 | – | 1 |
| Baar | – | 2 | – | 162 | – | 1 |
| Cham | – | – | – | 100 | – | 2 |
| Hünenberg | – | 2 | 2 | 49 | – | – |
| Steinhausen | – | 2 | – | 47 | – | – |
| Risch | – | – | 3 | 78 | – | 3 |
| Walchwil | – | – | 1 | 20 | – | – |
| Neuheim | – | – | – | 8 | – | – |
| Kanton | 7 | 20 | 59 | 858 | 3 | 13 |
| 2003 | | | | | | |
| Zug | 1 | 11 | 49 | 337 | – | 6 |
| Oberägeri | – | 1 | 1 | 33 | – | – |
| Unterägeri | – | 2 | – | 45 | – | 3 |
| Menzingen | – | 1 | – | 22 | – | – |
| Baar | – | 3 | – | 180 | – | 1 |
| Cham | – | 4 | – | 85 | – | 1 |
| Hünenberg | – | 1 | 5 | 45 | – | 1 |
| Steinhausen | – | – | 1 | 51 | – | – |
| Risch | – | – | 6 | 44 | – | – |
| Walchwil | – | 1 | 1 | 34 | – | 1 |
| Neuheim | – | 1 | – | 10 | – | – |
| Kanton | 1 | 25 | 63 | 886 | – | 13 |

2. Zivilprozesse mit Streitwert bis Fr. 300.– (§ 4 GOG)

| Amt | Anzahl Fälle lt. Tabelle 1a | davon waren am Ende des Jahres | | Erledigungsart | | | |
|-------------|---|--------------------------------------|----------|----------------|-------------------------------------|-------------|----------------|
| | | erledigt | anhängig | ohne Erkenntn. | durch Erkenntnis | | Abwei- sung |
| | | | | | Rückzug Anerkennung Vergleich | Gutheissung | |
| | | | | | ganz | teilw. | |
| 2002 | | | | | | | |
| Zug | 19 | 18 | 1 | 17 | 1 | – | – |
| Oberägeri | – | – | – | – | – | – | – |
| Unterägeri | 2 | 2 | – | 2 | – | – | – |
| Menzingen | – | – | – | – | – | – | – |
| Baar | 2 | 2 | – | 2 | – | – | – |
| Cham | – | – | – | – | – | – | – |
| Hünenberg | 2 | 2 | – | 1 | 1 | – | – |
| Steinhausen | 2 | 2 | – | 2 | – | – | – |
| Risch | – | – | – | – | – | – | – |
| Walchwil | – | – | – | – | – | – | – |
| Neuheim | – | – | – | – | – | – | – |
| Kanton | 27 | 26 | 1 | 24 | 2 | – | – |
| 2003 | | | | | | | |
| Zug | 12 | 11 | 1 | 10 | 1 | – | – |
| Oberägeri | 1 | 1 | – | 1 | – | – | – |
| Unterägeri | 2 | 2 | – | 1 | 1 | – | – |
| Menzingen | 1 | 1 | – | – | 1 | – | – |
| Baar | 3 | 3 | – | 2 | 1 | – | – |
| Cham | 4 | 3 | 1 | – | – | 3 | – |
| Hünenberg | 1 | 1 | – | – | 1 | – | – |
| Steinhausen | – | – | – | – | – | – | – |
| Risch | – | – | – | – | – | – | – |
| Walchwil | 1 | 1 | – | 1 | – | – | – |
| Neuheim | 1 | 1 | – | 1 | – | – | – |
| Kanton | 26 | 24 | 2 | 16 | 5 | 3 | – |

3. Sühneverfahren in Zivilstreitsachen (§ 69 ff. ZPO)

| Amt | Anzahl Fälle lt. Tabelle 1b | davon waren am Ende des Jahres | | Erledigungsart | | | |
|-------------|---|--------------------------------------|----------|-------------------------------------|------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| | | erledigt | anhängig | Rückzug Anerkennung Vergleich | durch Weisung | | ohne Folge (§78 ZPO) |
| | | | | | an den Einzel- richter | an das Kant.- gericht | |
| 2002 | | | | | | | |
| Zug | 350 | 301 | 49 | 159 | 49 | 93 | – |
| Oberägeri | 29 | 28 | 1 | 10 | 10 | 8 | – |
| Unterägeri | 40 | 40 | – | 21 | 7 | 12 | – |
| Menzingen | 28 | 26 | 2 | 8 | 3 | 15 | – |
| Baar | 162 | 162 | – | 67 | 38 | 57 | – |
| Cham | 100 | 100 | – | 40 | 22 | 38 | – |
| Hünenberg | 51 | 46 | 5 | 18 | 16 | 12 | – |
| Steinhausen | 47 | 46 | 1 | 15 | 14 | 17 | – |
| Risch | 81 | 75 | 6 | 37 | 15 | 23 | – |
| Walchwil | 21 | 20 | 1 | 9 | 7 | 4 | – |
| Neuheim | 8 | 8 | – | 5 | – | 3 | – |
| Kanton | 917 | 852 | 65 | 389 | 181 | 282 | – |
| 2003 | | | | | | | |
| Zug | 386 | 336 | 50 | 191 | 66 | 78 | 1 |
| Oberägeri | 34 | 30 | 4 | 14 | 8 | 8 | – |
| Unterägeri | 45 | 44 | 1 | 23 | 11 | 10 | – |
| Menzingen | 22 | 18 | 4 | 11 | 6 | 1 | – |
| Baar | 180 | 180 | – | 72 | 57 | 51 | – |
| Cham | 85 | 80 | 5 | 36 | 14 | 30 | – |
| Hünenberg | 50 | 48 | 2 | 19 | 16 | 13 | – |
| Steinhausen | 52 | 51 | 1 | 15 | 23 | 13 | – |
| Risch | 50 | 47 | 3 | 25 | 10 | 12 | – |
| Walchwil | 35 | 33 | 2 | 12 | 9 | 12 | – |
| Neuheim | 10 | 10 | – | 6 | 2 | 1 | 1 |
| Kanton | 949 | 877 | 72 | 424 | 222 | 229 | 2 |

4. Sühneverfahren bei Ehrverletzungen (§ 65 StPO)

| Amt | Anzahl Fälle lt. Tabelle 1c | davon waren am Ende des Jahres | | Erledigungsart | | |
|-------------|---|--------------------------------------|----------|----------------------|--|---------------|
| | | erledigt | anhängig | Rückzug Vergleich | Bestätigung lt. § 65 StPO (Weisung an das Untersuchungs- richteramt) | ohne Folge |
| 2002 | | | | | | |
| Zug | 7 | 6 | 1 | 4 | 2 | – |
| Oberägeri | 1 | 1 | – | 1 | – | – |
| Unterägeri | 1 | 1 | – | 1 | – | – |
| Menzingen | 1 | 1 | – | – | 1 | – |
| Baar | 1 | 1 | – | 1 | – | – |
| Cham | 2 | 2 | – | 1 | 1 | – |
| Hünenberg | – | – | – | – | – | – |
| Steinhausen | – | – | – | – | – | – |
| Risch | 3 | 3 | – | – | 3 | – |
| Walchwil | – | – | – | – | – | – |
| Neuheim | – | – | – | – | – | – |
| Kanton | 16 | 15 | 1 | 8 | 7 | – |
| 2003 | | | | | | |
| Zug | 6 | 6 | – | 3 | 3 | – |
| Oberägeri | – | – | – | – | – | – |
| Unterägeri | 3 | 3 | – | 1 | 2 | – |
| Menzingen | – | – | – | – | – | – |
| Baar | 1 | 1 | – | – | 1 | – |
| Cham | 1 | – | 1 | – | – | – |
| Hünenberg | 1 | 1 | – | 1 | – | – |
| Steinhausen | – | – | – | – | – | – |
| Risch | – | – | – | – | – | – |
| Walchwil | 1 | 1 | – | – | 1 | – |
| Neuheim | – | – | – | – | – | – |
| Kanton | 13 | 12 | 1 | 5 | 7 | – |

II. Schlichtungsstelle für arbeitsrechtliche Streitigkeiten

| | 2002 | 2003 | | | |
|-------------------------------------|------|------|------|-------|-------|
| a) Zahl der Verfahren | 245 | 245 | | | |
| b) Art der Erledigung | | | | | |
| durch Vergleich | 105 | 104 | | | |
| gegenstandslos | 6 | 6 | | | |
| Rückzug | 24 | 24 | | | |
| Nichteintreten | – | 1 | | | |
| Keine Einigung | 86 | 99 | | | |
| Total Erledigungen | 221 | 234 | | | |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 24 | 11 | | | |
| c) Dauer der erledigten Prozesse | | | | | |
| Verfahren mit Dauer von ... Monaten | | | | | |
| | 0–3 | 3–6 | 6–12 | 12–24 | Total |
| 2002: | 215 | 5 | 1 | – | 221 |
| 2003: | 226 | 7 | – | 1 | 234 |

III. Einzelrichteramt

| | 2002 | 2003 |
|---|-------------------|-------------|
| 1. Strafverfahren | | |
| vom Vorjahr anhängig | | |
| Strafbefehlsverfahren | 562 | 529 |
| Einzelrichterverfahren | 21 | 35 |
| | Total 583 | 564 |
| Neueingänge | | |
| Strafbefehlsverfahren | 4429 | 4951 |
| Einzelrichterverfahren | 120 | 153 |
| | Total 4549 | 5104 |
| Total Strafverfahren (gegen Erwachsene) | 5132 | 5668 |
| 2. Erledigung | | |
| Strafbefehle (gegen Erwachsene) | 4099 | 4254 |
| Urteile (davon 2 abgekürzte Verfahren) | 100 | 123 |
| Abschreibungsverfügungen | 3 | 4 |
| anderweitige Erledigungen (Einstellungen, Vereinigungen, Abtretungen an andere Amtsstellen usw.) | | |
| Strafbefehlsverfahren | 363 | 359 |
| Einzelrichterverfahren | 3 | 4 |
| | Total 4568 | 4744 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | | |
| Strafbefehlsverfahren | 529 | 867 |
| Einzelrichterverfahren | 35 | 57 |
| | Total 5132 | 5668 |
| 3. Beurteilte Tatbestände | | |
| Tatbestände des StGB | | |
| strafbare Handlungen gegen Leib und Leben | 125 | 122 |

| | 2002 | 2003 |
|--|------|------|
| strafbare Handlungen gegen das Vermögen | 333 | 379 |
| strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- und Privatbereich | 16 | 19 |
| Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit | 82 | 99 |
| strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität | 18 | 32 |
| Verbrechen und Vergehen gegen die Familie | 8 | 16 |
| gemeingefährliche Verbrechen oder Vergehen | 12 | 9 |
| Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr | 1 | 3 |
| Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht | 2 | 8 |
| Urkundenfälschung | 33 | 27 |
| Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden | 1 | 2 |
| strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt | 25 | 33 |
| Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege | 8 | 16 |
| strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht | 1 | 1 |
| Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen | 11 | 8 |
| Tatbestände des SVG | 4112 | 4152 |
| Zu widerhandlung gegen das BetmG | 178 | 159 |
| Tatbestände anderer Bundeserlasse und kantonaler Gesetze | | |
| BG über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer | 169 | 134 |
| Gewässerschutzgesetz | 9 | 10 |
| Transportgesetz | 343 | 435 |
| Umweltschutzgesetz | 15 | 13 |
| AHVG | 20 | 10 |
| AVIG | 12 | 4 |
| Gesetz über den unlauteren Wettbewerb | 2 | – |
| Zivilschutzgesetz | 7 | – |
| Tatbestände anderer Bundesgesetze | 45 | 100 |
| Tatbestände des Polizeistrafgesetzes | 85 | 76 |
| Bauvorschriften | 2 | 3 |
| Tatbestände anderer kantonaler Gesetze | 34 | 38 |

4. Sanktionen

| | | |
|--|-------------|-------------|
| a) Bussen (ohne durch die Kantonspolizei erhobene SVG-Ordnungsbussen oder aufgrund von Bedenkfriztzetteln einbezahlte) | | |
| Strafbefehlsverfahren | 4041 | 4156 |
| Einzelrichterverfahren | 57 | 86 |
| Total | 4098 | 4242 |

| | 2002 | 2003 |
|------------------------------|------|------|
| b) Freiheitsstrafen | | |
| Gefängnis unbedingt | | |
| Strafbefehlsverfahren | 90 | 94 |
| Einzelrichterverfahren | 15 | 10 |
| Gefängnis bedingt | | |
| Strafbefehlsverfahren | 369 | 399 |
| Einzelrichterverfahren | 34 | 31 |
| Haft unbedingt | | |
| Strafbefehlsverfahren | 15 | 17 |
| Einzelrichterverfahren | 1 | – |
| Haft bedingt | | |
| Strafbefehlsverfahren | 20 | 18 |
| Einzelrichterverfahren | 1 | 1 |
| c) Verwarnungen | | |
| Strafbefehlsverfahren | 9 | – |
| Einzelrichterverfahren | – | – |
| d) Absehen von Strafe/Umgang | | |
| Strafbefehlsverfahren | 56 | 57 |
| Einzelrichterverfahren | – | – |
| e) Freisprüche | | |
| Einzelrichterverfahren | 15 | 17 |

5. Bussenertrag

| | | |
|---|--------------|--------------|
| mittels Strafbefehl oder Urteil ausgefällt | 1 686 840.00 | 1 814 352.50 |
|---|--------------|--------------|

6. Weiterzug

| | | |
|--|----|----|
| a) Berufungen an das Strafgericht | | |
| durch die Verurteilten | 21 | 20 |
| durch die Staatsanwaltschaft | – | – |
| durch das Opfer | 1 | – |
| durch den Privatkläger | – | 1 |
| b) Beschwerden an die Justizkommission | | |
| Total | 3 | 4 |

| | 2002 | 2003 |
|---|------|------|
| c) Einsprache gegen Strafbefehle | | |
| durch die Verurteilten | 262 | 297 |
| durch die Staatsanwaltschaft | 3 | 6 |
| durch die Staatsanwaltschaft und die Verurteilten | – | – |

7. Diverse Geschäfte

| | | |
|---|-----|-----|
| Widerruf des bedingten Strafvollzuges | 19 | 22 |
| Löschung von Strafregistereinträgen | 20 | 32 |
| Revisionsverfahren | – | 1 |
| Entscheid über Vollzug aufgeschobener Strafen | 1 | 1 |
| Wiederherstellungsgesuch Frist | 1 | – |
| Bussenumwandlung | 620 | 646 |
| Untersuchungen als stellvertretender Untersuchungsrichter | – | 3 |

8. Verfahrensdauer Richteramt

| | | |
|--------------|----|----|
| 0–3 Monate | 61 | 69 |
| 3–6 Monate | 29 | 46 |
| 6–12 Monate | 15 | 16 |
| 12–24 Monate | – | – |

IV. Untersuchungsrichteramt

| | 2002 | 2003 |
|---|-------------|-------------|
| 1. Untersuchungen | | |
| vom Vorjahr anhängig | 733 | 808 |
| Neueingänge | 2011 | 2215 |
| Total | 2744 | 3023 |
| 2. Erledigungen | | |
| Einstellung des polizeilichen Ermittlungsverfahrens (§ 13 StPO) | 52 | 82 |
| Nichtanhandnahme | 56 | 51 |
| Überweisung an ERA zur Erledigung durch Strafbefehl | 572 | 642 |
| formelle Einstellung (§ 34 StPO) | 491 | 580 |
| davon zufolge Verjährung (Übertretungen) | 7 | 4 |
| Teileinstellung | 25 | 32 |
| Einstellung der Administrativuntersuchung | 52 | 52 |
| Einstellung nach Rückzug der Einsprache (§ 14 ^{ter} StPO) | 94 | 98 |
| Einstellung in Ehrverletzungssachen | 8 | 9 |
| einstweilige Einstellung | 73 | 77 |
| Überweisung an Staatsanwaltschaft | 144 | 145 |
| Überweisung an Staatsanwaltschaft (abgekürztes Verfahren) | 0 | 8 |
| Überweisung an den Einzelrichter (Ehrverletzungssache) | 3 | 1 |
| Abtretung an ausserkantonale Strafbehörden | 125 | 119 |
| Vereinigung (mit bereits pendenter Untersuchung gegen den gleichen Angeschuldigten) | 242 | 322 |
| Total Erledigungen | 1937 | 2218 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 807 *) | 805 |
| Total | 2744 | 3023 |

*) effektiver Saldo: 808 (2002 wurde irrtümlicherweise ein Fall mit einem bereits erledigten Verfahren vereinigt)

3. Rechtsgebiete bzw. Delikte

Die neu eingegangenen Untersuchungen betrafen folgende Rechtsgebiete:

| | | |
|--|------|------|
| Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB) total: | 1273 | 1463 |
| darin enthalten folgende Tatbestände bzw. Delikte: | | |
| strafbare Handlungen gegen Leib und Leben | 213 | 278 |
| strafbare Handlungen gegen das Vermögen | 1080 | 1147 |
| strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- und Privatbereich | 97 | 63 |
| Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit | 246 | 369 |
| strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität | 93 | 76 |
| Verbrechen und Vergehen gegen die Familie | 32 | 33 |
| gemeingefährliche Verbrechen oder Vergehen | 34 | 93 |
| Verbrechen und Vergehen gegen die öffentl. Gesundheit | – | – |
| Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr | 1 | 2 |
| Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht | 17 | 22 |
| Urkundenfälschung | 83 | 59 |
| Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden | 4 | 7 |
| Verbrechen und Vergehen gegen den Staat und die Landesverteidigung | – | – |
| Vergehen gegen den Volkswillen | – | – |
| strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt | 44 | 52 |
| Störung der Beziehungen zum Ausland | – | 1 |
| Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege | 53 | 49 |
| strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht | 23 | 9 |
| Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen | 17 | 16 |
| Tatbestände des SVG | 333 | 448 |
| Zuwiderhandlung gegen das BetmG | 40 | 60 |
| Tatbestände anderer Bundeserlasse | | |
| BG über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer | 137 | 170 |
| Gewässerschutzgesetz | 10 | 15 |
| Transportgesetz | 29 | 63 |
| Umweltschutzgesetz | 8 | 14 |
| Gesetz über den unlauteren Wettbewerb | 8 | 19 |
| Zivilschutzgesetz | 3 | – |
| Arbeitslosenversicherungsgesetz | 20 | 19 |
| AHV-Gesetz | 10 | 8 |
| andere Bundesgesetze | 50 | 70 |
| Tatbestände kantonaler Erlasse | | |
| Tatbestände des Polizeistrafgesetzes | 17 | 21 |

| | 2002 | 2003 |
|--|------|------|
| Tatbestände des Baugesetzes | 15 | 10 |
| Tatbestände anderer kantonalen Erlasse | 5 | 15 |
| a.g. Todesfälle | 49 | 53 |

4. Verfahrensdauer

a) Von den Ende 2003 mehrjährig pendenten Untersuchungen wurden anhängig gemacht:
 1997: 1 1998: 5 1999: 4 2000: 11 2001: 43 Total: 64

b) Dauer der erledigten Untersuchungen
 Unt. mit Dauer von ... Monaten:

| | 1–3 | 3–6 | 6–9 | 9–12 | 12–24 | 24–36 | > 36 | Total |
|-------|------|-----|-----|------|-------|-------|------|-------|
| 2002: | 1261 | 274 | 125 | 75 | 132 | 34 | 36 | 1937 |
| 2003: | 1411 | 308 | 168 | 85 | 144 | 54 | 48 | 2218 |

41

5. Verhaftungen / Untersuchungshaft

| | | |
|--|-----|-----|
| Anzahl verhafteter Personen | 379 | 344 |
| davon in Untersuchungshaft gesetzt | 96 | 166 |
| Dauer der Untersuchungshaft länger als 20 Tage | 21 | 28 |

6. Rechtshilfesuche

a) Anzahl

| | | |
|----------------------|------------|-----------|
| vom Vorjahr anhängig | 9 | 11 |
| Neueingänge | 95 | 63 |
| Total | 104 | 74 |

b) Erledigungen

| | | |
|--------------------------------|------------|-----------|
| Zahl der erledigten Fälle | 93 | 70 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 11 | 4 |
| Total | 104 | 74 |

c) Untersuchungshandlungen ausserkantonalen Strafverfolgungsbehörden (Konkordat über die gegenseitige Rechtshilfe in Strafsachen)

| | | |
|--|------------|-----------|
| Genehmigung Einsatz Zupo durch URA | 66 | 53 |
| Orientierung Untersuchungsrichteramt Zug | 40 | 36 |
| Total | 106 | 89 |

7. Ausschreibungen zur Aufenthaltsausforschung oder Verhaftung auf Ersuchen der Zuger Polizei

| | | |
|---------------------------|----|----|
| Ausschreibungsverfügungen | 82 | 91 |
|---------------------------|----|----|

V. Jugendanwaltschaft

Als Untersuchungsbehörde im Verfahren gegen Kinder und Jugendliche

| | 2002 | 2003 |
|---|-----------|-----------|
| a) Anzahl | | |
| vom Vorjahr anhängig | 39 | 49* |
| Neueingänge | 438 | 470 |
| Total | 477 | 519 |
| b) Erledigung | | |
| Strafbefehle durch das Einzelrichteramt | 268 | 323 |
| Eröffnung einer Untersuchung (Überweisung) | 4 | 2 |
| Urteil | – | – |
| Einstellung des Verfahrens | 67 | 59 |
| anderweitige Erledigungen | 90 | 78 |
| Total Erledigungen | 429 | 462 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 48 | 57 |
| Total | 477 | 519 |
| c) Sanktionen gegen Jugendliche im Strafbefehlsverfahren | | |
| aa) Bussen (ohne durch die Zuger Polizei erhobene SVG-Ordnungsbussen oder aufgrund von Bedenkfristzetteln einbezahlte) | | |
| unbedingt | 125 | 196 |
| bedingt | – | 2 |
| Bussenertrag | 15 180.00 | 22 100.00 |
| bb) Freiheitsstrafen | | |
| Einschliessung unbedingt | 3 | 4 |
| Einschliessung bedingt | 8 | 6 |
| cc) Verweise / Verwarnungen | 26 | 9 |
| dd) Arbeitsleistung | 32 | 52 |
| ee) Absehen von Strafe | 31 | 37 |

* Differenz zum Übertrag Vorjahr aufgrund geänderter Erledigungsdaten.

| | 2002 | 2003 |
|--|------|------|
| d) Sanktionen gegen Kinder | | |
| aa) Erziehungsmassnahmen (Art. 84 StGB) | 1 | – |
| bb) Verweise / Verwarnungen | 22 | 14 |
| cc) Arbeitsleistung | 39 | 38 |
| dd) Schularrest | – | – |
| ee) Absehen von Strafe | 17 | 9 |
| e) Delikte | | |
| Tatbestände des StGB | | |
| strafbare Handlungen gegen Leib und Leben | 27 | 42 |
| strafbare Handlungen gegen das Vermögen | 185 | 174 |
| strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- und Privatbereich | 2 | – |
| Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit | 20 | 43 |
| strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität | 3 | – |
| Verbrechen und Vergehen gegen die Familie | – | 3 |
| gemeingefährliche Verbrechen oder Vergehen | 5 | |
| Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr | 1 | 2 |
| Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht | 3 | 2 |
| Urkundenfälschung | 5 | 4 |
| Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden | – | – |
| strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt | 1 | 1 |
| Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege | 2 | 4 |
| strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht | – | – |
| Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen | – | – |
| Tatbestände des SVG | 305 | 335 |
| Zu widerhandlung gegen das BetmG | 92 | 82 |
| Tatbestände anderer Bundeserlasse und kantonaler Gesetze | | |
| BG über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer | 12 | 3 |
| Gewässerschutzgesetz | – | – |
| Transportgesetz | 58 | 74 |
| Umweltschutzgesetz | – | – |
| AHVG | – | – |
| AVIG | – | – |
| Gesetz über den unlauteren Wettbewerb | 1 | – |
| Zivilschutzgesetz | – | – |
| Tatbestände anderer Bundesgesetze | 5 | 16 |
| Tatbestände des Polizeistrafgesetzes | 19 | 10 |

| | 2002 | 2003 |
|--|------|------|
| Bauvorschriften | – | – |
| Tatbestände anderer kantonaler Gesetze | 2 | 1 |

2. Strafuntersuchungen

| | | |
|--|---|---|
| a) Anzahl | | |
| Neueingänge | 4 | 6 |
| Total | 4 | 6 |
| b) Erledigung | | |
| Einstellung des Verfahrens | – | – |
| Beurteilung im Verfahren gegen Kinder | – | – |
| Überweisung an die Staatsanwaltschaft im Verfahren gegen Jugendliche (2003: 1 Knabe) | 4 | 2 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | – | 4 |
| Total | 4 | 6 |

VI. Staatsanwaltschaft

| | 2002 | 2003 |
|--|------------|------------|
| 1. Anklageverfahren | | |
| a) vom Vorjahr anhängig | 60 | 71 |
| Neueingänge im ordentlichen Verfahren | | |
| Überweisung durch | | |
| – Untersuchungsrichteramt | 144 | 145 |
| – Jugendanwaltschaft | 4 | 2 |
| – Verwaltungsbehörden | 1 | 1 |
| Neueingänge im abgekürzten Verfahren * | | |
| Übermittlung durch | | |
| – Untersuchungsrichteramt | | 8 |
| – Jugendanwaltschaft | | – |
| Ablehnung der Urteilsvorschläge im abgekürzten Verfahren, Rückweisung durch | | |
| – Strafgericht | | – |
| – Einzelrichteramt | | – |
| – Jugendgericht | | – |
| Rückweisung durch Einzelrichteramt mangels sachlicher Zuständigkeit | 1 | – |
| Abtrennung von überwiesenen Verfahren | – | – |
| Total | 210 | 227 |
| b) Erledigungen im ordentlichen Verfahren | | |
| – Anklagen an das Strafgericht | 21 | 14** |
| – Anklagen an das Einzelrichteramt | 114 | 147 |
| – Anklagen an das Jugendgericht | 2 | 3 |

* Die Durchführung des abgekürzten Verfahrens ist im Kanton Zug seit 1.1.2003 möglich.

** Dabei wurden insgesamt 27 Personen angeklagt.

| | 2002 | 2003 |
|---|------|------|
| Erledigungen im abgekürzten Verfahren | | |
| – Urteilsvorschläge an das Strafgericht | | 3 |
| – Urteilsvorschläge an das Einzelrichteramt | | 2 |
| – Urteilsvorschläge an das Jugendgericht | | – |
| – abgekürztes Verfahren gescheitert | | |
| Rückweisungen an Untersuchungsrichteramt | | 1 |
| Vereinigung von überwiesenen Verfahren | 1 | 1 |
| Rückweisung durch die Justizkommission an das Untersuchungsrichteramt | 1 | – |
| Total Erledigungen | 139 | 171 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 71 | 56 |
| Total | 210 | 227 |

c) Von den Ende 2003 pendenten Verfahren wurden anhängig gemacht:

2001: 1 2002: 2 2003: 53 Total 56

und werden voraussichtlich wie folgt erledigt:

| | |
|--|----|
| Anklagen/Urteilsvorschläge an das Strafgericht | 22 |
| Anklagen/Urteilsvorschläge an das Einzelrichteramt | 34 |
| Anklagen/Urteilsvorschläge an das Jugendgericht | – |

d) Dauer der erledigten Verfahren

aa) Anklagen/Urteilsvorschläge an das Strafgericht binnen ... Monaten nach Eingang

| | 1–3 | 3–6 | 6–9 | 9–12 | 12–24 | 24–36 | Total |
|-------|-----|-----|-----|------|-------|-------|-------|
| 2002: | 5 | 8 | 4 | 3 | 1 | – | 21 |
| 2003: | 6 | 2 | 1 | 5 | 2 | 1 | 17 |

bb) Anklagen/Urteilsvorschläge an das Einzelrichteramt binnen ... Monaten nach Eingang

| | 1–3 | 3–6 | 6–9 | 9–12 | 12–24 | 24–36 | Total |
|-------|-----|-----|-----|------|-------|-------|-------|
| 2002: | 67 | 26 | 9 | 11 | 1 | | 114 |
| 2003: | 82 | 38 | 18 | 5 | 5 | 1 | 149 |

cc) Anklagen/Urteilsvorschläge an das Jugendgericht binnen ... Monaten nach Eingang

| | 1–3 | 3–6 | 6–9 | 9–12 | 12–24 | Total |
|-------|-----|-----|-----|------|-------|-------|
| 2002: | 1 | 1 | – | – | – | 2 |
| 2003: | 3 | – | – | – | – | 3 |

| | 2002 | 2003 |
|--|------|------|
| 2. Justizkontrolle und Rechtsmittel | | |
| a) Zahl der eingegangenen Strafbefehle und Einsprachen | | |
| Strafbefehle des Einzelrichters (gegen Erwachsene) | 4099 | 4254 |
| Strafbefehle des Einzelrichters (gegen Jugendliche) | 268 | 323 |
| Einsprachen durch die Staatsanwaltschaft | 3 | 8 |
| b) Einstellungsverfügungen des Untersuchungsrichteramtes | | |
| Formelle Einstellungen (§ 34 StPO) | 491 | 580 |
| einstweilige Einstellungen | 73 | 77 |
| Teileinstellungen / Teilüberweisungen an das Einzelrichteramt zur Erledigung durch Strafbefehl | 25 | 32 |
| Beschwerden durch die Staatsanwaltschaft | 8 | 4 |
| c) Einstellungsverfügungen des Jugendanwaltes | | |
| Formelle Einstellungen (im Verfahren gegen Jugendliche) | – | – |
| Beschwerden durch die Staatsanwaltschaft | – | – |
| d) Berufungen und Beschwerden | | |
| gegen Urteile des Einzelrichters | 1 | 1 |
| gegen erstinstanzliche Urteile des Jugendgerichts | – | – |
| gegen erstinstanzliche Urteile des Strafgerichts | – | 2 |
| e) Anschlussberufungen | | |
| gegen Urteile des Einzelrichters | 2 | 3 |
| gegen erstinstanzliche Urteile des Jugendgerichts | – | – |
| gegen erstinstanzliche Urteile des Strafgerichts | 1 | – |
| f) Nichtigkeitsbeschwerden an das Bundesgericht | | |
| gegen Urteile der Berufungskammer des Strafgerichts | 2 | – |
| gegen Urteile des Obergerichts | – | – |
| 3. Weitere Verfahren | | |
| a) Teilnahme an Untersuchungsverfahren | 15 | 8 |
| b) Teilnahme an Verfahren betreffend | | |
| Bewilligung des unentgeltlichen Rechtsbeistands | 2 | – |
| Wiederherstellung einer Frist | – | 1 |

| | 2002 | 2003 |
|--|-----------|-----------|
| Widerruf des bedingten Strafvollzugs | – | – |
| Änderung von Massnahmen | 1 | 1 |
| Vollzug/Nichtvollzug aufgeschobener Freiheitsstrafen | 4 | 5 |
| Umwandlung von Busse in Haft | 2 | 1 |
| Sanktionen gegen Kinder | – | – |
| Wiederaufnahme (Revision) | 1 | – |
| Total | 25 | 16 |

4. Internationale Rechtshilfe in Strafsachen

| | | |
|-----------------------|------------|------------|
| a) Zahl der Verfahren | | |
| vom Vorjahr anhängig | 29 | 43 |
| Neueingänge | 93 | 76 |
| Total | 122 | 119 |

| | | |
|--|------------|------------|
| b) Erledigung durch | | |
| Zustellung | 25 | 29 |
| Untersuchungshandlungen (Hausdurchsuchungen, Beschlagnahme von Beweismitteln, Einvernahmen usw.) | 40 | 52 |
| Abtretung an andere Behörden | 14 | 9 |
| Total Erledigungen | 79 | 90 |
| | | |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 43 | 29 |
| Total | 122 | 119 |

| | | | | | |
|---|---------|---------|---------|----------|-----------------|
| c) Die Ende 2003 pendenten Verfahren wurden anhängig gemacht: | | | | | |
| 1999: 1 | 2000: 1 | 2001: 5 | 2002: 8 | 2003: 14 | Total 29 |

VII. Jugendgericht

| | 2002 | 2003 |
|---|----------|----------|
| 1. Als erste Instanz im Verfahren gegen Jugendliche | | |
| a) Zahl der Straffälle | | |
| vom Vorjahr anhängig | – | 1 |
| Neueingänge | 2 | 4 |
| (davon Anklagen der Staatsanwaltschaft im ordentlichen Verfahren: 2002: 2 2003: 3) | | |
| Total | 2 | 5 |
| b) Erledigung | | |
| durch Urteil: | | |
| Schuldspruch | 1 | – |
| Schuldspruch / teilweiser Freispruch | – | 2 |
| Freispruch | – | – |
| durch Beschluss: Einstellung des Verfahrens | – | – |
| Vereinigung (Ergänzungsanklagen) | – | 1 |
| Änderung von Massnahmen | – | – |
| aus anderen Gründen | – | – |
| Total Erledigungen | 1 | 3 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 1 | 2 |
| Total | 2 | 5 |
| 2. Als Berufungsinstanz gegen Urteile der Jugendanwaltschaft im Verfahren gegen Kinder | | |
| a) Zahl der Berufungen | | |
| vom Vorjahr anhängig | – | – |
| Neueingänge | – | – |
| Total | – | – |
| b) Erledigung | | |
| durch Urteil: | | |
| gänzliche oder teilweise Guttheissung | – | – |
| Abweisung | – | – |

| | 2002 | 2003 |
|---------------------------------|------|------|
| durch Beschluss: Nichteintreten | – | – |
| Rückzug | – | – |
| Einstellung des Verfahrens | – | – |
| Rückweisung | – | – |
| aus anderen Gründen | – | – |
| Total Erledigungen | – | – |
| Übertrag auf das folgende Jahr | – | – |
| Total | – | – |

3. Zeitliche Beanspruchung des Jugendgerichtes 2002 2003

| | | |
|--|---|---|
| Sitzungen des Jugendgerichtes als erste Instanz | 1 | 2 |
| Sitzungen des Jugendgerichtes als Berufungsinstanz | – | – |
| Total | 1 | 2 |

VIII. Strafgericht

| | 2002 | 2003 |
|--|-----------|-----------|
| 1. Das Strafgericht als erste Instanz | | |
| a) Zahl der Straffälle | | |
| vom Vorjahr anhängig | 24 | 28 |
| Neueingänge | 28 | 32 |
| (davon Anklagen der Staatsanwaltschaft im ordentlichen Verfahren: 2002: 24 2003: 27) | | |
| Total | 52 | 60 |
| b) Erledigung | | |
| durch Urteil: | | |
| Schuldspruch | 7 | 10 |
| Schuldspruch / teilweiser Freispruch | 10 | 6 |
| Freispruch | 1 | 3 |
| durch Beschluss: | | |
| Einstellung des Verfahrens | – | 2 |
| Rückweisung an das Untersuchungs- richteramt | – | 2 |
| Vereinigung (Ergänzungsanklagen) | 1 | 1 |
| aus anderen Gründen | 5 | 7 |
| Total Erledigungen | 24 | 31 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 28 | 29 |
| Total | 52 | 60 |
| c) Die beurteilten erstinstanzlichen Verfahren betrafen | | |
| strafbare Handlungen gegen Leib und Leben | 7 | 1 |
| strafbare Handlungen gegen das Vermögen | 28 | 42 |
| strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich | – | – |
| Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit | 5 | 5 |
| strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität | 3 | 14 |
| Verbrechen und Vergehen gegen die Familie | – | – |
| gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen | – | – |

| | 2002 | 2003 | |
|--|---------------|------|----|
| Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr | – | 1 | |
| Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht | – | 2 | |
| Urkundenfälschung | 8 | 10 | |
| Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden | 1 | – | |
| strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt | 1 | 1 | |
| Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege | – | 3 | |
| Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen (Art. 323 ff. StGB) | – | 1 | |
| strafbare Handlungen gemäss Nebenstrafgesetzen des Bundes | 2 | 2 | |
| Übertretungen kantonalrechtlicher Bestimmungen | – | – | |
| Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz | 6 | 19 | |
| strafbare Handlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz | 2 | 4 | |
| d) Persönliche Verhältnisse der Beschuldigten | | | |
| Geschlecht: | männlich | 17 | 19 |
| | weiblich | 1 | 4 |
| Staatsangehörigkeit: | Schweizer | 13 | 19 |
| | Ausländer | 5 | 4 |
| Alter: | 18–24 | – | 5 |
| | 25–30 | 3 | – |
| | 31–40 | 8 | 4 |
| | 41–50 | 4 | 5 |
| | 51–60 | 2 | 3 |
| | über 60 Jahre | 1 | 6 |
| e) Ausgesprochene Strafen | | | |
| Zuchthaus unbedingt | 3 | 2 | |
| Zuchthaus bedingt | – | – | |
| Gefängnis unbedingt | 8 | 2 | |
| Gefängnis bedingt | 6 | 10 | |
| Haft unbedingt | – | – | |
| Haft bedingt | – | – | |
| mit Freiheitsstrafe verbundene Busse | – | 2 | |
| Busse | – | – | |
| von Bestrafung Umgang genommen | – | – | |
| f) Nebenstrafen und Massnahmen | | | |
| Verwahrung von Gewohnheitsverbrechern (Art. 42 StGB) | – | – | |
| Massnahmen an geistig Abnormen (Art. 43 StGB) | 1 | 2 | |
| Behandlung von Trunk- und Rauschgiftsüchtigen (Art. 44 StGB) | 1 | 1 | |

| | 2002 | 2003 | | | | | | |
|---|------|------|-----|------|-------|-------|--------------|----------|
| Einweisung in Arbeitserziehungsanstalt (Art. 100 ^{bis} StGB) | – | 2 | | | | | | |
| Schutzaufsicht | – | – | | | | | | |
| Landesverweisung | 4 | 2 | | | | | | |
| Urteilspublikation | – | – | | | | | | |
| Weisungen | 1 | 1 | | | | | | |
| g) Weitere Geschäfte | | | | | | | | |
| Löschung von Urteilen im Strafregister | 17 | – | | | | | | |
| Verweigerung der Löschung (oder Sistierung) | 5 | 1 | | | | | | |
| Verlängerung der Probezeit | – | – | | | | | | |
| Widerruf des bedingten Strafvollzugs | – | – | | | | | | |
| Verwarnung | – | – | | | | | | |
| Umwandlung von Busse in Haft | – | – | | | | | | |
| Änderung von Massnahmen | – | 1 | | | | | | |
| Entscheide betreffend Vollzug/Nichtvollzug aufgeschobener Strafen | 4 | 5 | | | | | | |
| Strafquotenausscheidung | – | – | | | | | | |
| Entscheide betreffend Einziehung von Vermögenswerten gemäss Art. 59 StGB | – | 1 | | | | | | |
| Entscheide betreffend Verwendungen zugunsten von Geschädigten gemäss Art. 60 Abs. 3 StGB | – | – | | | | | | |
| h) Revisionsgesuche | | | | | | | | |
| Zahl der Gesuche (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr) | – | – | | | | | | |
| Erledigung: | | | | | | | | |
| Gutheissung | – | – | | | | | | |
| Abweisung | – | – | | | | | | |
| Nichteintreten | – | – | | | | | | |
| Übertrag auf das nächste Jahr | – | – | | | | | | |
| i) Dauer der erledigten Verfahren | | | | | | | | |
| Verfahren mit Dauer von ... Monaten | | | | | | | | |
| | 1–3 | 3–6 | 6–9 | 9–12 | 12–24 | 24–36 | über 36 | Total |
| 2002: | 4 | 7 | 3 | 5 | 4 | 1 | – | 24 |
| 2003: | 9 | 3 | 6 | 2 | 10 | 1 | – | 31 |
| j) Abgekürzte Verfahren gemäss §§ 69 ^{ter} ff. StPO* | | | | | | | | |
| vom Vorjahr anhängig | | | | | | | | – |
| Neueingänge | | | | | | | | 3 |
| | | | | | | | Total | 3 |

* in Kraft seit 1. Januar 2003

| | 2002 | 2003 |
|--|-------|------|
| Erledigung: Bestätigung der Anklageschrift | | 2 |
| Rückweisung zur Durchführung des ordentlichen Verfahrens | | – |
| Total Erledigungen | | 2 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | | 1 |
| | Total | 3 |

2. Das Strafgericht als Berufungsinstanz

a) Gegen Urteile des Einzelrichters

| | | |
|--|-------|----|
| aa) Zahl der Berufungen vom Vorjahr anhängig | 2 | 12 |
| Neueingänge (inkl. allfällige Rückweisungen durch das Bundesgericht) | 29 | 26 |
| | Total | 31 |
| | | 38 |

bb) Erledigung

| | | |
|--|-------|----|
| durch Urteil: gänzliche oder teilweise Gutheissung | 7 | 10 |
| Abweisung | 5 | 10 |
| durch Beschluss: Nichteintreten | 3 | – |
| Rückzug | 2 | 2 |
| Einstellung des Verfahrens | – | – |
| Rückweisung | – | – |
| aus anderen Gründen | 2 | – |
| Total der Erledigungen | 19 | 22 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 12 | 16 |
| | Total | 31 |
| | | 38 |

cc) Die erledigten Berufungen betrafen

| | | |
|--|---|----|
| strafbare Handlungen gegen Leib und Leben | 2 | 11 |
| strafbare Handlungen gegen das Vermögen | 2 | 7 |
| strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich | 4 | – |
| Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit | 1 | 2 |
| strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität | – | – |
| Verbrechen und Vergehen gegen die Familie | – | – |
| Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen | – | – |
| Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr | – | – |
| Urkundenfälschung | 5 | 2 |
| Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden | – | – |
| strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt | – | 2 |
| Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege | – | – |

| | 2002 | 2003 | | | | | | |
|---|----------------------------|------|-----|------|-------|-------|---------|-------|
| Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen (Art. 323 ff. StGB) | – | – | | | | | | |
| strafbare Handlungen gemäss Nebenstrafgesetzen des Bundes | 11 | 4 | | | | | | |
| Übertretung kantonalrechtlicher Bestimmungen | – | – | | | | | | |
| Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz | 6 | 8 | | | | | | |
| strafbare Handlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz | – | 2 | | | | | | |
| Umwandlung von Busse in Haft | – | 1 | | | | | | |
| b) Gegen Urteile des Jugendgerichts | | | | | | | | |
| aa) Zahl der Berufungen vom Vorjahr anhängig | | | | | | | | |
| Neueingänge | – | – | | | | | | |
| Total | – | – | | | | | | |
| bb) Erledigung | | | | | | | | |
| durch Urteil: | gänzliche oder teilweise | | | | | | | |
| | Gutheissung | | | | | | | |
| | – | – | | | | | | |
| | Abweisung | | | | | | | |
| | – | – | | | | | | |
| anderweitige Erledigung: | | | | | | | | |
| | Nichteintreten | | | | | | | |
| | – | – | | | | | | |
| | Rückzug | | | | | | | |
| | – | – | | | | | | |
| | Einstellung des Verfahrens | | | | | | | |
| | – | – | | | | | | |
| Übertrag auf das folgende Jahr | – | – | | | | | | |
| Total | – | – | | | | | | |
| c) Dauer der erledigten Berufungen | | | | | | | | |
| Berufungen mit Dauer von ... Monaten | | | | | | | | |
| | 1–3 | 3–6 | 6–9 | 9–12 | 12–24 | 24–36 | über 36 | Total |
| 2002: | 9 | 4 | 3 | 3 | – | – | – | 19 |
| 2003: | 4 | 3 | 7 | 4 | 4 | – | – | 22 |
| d) Revisionsgesuche | | | | | | | | |
| Zahl der Gesuche (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr) | | | | | | | | |
| Erledigung: | Gutheissung | | | | | | | |
| | – | – | | | | | | |
| | Abweisung | | | | | | | |
| | – | – | | | | | | |
| | Nichteintreten | | | | | | | |
| | – | – | | | | | | |
| Übertrag auf das nächste Jahr | – | – | | | | | | |
| e) Weiterzug an das Bundesgericht | | | | | | | | |
| aa) Rechtsmittel | | | | | | | | |
| Pendenzen aus dem Vorjahr | – | 8 | | | | | | |
| Nichtigkeitsbeschwerden | 6 | 3 | | | | | | |

| | 2002 | 2003 |
|--|-----------|-----------|
| Staatsrechtliche Beschwerden | 10 | 4 |
| Total | 16 | 15 |
| bb) Erledigung durch das Bundesgericht | | |
| gänzliche oder teilweise Gutheissung | 2 | 3 |
| Abweisung | 3 | 7 |
| Nichteintreten | 3 | – |
| Rückzug | – | – |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 8 | 5 |
| Total | 16 | 15 |

3. Zeitliche Beanspruchung des Strafgerichts

| | | |
|---|-----------|-----------|
| Sitzungen des Strafgerichts als erste Instanz (inkl. Administrativsitzungen) | 54 | 36 |
| Sitzungen des Strafgerichts als Berufungsinstanz (Berufungskammer) | 20 | 22 |
| Total | 74 | 58 |

4. Strafgerichtspräsidium*

| | | |
|---|---|----|
| Anordnungen betreffend amtliche Verteidigung gemäss § 2 Abs. 3 StPO | – | 78 |
| Entscheide betreffend Genehmigung von Überwachungs- massnahmen gemäss § 21 ^{ter} StPO | – | 41 |
| Entscheide betreffend Löschung von Urteilen im Strafregister gemäss § 5 Abs. 2 der Verordnung über den Betrieb des autom. Strafregisters | – | 5 |

* neu

IX. Kantonsgerichtspräsidium¹

| | 2002 | 2003 |
|--|------------|------------|
| 1. Einzelrichter im ordentlichen Verfahren | | |
| Zivilprozesse mit Streitwert von über Fr. 300.– bis Fr. 8000.– (§ 7 Abs. 1 i.V.m. § 4 Abs. 1 GOG) | | |
| a) Zahl der Prozesse | | |
| vom Vorjahr anhängig | 136 | 108 |
| Neueingänge * | 359 | 324 |
| Total | 495 | 432 |
| b) Art der Erledigung | | |
| durch Urteil: gänzliche Gutheissung | 253 | 221 |
| teilweise Gutheissung | 5 | 10 |
| Abweisung | 11 | 5 |
| durch Verfügung: Nichteintreten | 1 | 1 |
| gegenstandslos | 19 | 8 |
| Vergleich | 56 | 30 |
| Rückzug der Klage | 23 | 20 |
| Anerkennung der Klage | 13 | 11 |
| aus anderen Gründen | 6 | 11 |
| Total Erledigungen * | 387 | 317 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 108 | 115 |
| Total | 495 | 432 |

* Die Schlichtungsstelle für arbeitsrechtliche Streitigkeiten behandelt seit 1. Januar 2002 Streitigkeiten aus Arbeitsvertrag gemäss Art. 319 ff. OR vor der Einleitung des Gerichtsverfahrens. Sie hört die Parteien an und versucht, eine Einigung zu erzielen (§ 1 der Verordnung über die Schlichtungsstelle für arbeitsrechtliche Streitigkeiten).

¹ Die Zahlen für das Jahr 2002 weichen z.T. vom letztjährigen Rechenschaftsbericht ab, weil nachträglich Korrekturen vorgenommen wurden.

| | 2002 | 2003 |
|--|------------|------------|
| c) Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache): | | |
| Ehescheidung | 225 | 179 |
| Kauf, Tausch, Schenkung | 16 | 21 |
| Miete, Pacht | 5 | 8 |
| Arbeitsvertrag * | 40 | 26 |
| Werkvertrag, Verlagsvertrag | 37 | 28 |
| Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv | 10 | 10 |
| Innominatverträge | 15 | 8 |
| andere Rechtsgebiete | 39 | 37 |
| Total | 387 | 317 |

d) Die Ende 2003 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht:
 2000: 1 2001: 1 2002: 4 2003: 109 Total: 115

| e) Dauer der erledigten Prozesse | Prozesse mit Dauer von ... Monaten | | | | | Total |
|----------------------------------|------------------------------------|-----|------|-------|---------|-------|
| | 1–3 | 3–6 | 6–12 | 12–24 | über 24 | |
| 2002: | 138 | 216 | 23 | 8 | 2 | 387 |
| 2003: | 123 | 163 | 22 | 8 | 1 | 317 |

2. Summarisches Verfahren

a) Befehlsverfahren (§ 129 ff. ZPO) und Verfügungen auf Grundlage des Zivilrechts (§ 135 ZPO)

| aa) Zahl der Verfahren | | |
|------------------------|------------|------------|
| vom Vorjahr anhängig | 125 | 160 |
| Neueingänge | 601 | 539 |
| Total | 726 | 699 |

| bb) Art der Erledigung | | |
|------------------------|-----|-----|
| Gutheissung | 220 | 221 |
| teilweise Gutheissung | 11 | 30 |
| Abweisung | 38 | 37 |
| Nichteintreten | 16 | 7 |
| gegenstandslos | 35 | 40 |
| Vergleich | 120 | 103 |

* Die Schlichtungsstelle für arbeitsrechtliche Streitigkeiten behandelt seit 1. Januar 2002 Streitigkeiten aus Arbeitsvertrag gemäss Art. 319 ff. OR vor der Einleitung des Gerichtsverfahrens. Sie hört die Parteien an und versucht, eine Einigung zu erzielen (§ 1 der Verordnung über die Schlichtungsstelle für arbeitsrechtliche Streitigkeiten).

| | 2002 | 2003 |
|--------------------------------|------|------|
| Rückzug | 44 | 49 |
| Anerkennung | – | 3 |
| aus anderen Gründen | 82 | 71 |
| Total Erledigungen | 566 | 561 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 160 | 138 |
| Total | 726 | 699 |

cc) Die erledigten Verfahren betrafen (in der Hauptsache):

| | | |
|--|-----|-----|
| Personenrecht | 16 | 7 |
| Familien- und Vormundschaftsrecht | 216 | 209 |
| (davon Massnahmen zum Schutz der ehelichen Gemeinschaft 2002: 183 2003: 183) | | |
| Erbrecht | 32 | 30 |
| Nachbarrecht/Besitzerschutz | 44 | 45 |
| übriges Sachenrecht | 27 | 22 |
| (davon Eintragung von Bauhandwerkerpfandrechten 2002: 20 2003: 20) | | |
| Ausweisung von Mietern und Pächtern | 43 | 44 |
| übrige miet- und pachtrechtliche Verfügungen | 7 | 3 |
| Handels- und Gesellschaftsrecht | 53 | 75 |
| (davon Einsetzung Revisionsstelle 2002: 41 2003: 66) | | |
| Wertpapierrecht | 41 | 50 |
| (davon Kraftloserklärung Wertpapiere 2002: 39 2003: 49) | | |
| Immaterialgüterrecht / UWG | 10 | 10 |
| Vollstreckung rechtskräftiger Urteile | 20 | 8 |
| Sicherstellung gefährdeter Beweise | 50 | 48 |
| übriges Obligationenrecht | 1 | 3 |
| andere Rechtsgebiete | 6 | 7 |
| Total | 566 | 561 |

dd) Dauer der erledigten Verfahren:

| Verfahren mit Dauer von ... Monaten | 1–3 | 3–6 | 6–12 | 12–24 | über 24 | Total |
|-------------------------------------|-----|-----|------|-------|---------|-------|
| 2002: | 422 | 75 | 38 | 28 | 3 | 566 |
| 2003: | 378 | 87 | 51 | 43 | 2 | 561 |

ee) Kraftloserklärung von Grundpfandverschreibungen

| | | |
|-------------------------------------|---|---|
| Anzahl Gesuche vom Vorjahr anhängig | – | 2 |
| Neueingänge | 5 | 4 |
| Total | 5 | 6 |

| | 2002 | 2003 |
|--------------------------------|------|------|
| erledigt | 3 | 5 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 2 | 1 |

b) Verfügungen in Betreibungs- und Konkursachen (§ 136 ZPO)

aa) Rechtsöffnungsrichter

Anzahl Verfahren

vom Vorjahr anhängig

73

81

Neueingänge

772

837

Total

845

918

erledigt

764

818

Übertrag auf das folgende Jahr

81

100

Die erledigten Verfahren betrafen:

definitive Rechtsöffnung

348

437

provisorische Rechtsöffnung

373

340

Aufnahme eines Güterverzeichnisses

–

–

Bewilligung des nachträglichen Rechtsvorschlages

–

–

Rechtsvorschlag in Wechselbetreibung

3

3

Feststellung des neuen Vermögens

38

37

Aufhebung der Betreibung

1

–

Vollstreckung ausländischer Urteile

1

1

bb) Konkursrichter

Anzahl Verfahren

vom Vorjahr anhängig

48

47

Neueingänge

646

722

Total

694

769

erledigt

647

732

Übertrag auf das folgende Jahr

47

37

Die erledigten Verfahren betrafen:

Konkurseröffnung in ordentlicher Betreibung

523

595

Konkurseröffnung in Wechselbetreibung

3

4

Konkurseröffnung ohne vorgängige Betreibung

9

4

Insolvenzerklärungen

100

116

Bilanzdeponierung durch Revisionsstelle

8

8

Aufnahme eines Güterverzeichnisses

1

4

weitere Verfügungen Konkursrichter

3

1

Zahl der Konkurseröffnungen

in ordentlicher Betreibung

143

158

| | 2002 | 2003 |
|---|-----------|-----------|
| in Wechselbetreibung | 3 | 2 |
| ohne vorgängige Betreibung / Insolvenzerklärungen / Bilanzdeponierung durch Revisionsstelle | 112 | 124 |
| konkursamtliche Nachlassliquidation | 10 | 12 |
| Weitere Verfügungen des Konkursrichters | | |
| Widerruf des Konkurses | 5 | 3 |
| Anordnung des summarischen Verfahrens | 95 | 112 |
| Einstellung des Konkursverfahrens (unter Vorbehalt der Nichtleistung des Kostenvorschusses) | 117 | 144 |
| Schluss des Konkursverfahrens | 64 | 78 |
| cc) Nachlassstundung | | |
| Anzahl Gesuche | | |
| vom Vorjahr anhängig | 5 | 2 |
| Neueingänge | 4 | 1 |
| Total | 9 | 3 |
| erledigt | 7 | 2 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 2 | 1 |
| dd) Private Schuldenbereinigung | | |
| Anzahl Gesuche | | |
| vom Vorjahr anhängig | – | – |
| Neueingänge | – | – |
| Total | – | – |
| erledigt | – | – |
| Übertrag auf das folgende Jahr | – | – |
| ee) Arrest | | |
| Anzahl Gesuche | | |
| vom Vorjahr anhängig | – | – |
| Neueingänge | 26 | 15 |
| Total | 26 | 15 |
| bewilligt | 17 | 10 |
| teilweise bewilligt | 1 | 2 |
| nicht bewilligt | 8 | 3 |
| Rückzug | – | – |
| Arrestkautionen | – | – |
| Übertrag auf das folgende Jahr | – | – |

| | 2002 | 2003 |
|---|-------------------|-------------|
| c) Erledigung auswärtiger Rechtshilfesuche | | |
| vom Vorjahr anhängig | 2 | 6 |
| Neueingänge | 16 | 15 |
| | Total 18 | 21 |
| erledigt | 12 | 20 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 6 | 1 |
| d) Übersicht über die Verfügungen im summarischen Verfahren | | |
| vom Vorjahr anhängig | 253 | 298 |
| Neueingänge | 2070 | 2133 |
| | Total 2323 | 2431 |
| erledigt | 2025 | 2153 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 298 | 278 |

3. Gesuche um unentgeltliche Prozessführung im Verfahren vor dem Einzelrichter und dem Kantonsgericht

| | | |
|---|------------------|------------|
| a) Zahl der Gesuche | | |
| vom Vorjahr anhängig | 21 | 21 |
| Neueingänge | 135 | 156 |
| | Total 156 | 177 |
| b) Erledigung | | |
| Bewilligung der unentgeltlichen Rechtspflege und des unentgeltlichen Rechtsbeistandes | 59 | 84 |
| Bewilligung der unentgeltlichen Rechtspflege | 23 | 25 |
| Bewilligung des unentgeltlichen Rechtsbeistandes | – | – |
| Abweisung, Rückzug, Gegenstandslosigkeit, Nichteintreten | 53 | 48 |
| Total Erledigungen | 135 | 157 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 21 | 20 |
| | Total 156 | 177 |

X. Kantonsgericht²

| | 2002 | 2003 |
|---|------------|------------|
| 1. Zivilprozesse | | |
| 1. Zivilprozesse | | |
| a) Zahl der Prozesse | | |
| vom Vorjahr anhängig | 345 | 335 |
| Neueingänge (inkl. Rückweisungen durch das Obergericht) * | 294 | 283 |
| Total | 639 | 618 |
| b) Art der Erledigung | | |
| durch Urteil: | | |
| gänzliche Gutheissung | 62 | 53 |
| teilweise Gutheissung | 22 | 24 |
| Abweisung | 37 | 22 |
| durch Beschluss: | | |
| Nichteintreten | 3 | 5 |
| gegenstandslos | 27 | 31 |
| Vergleich | 96 | 101 |
| Rückzug der Klage | 22 | 29 |
| Anerkennung der Klage | 9 | 7 |
| aus anderen Gründen | 26 | 28 |
| Total Erledigungen | 304 | 300 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 335 | 318 |
| Total | 639 | 618 |

* Die Schlichtungsstelle für arbeitsrechtliche Streitigkeiten behandelt seit 1. Januar 2002 Streitigkeiten aus Arbeitsvertrag gemäss Art. 319 ff. OR vor der Einleitung des Gerichtsverfahrens. Sie hört die Parteien an und versucht, eine Einigung zu erzielen (§ 1 der Verordnung über die Schlichtungsstelle für arbeitsrechtliche Streitigkeiten).

² Die Zahlen für das Jahr 2002 weichen z.T. vom letztjährigen Rechenschaftsbericht ab, weil nachträglich Korrekturen vorgenommen wurden.

c) Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache):

| | | |
|--|------------|------------|
| Personenrecht | 1 | 3 |
| Familien- und Vormundschaftsrecht | 45 | 40 |
| (davon Ehescheidungen 2002: 21 2003: 15) | | |
| Erbrecht | 2 | 4 |
| Sachenrecht | 6 | 11 |
| unerlaubte Handlungen | 10 | 8 |
| ungerechtfertigte Bereicherung | 2 | – |
| Kauf, Tausch, Schenkung | 33 | 34 |
| Miete, Pacht | 7 | 12 |
| Arbeitsvertrag * | 53 | 44 |
| Leihe, Darlehen, Kontokorrent | 9 | 9 |
| Werkvertrag, Verlagsvertrag | 29 | 20 |
| Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv | 40 | 38 |
| Agentur-, Alleinvertriebsvertrag | 1 | 3 |
| Mäklervertrag, Kommission, Trödelvertrag | 4 | 3 |
| Fracht-, Speditions-, Hinterlegungsvertrag | 2 | 2 |
| Bürgschaft, Garantievertrag | 2 | 1 |
| einfache Gesellschaft | 1 | 2 |
| Innominatverträge | 18 | 13 |
| Gesellschafts- und Handelsrecht | 18 | 19 |
| Wertpapierrecht | – | 1 |
| Immaterialgüterrecht | 3 | 2 |
| unlauterer Wettbewerb | – | 3 |
| Privatversicherungsrecht | 2 | 8 |
| Schuldbetreibungs- und Konkursrecht | 16 | 20 |
| übrige Rechtsgebiete | – | – |
| Total | 304 | 300 |

d) Die Ende 2003 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht (davon sistiert**):

| | | | |
|----------------|-------------|-------------|------------|
| 2003: 195 (18) | 1997: – (–) | 1991: – (–) | Total: 318 |
| 2002: 58 (13) | 1996: 1 (–) | 1990: – (–) | |
| 2001: 25 (6) | 1995: – (–) | 1989: 1 (1) | |
| 2000: 18 (5) | 1994: 3 (2) | | |
| 1999: 10 (6) | 1993: – (–) | | |
| 1998: 5 (2) | 1992: 2 (–) | | |

e) Dauer der erledigten Prozesse

Prozesse mit Dauer von ... Monaten

| | 1–3 | 3–6 | 6–12 | 12–24 | über 24 | Total |
|-------|-----|-----|------|-------|---------|-------|
| 2002: | 40 | 62 | 90 | 76 | 36 | 304 |
| 2003: | 40 | 59 | 90 | 65 | 46 | 300 |

| | 2002 | 2003 |
|--|------|------|
| f) Revisionsgesuche | | |
| Zahl der Gesuche (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr) | – | – |
| Erledigung: | | |
| Gutheissung | – | – |
| Abweisung | – | – |
| Vergleich | – | – |
| Nichteintreten, gegenstandslos | – | – |
| Übertrag auf das nächste Jahr | – | – |

2. Geschäfte in nichtstreitiger Gerichtsbarkeit ***

3. Weitere Geschäfte

| | | |
|------------|---|---|
| Moderation | – | – |
|------------|---|---|

4. Zeitliche Beanspruchung des Kantonsgerichts

| | | |
|---------------------------|----|-----|
| Plenarsitzungen | 10 | 6 |
| Sitzungen der Abteilungen | 96 | 107 |

- * Die Schlichtungsstelle für arbeitsrechtliche Streitigkeiten behandelt seit 1. Januar 2002 Streitigkeiten aus Arbeitsvertrag gemäss Art. 319 ff. OR vor der Einleitung des Gerichtsverfahrens. Sie hört die Parteien an und versucht, eine Einigung zu erzielen (§ 1 der Verordnung über die Schlichtungsstelle für arbeitsrechtliche Streitigkeiten).
- ** Diese Prozesse können zur Zeit aufgrund von Gegebenheiten, welche nicht beim Gericht liegen, nicht weitergeführt werden.
- *** Die entsprechenden Zuständigkeiten wurden geändert: Für die Kraftloserklärung von Grundpfandverschreibungen ist neu der Einzelrichter zuständig (Revision ZPO), für Erbenaufufe sind neu die Erbschaftsämtler zuständig (Revision EG ZGB).

XI. Obergericht

Als Zivilinstanz

| | 2002 | 2003 |
|--|-----------|-----------|
| 1. Zivilprozesse | | |
| a) Zahl der Berufungen | | |
| vom Vorjahr anhängig | 41 | 37 |
| Neueingänge | 39 | 37 |
| Total | 80 | 74 |
| b) Erledigung der Berufungen | | |
| durch Urteil: | | |
| gänzliche Gutheissung | 7 | 3 |
| teilweise Gutheissung | 6 | 7 |
| Abweisung | 17 | 20 |
| Rückweisung | 2 | 3 |
| durch Beschluss: | | |
| Nichteintreten | 3 | 1 |
| Rückzug der Berufung | 1 | 2 |
| gegenstandslos | – | 3 |
| Vergleich | 5 | 3 |
| aus anderen Gründen | 2 | 1 |
| Total Erledigungen | 43 | 43 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 37 | 31 |
| Total | 80 | 74 |
| c) Die erledigten Berufungen betrafen (in der Hauptsache): | | |
| Personenrecht | 2 | – |
| Familien- und Vormundschaftsrecht | 2 | 5 |
| Erbrecht | 2 | – |
| Sachenrecht | 3 | 2 |
| unerlaubte Handlungen | 1 | 3 |
| ungerechtfertigte Bereicherung | 2 | 1 |
| Kauf, Tausch, Schenkung | 2 | 6 |

| | 2002 | 2003 |
|--|-----------|-----------|
| Miete, Pacht | 2 | – |
| Leihe, Darlehen, Kontokorrent | 1 | – |
| Arbeitsvertrag | 7 | 4 |
| Werk-, Verlagsvertrag | 1 | 1 |
| Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv | 3 | 4 |
| Agentur-, Alleinvertriebsvertrag | – | – |
| Mäklervertrag, Kommission, Trödelvertrag | – | – |
| Fracht-, Speditions-, Hinterlegungsvertrag | – | – |
| Bürgschaft, Garantievertrag | 1 | – |
| einfache Gesellschaft | 1 | – |
| Innominatverträge | 2 | 8 |
| Gesellschafts- und Handelsrecht | 4 | 6 |
| Wertpapierrecht | – | – |
| unlauterer Wettbewerb | – | – |
| Privatversicherungsrecht | 3 | – |
| Schuldbetreibungs- und Konkursrecht | 4 | 1 |
| andere Rechtsgebiete | – | 2 |
| Total | 43 | 43 |

d) Die Ende 2003 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht (davon sistiert*):

| | | | |
|-------------|-------------|--------------|----------------|
| 1994: 1 (1) | 1998: 2 (2) | 1999: 1 (1) | |
| 2000: 2 (2) | 2002: 5 (1) | 2003: 20 (3) | Total: 31 (10) |

e) Dauer der erledigten Berufungsverfahren

Berufungen mit Dauer von ... Monaten

| | 1–3 | 3–6 | 6–9 | 9–12 | 12–24 | 24–36 | über 36 | Total |
|-------|-----|-----|-----|------|-------|-------|---------|-------|
| 2002: | 2 | 10 | 7 | 10 | 12 | 1 | 1 | 43 |
| 2003: | 4 | 11 | 8 | 8 | 10 | 2 | – | 43 |

f) Revisionsgesuche

| | | |
|--|----------------|----------|
| Zahl der Gesuche (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr) | – | – |
| Erledigung: | Gutheissung | – |
| | Abweisung | – |
| | Nichteintreten | – |
| Übertrag auf das nächste Jahr | – | – |
| Total | – | – |

* Diese Prozesse können zurzeit aufgrund von Gegebenheiten, welche nicht beim Gericht liegen, nicht weitergeführt werden.

| | 2002 | 2003 |
|--|-----------|-----------|
| g) Weiterzug an das Bundesgericht | | |
| aa) Rechtsmittel (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr) | | |
| Berufungen | 20 | 14 |
| Nichtigkeitsbeschwerden | – | – |
| staatsrechtliche Beschwerden | 6 | 10 |
| Total | 26 | 24 |
| bb) Erledigung durch das Bundesgericht | | |
| gänzliche Guttheissung | 1 | – |
| teilweise Guttheissung | – | – |
| Abweisung | 14 | 9 |
| Rückweisung | – | – |
| Nichteintreten | 6 | 3 |
| Rückzug | – | – |
| gegenstandslos | – | – |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 5 | 12 |
| Total | 26 | 24 |

2. Nichtigkeitsbeschwerden gegen Schiedsgerichtsurteile

| | | |
|----------------------|----------|----------|
| vom Vorjahr anhängig | – | – |
| Neueingänge | – | 2 |
| Total | – | 2 |

Als Strafinstanz

1. Berufungen

| | | |
|--|-----------|----------|
| a) Zahl der Berufungen | | |
| vom Vorjahr anhängig | 1 | 2 |
| wieder aufgenommene Verfahren | – | – |
| Neueingänge (inkl. allfällige Rückweisungen durch das Bundesgericht) | 9 | 4 |
| Total | 10 | 6 |
| b) Erledigung | | |
| gänzliche Guttheissung | – | – |
| teilweise Guttheissung | 7 | 5 |
| Abweisung | – | – |
| Nichteintreten | – | – |
| Rückzug oder gegenstandslos | 1 | 1 |
| Total Erledigungen | 8 | 6 |

| | 2002 | 2003 |
|--------------------------------|-----------|----------|
| Übertrag auf das folgende Jahr | 2 | 0 |
| Total | 10 | 6 |

c) Delikte der Verurteilten

| | | |
|---|----|----|
| strafbare Handlungen gegen Leib und Leben | – | – |
| strafbare Handlungen gegen das Vermögen | 18 | 10 |
| Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit | 3 | – |
| strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität | – | 1 |
| Verbrechen und Vergehen gegen die Familie | – | – |
| Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen | – | – |
| Urkundenfälschung | 3 | 5 |
| Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden | – | – |
| strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt | – | – |
| Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege | 1 | – |
| strafbare Handlungen gemäss Nebenstrafgesetzen des Bundes | – | – |
| Übertretungen kantonal-rechtlicher Bestimmungen (PStG) | – | – |
| Übertretungen des Strassenverkehrsgesetzes | – | 1 |
| strafbare Handlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz | – | – |

d) Ende 2003 waren keine Berufungsverfahren pendent.

e) Dauer der erledigten Berufungsverfahren

Berufungen mit Dauer von ... Monaten

| | 1–3 | 3–6 | 6–9 | 9–12 | 12–24 | 24–36 | über 36 | Total |
|-------|-----|-----|-----|------|-------|-------|---------|-------|
| 2002: | – | 7 | 1 | – | – | – | – | 8 |
| 2003: | – | 2 | 4 | – | – | – | – | 6 |

f) Revisionsgesuche

| | | |
|--|----------|----------|
| Zahl der Gesuche (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr) | – | – |
| Erledigung: | | |
| Gutheissung | – | – |
| Abweisung | – | – |
| Nichteintreten | – | – |
| Übertrag auf das folgende Jahr | – | – |
| Total | – | – |

g) Weiterzug an das Bundesgericht

aa) Rechtsmittel (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)

| | | |
|------------------------------|----------|----------|
| Nichtigkeitsbeschwerden | 3 | 3 |
| staatsrechtliche Beschwerden | 2 | 2 |
| Total | 5 | 5 |

| | 2002 | 2003 |
|--|----------|----------|
| bb) Erledigung durch das Bundesgericht | | |
| gänzliche Gutheissung | – | – |
| teilweise Gutheissung | – | – |
| Abweisung | 5 | 2 |
| Nichteintreten | – | – |
| Rückzug oder gegenstandslos | – | – |
| Übertrag auf das folgende Jahr | – | 3 |
| Total | 5 | 5 |

2. Weitere Geschäfte

| | | |
|--|----------|----------|
| Löschung von Urteilen im Strafregister | 5 | 6 |
| Verweigerung der Löschung | – | – |
| Verlängerung der Probezeit | – | – |
| Widerruf des bedingten Strafvollzugs | – | – |
| Verwarnung | – | – |
| Umwandlung von Busse in Haft | – | – |
| Änderung von Massnahmen | – | – |
| Entscheid betreffend Vollzug/Nichtvollzug aufgeschobener Strafen | 2 | 2 |
| übrige | – | – |
| Total | 7 | 8 |

Als Beschwerdeinstanz gegen Entscheide der Anwaltsprüfungskommission und der Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte *

1. Beschwerden gegen Entscheide der Anwaltsprüfungskommission betreffend Zulassung zur zugerischen Anwaltsprüfung, zur Eignungsprüfung gemäss Art. 31 BGFA sowie zum Gespräch gemäss Art. 32 BGFA

| | | |
|--|---|---|
| Zahl der Verfahren (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr) | – | – |
| Erledigung: | | |
| Gutheissung | – | – |
| Abweisung | – | – |
| Nichteintreten | – | – |
| Übertrag auf das folgende Jahr | – | – |

* Das Obergericht ist seit dem Inkrafttreten des BGFA und des EG BGFA am 1. Juni 2002 für die Behandlung dieser Beschwerden zuständig.

| | 2002 | 2003 |
|--|------|------|
| 2. Beschwerden gegen Entscheide der Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte | | |
| Zahl der Verfahren (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr) | 1 | 6 |
| Erledigung: | | |
| Gutheissung | – | – |
| teilweise Gutheissung | – | 1 |
| Abweisung | – | 3 |
| Nichteintreten | – | – |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 1 | 2 |

Die erledigten Beschwerden gegen Entscheide der Aufsichtskommission betrafen

| | | |
|---|---|---|
| Eintragung ins Anwaltsregister | – | – |
| Eintragung in die öffentliche Liste | – | 1 |
| Ermächtigung zur öffentlichen Beurkundung | – | 1 |
| Entbindung vom Berufs- bzw. Amtsgeheimnis | – | – |
| vorsorgliche Massnahmen im Sinne von § 18 EG BGFA | – | – |
| Disziplinarverfahren | – | 2 |

71

Als Verwaltungsinstanz

| | | |
|---|----|----|
| Kostenerlassgesuche | 39 | 34 |
| Zulassung von Gerichtsberichterstatlern | 15 | 10 |

Justizkommission als Beschwerdeinstanz in Zivilsachen (§ 208 ZPO)

1. Zahl der Beschwerden

| | | |
|----------------------|------------|------------|
| vom Vorjahr anhängig | 53 | 40 |
| Neueingänge | 160 | 169 |
| Total | 213 | 209 |

2. Erledigung der Beschwerden

| | | |
|-------------------------------|------------|------------|
| durch Urteil: | | |
| gänzliche Gutheissung | 35 | 48 |
| teilweise Gutheissung | 17 | 8 |
| Abweisung | 76 | 74 |
| Rückweisung an die Vorinstanz | – | – |
| durch Beschluss: | | |
| Nichteintreten | 26 | 31 |
| Rückzug | 10 | 5 |
| gegenstandslos | 10 | 5 |
| Vergleich | – | 2 |
| Total Erledigungen | 174 | 173 |

| | 2002 | 2003 |
|--------------------------------|------------|------------|
| Übertrag auf das folgende Jahr | 40 * | 36 |
| Total | 213 | 209 |

3. Art der erledigten Beschwerden

| | | |
|--|----|----|
| a) Materiell-rechtliche und prozessuale Beschwerden gegen Verfügungen des Einzelrichters im summarischen Verfahren betreffend: | | |
| Befehlsverfahren | 2 | 1 |
| Personenrecht | 1 | 4 |
| Familien- und Vormundschaftsrecht | 13 | 16 |
| Erbrecht | 2 | – |
| Sachenrecht | 3 | 4 |
| einzelne Vertragsverhältnisse gemäss OR | 6 | 4 |
| Gesellschafts- und Handelsrecht | 2 | 12 |
| Immaterialgüterrecht | 5 | 3 |
| Aufrechterhaltung des tatsächlichen Zustandes im Sinne von § 129 Ziff. 4 ZPO | 1 | – |
| Schuldbetreibungs- und Konkursrecht | | |
| Bewilligung des nachträglichen Rechtsvorschlags | – | 1 |
| Rechtsöffnung | 39 | 39 |
| Eröffnung des Konkurses | 48 | 47 |
| Nachlassstundung und -vertrag | – | – |
| Arrest | 3 | 1 |
| übrige | 1 | 1 |
| gegen Unzuständigkeitserklärungen der Friedensrichter, des Kantonsgerichtspräsidenten als Einzelrichter und des Kantonsgerichts | 2 | 2 |
| gegen prozessleitende Verfügungen und Beschlüsse der Friedensrichter, des Kantonsgerichtspräsidenten als Einzelrichter und des Kantonsgerichts | 5 | 10 |
| gegen Verfügungen betreffend unentgeltliche Prozessführung | 15 | 14 |
| gegen Entscheide des Kantonsgerichtspräsidenten im Vollstreckungsverfahren | 4 | 2 |
| gegen Verhängung von Ordnungsbussen | 3 | 1 |
| gegen Verfügungen und Beschlüsse, durch die ein Dritter in seinen Rechten verletzt wird | – | – |
| gegen Beschlüsse des Kantonsgerichts betreffend Änderung eines Scheidungs- oder Vaterschaftsurteils | – | – |

* Nachträgliche Korrektur um ein Verfahren.

| | 2002 | 2003 |
|--|------------|------------|
| gegen Urteile des Kantonsgerichtspräsidenten und des Kantonsgerichts hinsichtlich Kostenauflegung | 14 | 5 |
| gegen Erledigungsbeschlüsse des Kantonsgerichts | 1 | 3 |
| Einsprachen gegen Verfügungen des Grundbuchbereinigungsamtes | – | – |
| b) Disziplinarbeschwerden | | |
| wegen Verzögerung und Verweigerung der Rechtspflege | 2 | – |
| wegen ungebührlicher Behandlung durch Richter oder gerichtliche Beamte | 2 | – |
| übrige | – | – |
| c) Beschwerden mit kassatorischer Wirkung gegen Urteile der Friedensrichter wegen Verletzung materiellen Rechts, Aktenwidrigkeit und Verletzung bestimmter Prozessvorschriften | – | 1 |
| d) Weitere Geschäfte | | |
| Revisionsgesuche | – | 2 |
| übrige | – | – |
| Total | 174 | 173 |

4. Dauer der erledigten Beschwerdeverfahren

Verfahren mit Dauer von ... Monaten

| | 1–3 | 3–6 | 6–9 | 9–12 | 12–24 | 24–36 | über 36 | Total |
|-------|-----|-----|-----|------|-------|-------|---------|-------|
| 2002: | 96 | 35 | 22 | 8 | 10 | 3 | – | 174 |
| 2003: | 108 | 39 | 16 | 6 | 4 | – | – | 173 |

Justizkommission als Beschwerdeinstanz in Strafsachen (§ 80 StPO)

1. Zahl der Beschwerden

| | | |
|----------------------|------------|------------|
| vom Vorjahr anhängig | 35 | 43 |
| Neueingänge | 122 | 103 |
| Total | 157 | 146 |

2. Erledigung der Beschwerden

| | | |
|-----------------------|----|----|
| durch Urteil: | | |
| gänzliche Gutheissung | 23 | 14 |
| teilweise Gutheissung | 9 | 11 |
| Abweisung | 53 | 54 |
| durch Beschluss: | | |
| Nichteintreten | 15 | 13 |
| Rückzug | 8 | 4 |

| | 2002 | 2003 |
|--------------------------------|------|------|
| gegenstandslos | 6 | 7 |
| Vereinigung von Verfahren | – | – |
| Total Erledigungen | 114 | 103 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 43 | 43 |
| Total | 157 | 146 |

3. Art der erledigten Beschwerden

| | | |
|---|-----|-----|
| a) Materiell-rechtliche und prozessuale Beschwerden gegen Untersuchungshandlungen | | |
| Haftverfügungen | 12 | 6 |
| Akteneinsicht | 1 | 7 |
| Beschlagnahme | 3 | 4 |
| übrige | 10 | 18 |
| gegen Nichtanhandnahme einer Anzeige oder Privatklage | 7 | 6 |
| gegen Überweisungsverfügungen des Untersuchungsrichters * | 16 | 9 |
| gegen Einstellungsverfügungen des Untersuchungsrichters | 30 | 22 |
| gegen Entscheide über die Auferlegung von Kosten und Zusprechung von Entschädigungen | 13 | 12 |
| gegen Entscheide des Jugendanwalts oder des Jugendgerichts (§ 62 ^{bis} StPO) | – | 1 |
| gegen Entscheide betreffend internationale Rechtshilfe | 7 | 2 |
| b) Disziplinarbeschwerden wegen Verzögerung oder Verweigerung der Rechtspflege | 4 | – |
| gegen die Amtsführung gerichtlicher Behörden und Beamten | 6 | 3 |
| c) Weitere Geschäfte | | |
| Ausstandsbegehren (§ 46 Ziff. 3 GOG) | 3 | 6 |
| Amtliche Verteidigung ** | – | 4 |
| übrige | 2 | 3 |
| Total | 114 | 103 |

* Beschwerde an die Justizkommission seit 1.1.2003 nicht mehr zulässig (§ 80 Ziff. 12 i.V.m. § 2 Abs. 2 StPO).

** Beschwerde an die Justizkommission seit 1.1.2003 möglich (§ 80 Ziff. 12 i.V.m. § 2 Abs. 2 StPO).

4. Dauer der erledigten Beschwerdeverfahren

Beschwerden mit Dauer von ... Monaten

| | 1-3 | 3-6 | 6-9 | 9-12 | 12-24 | 24-36 | über 36 | Total |
|-------|-----|-----|-----|------|-------|-------|---------|-------|
| 2002: | 66 | 14 | 33 | – | 1 | – | – | 114 |
| 2003: | 61 | 10 | 27 | 3 | 2 | – | – | 103 |

Justizkommission als Aufsichtsbehörde in Schuldbetreibungs- und Konkursachen

1. Beschwerden gegen Betreibungsämter (Art. 17 SchKG)

| | vom Vorjahr anhängig | Neu- eingänge | Gut- heissung | Ab- weisung | Nicht- eintreten | gegen- standslos | Rückzug | Pendent |
|-------------|-------------------------|------------------|------------------|----------------|---------------------|---------------------|---------|---------|
| 2002 | | | | | | | | |
| Zug | – | 12 | 3 | 4 | 1 | 1 | 1 | 2 |
| Oberägeri | 1 | 1 | – | – | 1 | – | – | 1 |
| Unterägeri | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Menzingen | – | 2 | – | 1 | 1 | – | – | – |
| Baar | 1 | 5 | 2 | 3 | 1 | – | – | – |
| Cham | – | 2 | 1 | – | 1 | – | – | – |
| Hünenberg | – | 2 | 1 | 1 | – | – | – | – |
| Steinhausen | – | 1 | – | 1 | – | – | – | – |
| Risch | – | 1 | – | – | – | – | – | 1 |
| Walchwil | 1 | 1 | – | 1 | – | 1 | – | – |
| Neuheim | 1 | – | – | 1 | – | – | – | – |
| Total | 4 | 27 | 7 | 12 | 5 | 2 | 1 | 4 |

(Total Erledigungen: 27)

| | vom Vorjahr anhängig | Neu- eingänge | Gut- heissung | Ab- weisung | Nicht- eintreten | gegen- standslos | Rückzug | Pendent |
|-------------|-------------------------|------------------|------------------|----------------|---------------------|---------------------|---------|---------|
| 2003 | | | | | | | | |
| Zug | 2 | 12 | 1 | 10 | – | 3 | – | – |
| Oberägeri | 1 | – | – | 1 | – | – | – | – |
| Unterägeri | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Menzingen | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Baar | – | 4 | – | 2 | 1 | – | – | 1 |
| Cham | – | 1 | 1 | – | – | – | – | – |
| Hünenberg | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Steinhausen | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Risch | 1 | 3 | – | 1 | 2 | – | 1 | – |
| Walchwil | – | 1 | 1 | – | – | – | – | – |
| Neuheim | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Total | 4 | 21 | 3 | 14 | 3 | 3 | 1 | 1 |

(Total Erledigungen: 24)

| | 2002 | 2003 |
|--|--------------|----------|
| 2. Beschwerden gegen das Konkursamt (Art. 17 SchKG) | | |
| a) Zahl der Beschwerden vom Vorjahr anhängig | – | 1 |
| Neueingänge | 6 | 3 |
| | Total | 4 |
| b) Erledigung | | |
| Gutheissung | – | – |
| Abweisung | 3 | 2 |
| Nichteintreten | 1 | 1 |
| Rückzug | 1 | – |
| gegenstandslos | – | – |
| Total Erledigungen | 5 | 3 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 1 | 1 |
| | Total | 4 |

3. Beschwerden gegen a.o. Konkursverwaltungen, Liquidatoren im Nachlassverfahren usw. (Art. 17 SchKG)

| | | |
|--|--------------|----------|
| a) Zahl der Beschwerden vom Vorjahr anhängig | – | – |
| Neueingänge | 4 | 6 |
| | Total | 6 |
| b) Erledigung | | |
| Gutheissung | 2 | 1 |
| Abweisung | – | 1 |
| Nichteintreten | 1 | 2 |
| Rückzug | 1 | – |
| gegenstandslos | – | 1 |
| Total Erledigungen | 4 | 5 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | – | 1 |
| | Total | 6 |

4. Weitere Geschäfte

| | | |
|---|---|---|
| Disziplinarverfahren gegen Betriebs- oder Konkursbeamte und Angestellte eines Betriebs- oder des Konkursamtes | – | – |
| Begehren um Liegenschaftsverwertung vor Abschluss der Kollokationsklage (Art. 128 VZG) | – | – |
| Begehren um neue Schätzung durch Sachverständige (Art. 9 Abs. 2 VZG) | – | – |
| Festsetzung Entgelt der ausseramtlichen Konkursverwaltung | 1 | 4 |

| | 2002 | 2003 |
|--|-----------|-----------|
| Fristverlängerung für Durchführung des Konkursverfahrens | 67 | 80 |
| weitere Geschäfte | – | 2 |
| Total | 68 | 86 |

5. Dauer der erledigten Beschwerdeverfahren

Beschwerden mit Dauer von ... Monaten

| | 1–2 | 2–3 | 3–6 | 6–9 | 9–12 | über 12 | Total |
|-------|-----|-----|-----|-----|------|---------|-------|
| 2002: | 19 | 5 | 6 | 6 | – | – | 36 |
| 2003: | 17 | 2 | 9 | 3 | 1 | – | 32 |

Gesamtübersicht über die Beschwerden an die Justizkommission

1. Zahl der Beschwerden

| | | |
|---|------------|------------|
| a) Beschwerden in Zivilsachen | | |
| vom Vorjahr anhängig | 53 | 40 |
| Neueingänge | 160 | 169 |
| b) Beschwerden in Strafsachen | | |
| vom Vorjahr anhängig | 35 | 43 |
| Neueingänge | 122 | 103 |
| c) Beschwerden in Schuldbetreibungs- und Konkursachen | | |
| vom Vorjahr anhängig | 4 | 5 |
| Neueingänge | 37 | 30 |
| Total | 411 | 390 |

2. Erledigung der Beschwerden

| | | |
|--------------------------------|------------|------------|
| gänzliche Guttheissung | 64 | 65 |
| teilweise Guttheissung | 29 | 20 |
| Abweisung | 144 | 145 |
| Rückweisung | – | – |
| Nichteintreten | 48 | 50 |
| Rückzug | 21 | 10 |
| gegenstandslos | 18 | 16 |
| Vergleich | – | 2 |
| Vereinigung von Verfahren | – | – |
| Total Erledigungen | 324 | 308 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 87 | 82 |
| Total | 411 | 390 |

3. Dauer der erledigten Beschwerdeverfahren

Verfahren mit Dauer von ... Monaten

| | 1–3 | 3–6 | 6–9 | 9–12 | 12–24 | 24–36 | über 36 | Total |
|-------|-----|-----|-----|------|-------|-------|---------|-------|
| 2002: | 186 | 55 | 61 | 8 | 11 | 3 | – | 324 |
| 2003: | 188 | 58 | 46 | 10 | 6 | – | – | 308 |

4. Weiterzug an das Bundesgericht

a) Rechtsmittel (einschliesslich Pendenzen aus dem Vorjahr)

| | | |
|---|-----------|-----------|
| Berufungen | 1 | 1 |
| staatsrechtliche Beschwerden | 10 | 16 |
| betreibungsrechtliche Beschwerden (Art. 19 SchKG) | 5 | 7 |
| Nichtigkeitsbeschwerden (Art. 268 BStP) | 1 | – |
| Verwaltungsgerichtsbeschwerden | 3 | – |
| Total | 20 | 24 |

b) Erledigung durch das Bundesgericht

| | | |
|--------------------------------|-----------|-----------|
| gänzliche Gutheissung | 1 | 2 |
| teilweise Gutheissung | – | – |
| Abweisung | 3 | 6 |
| Rückweisung | – | 1 |
| Nichteintreten | 5 | 7 |
| Rückzug oder gegenstandslos | – | 1 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 11 | 7 |
| Total | 20 | 24 |

Zeitliche Beanspruchung des Obergerichts

| | | |
|--|----|----|
| Plenarsitzungen | 5 | 2 |
| Sitzungen der ersten zivilrechtlichen Abteilung | 15 | 14 |
| Sitzungen der zweiten zivilrechtlichen Abteilung | 2 | 4 |
| Sitzungen der strafrechtlichen Abteilung | 9 | 8 |
| Sitzungen der Verwaltungskommission | 29 | 15 |
| Sitzungen der Justizkommission | 48 | 48 |
| Inspektionen (Halbtage) | 20 | 24 |

Unentgeltliche Prozessführung in Verfahren vor Obergericht und Justizkommission

| | | |
|---|----|---|
| a) Zahl der Gesuche (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr) | 15 | 6 |
|---|----|---|

| | 2002 | 2003 |
|---|------|------|
| b) Erledigung | | |
| Bewilligung der unentgeltlichen Rechtspflege | 3 | 1 |
| Bewilligung des unentgeltlichen Rechtsbeistandes | – | – |
| Bewilligung der unentgeltlichen Rechtspflege und des unentgeltlichen Rechtsbeistandes | 1 | – |
| Abweisung, Rückzug, Gegenstandslosigkeit | 8 | 4 |
| Total Erledigungen | 12 | 5 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 3 | 1 |
| Total | 15 | 6 |
| c) von Vorinstanzen erteilte Bewilligungen | 6 | 6 |
| Weitergeltung für das zweitinstanzliche Verfahren | 6 | 6 |
| Entzug im zweitinstanzlichen Verfahren | 1 | – |

XII. Anwaltsprüfungskommission

| | 2002 | 2003 |
|--|------|------|
| Sitzungen | 10 | 12 |
| Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten (die sich in der Berichtsperiode der schriftlichen und/oder der mündlichen Prüfung unterzogen) | 36 | 38 |
| Repetitionen (Anzahl Kandidaten) | | |
| schriftliche Prüfungen | 12 | 11 |
| mündliche Prüfungen | 4 | 7 |

Im Berichtsjahr erteilte das Obergericht bzw. die Anwaltsprüfungskommission folgenden Kandidatinnen und Kandidaten aufgrund bestandener Prüfung das zugerische Anwalts-patent (in alphabetischer Reihenfolge):

| | |
|---------------------------------------|------------------------------------|
| Baumann-Bächtiger Tanja, lic.iur. | Knüsel Martin, lic.iur. |
| Boog Andrea Nicole, lic.iur. | Kolvodouris Beatrice, lic.iur. |
| Bussmann Samuel, Dr.iur. | Lüdi Anita, lic.iur. |
| Domenghini Federico Ciro, lic.iur. | Meyer Ivo Reto, lic.iur. |
| Dormann Albert Adrian, lic.iur. | Schilling Pascal, lic.iur. |
| Eckenstein Alexander, lic.iur. | Siffert Rino, lic.iur. |
| Garny Nathalie Alexandra, lic.iur. | Vorburger Patrick Thomas, lic.iur. |
| Hubatka Judith, lic.iur. | Wicki Kilian, lic.iur. |
| Hubatka Thomas Roland Josef, lic.iur. | |
| Illari Anton Josef, lic.iur. | |
| Johnson Lennart Mattias, lic.iur. | |

Einem weiteren Kandidaten, Benedikt Häfliger, lic.iur. et lic.oec., Rechtsanwalt, Zug, wurde aufgrund bestandener Prüfung der Fähigkeitsausweis zur öffentlichen Beurkundung erteilt.

XIII. Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

| | 2002 | 2003 |
|--|-----------|-----------|
| 1. Disziplinarverfahren | | |
| a) Zahl der Verfahren | | |
| vom Vorjahr anhängig | 10 | 12 |
| neu eingegangen | 5 | 17 |
| Total | 15 | 29 |
| b) Erledigung der Verfahren | | |
| Verzicht auf die Eröffnung eines Disziplinarverfahrens | – | – |
| Nichtanhandnahme | 1 | 3 |
| Einstellung | – | 12 |
| Verwarnung | – | – |
| Disziplinarmaßnahme | 1 | 3 |
| Absehen von einer Disziplinarmaßnahme | 1 | – |
| Total Erledigungen | 3 | 18 |
| Übertrag auf das folgende Jahr | 12 | 11 |
| (davon infolge hängiger Strafuntersuchungen sistiert bzw. nicht eröffnet) | 12 | 7) |
| Total | 15 | 29 |
| 2. Administrativverfahren* | | |
| a) Eintragung ins Anwaltsregister und Feststellung der Fortgeltung der vom Obergericht erteilten Ermächtigung zur öffentlichen Beurkundung | 122 | – |

* Die Aufsichtskommission ist erst seit 1. Juni 2002 für diese Verfahren zuständig.

| | 2002 | 2003 |
|--|------|------|
| b) Eintragung ins Anwaltsregister und Ermächtigung zur öffentlichen Beurkundung an Rechtsanwälte mit zugerischem Patent | 7 | 7 |
| Rechtsanwälte mit ausserkantonalem Patent | – | 1 |
| c) Eintragung ins Anwaltsregister (ohne Ermächtigung zur öffentlichen Beurkundung) | 28 | 12 |
| d) Eintragung ins Anwaltsregister und Feststellung, dass die vom Obergericht erteilte Ermächtigung zur öffentlichen Beurkundung erloschen ist | 1 | – |
| e) Ermächtigung zur öffentlichen Beurkundung an bereits im Anwaltsregister eingetragene Rechtsanwälte mit zugerischem Patent | – | 1 |
| mit ausserkantonalem Patent | – | 1 |
| f) Verweigerung der Eintragung ins Anwaltsregister und Feststellung, dass die vom Obergericht erteilte Ermächtigung zur öffentlichen Beurkundung erloschen ist | 1 | – |
| g) Abschreibung zufolge Rückzugs des Gesuchs um Eintragung in das Anwaltsregister | 1 | – |
| h) administrative Löschung im Anwaltsregister | 1 | 9 |
| i) Eintragung in die öffentliche Liste | 1 | 2 |
| j) Verweigerung der Eintragung in die öffentliche Liste | 1 | – |
| k) Erteilung einer generellen Substitutionsbewilligung | 8 | 20 |
| l) Entbindung vom Anwalts- bzw. Amtsgeheimnis Gutheissung | 1 | 4 |
| Abweisung | – | 1 |
| Rückzug | 2 | 2 |
| m) Ausstellung eines Disziplinarzeugnisses | 3 | 2 |
| n) hängige Administrativverfahren | 4 | 5 |

XIV. Betreibungsämter und Konkursamt

1. Bericht der Aufsichtsbehörde

In Nachachtung von Art. 14 Abs. 1 SchKG hat die Justizkommission in ihrer Eigenschaft als kantonale Aufsichtsbehörde in Schuldbetreibungs- und Konkursachen die Geschäftsführung der Betreibungsämter und des Konkursamtes des Kantons Zug im Jahre 2003 geprüft. Eine Zweierdelegation besuchte wiederum im Laufe des ersten Quartals 2004 an insgesamt zwölf Halbtagen die elf Betreibungsämter und das Konkursamt und führte dabei die Inspektionen durch. Die Prüfungen erfolgten in der gewohnten Weise. Bei den Betreibungsämtern wurden die überall mittels elektronischer Datenverarbeitung geführten Register, Protokolle und Rechnungsbücher eingesehen. Die Abwicklung einzelner, zufällig ausgewählter Betreibungsfälle wurde anhand der Akten überprüft und gleichzeitig auf ihre Übereinstimmung mit den Einträgen in den Registern und Rechnungsbüchern verglichen. Prüfungsgegenstand der Stichproben bildeten auch der Geldfluss und die Gebührenrechnungen. Schliesslich wurden die Geldkonti mit den entsprechenden Saldobestätigungen verglichen. Beim Konkursamt erfolgten die Prüfungen einerseits durch Einsichtnahme in die Akten einer Anzahl penderter Konkursfälle, die gleichmässig von jedem der neun Sachbearbeiter

stammten. Andererseits wurden im Beisein des Leiters des Konkursamtes mit jedem Sachbearbeiter dessen pendente Fälle kurz besprochen. Dabei verschaffte sich die Inspektionsdelegation einen Überblick über den Stand der einzelnen Verfahren, die Gründe von Verzögerungen, allfällige Probleme bei der Verfahrensabwicklung und den weiteren Gang der Verfahren, insbesondere auch in zeitlicher Hinsicht. Die Prüfung der Rechnungsführung erfolgte durch die kantonale Finanzkontrolle, welche der Justizkommission über ihre Ergebnisse Bericht erstattete.

Es kann erfreulicherweise wiederum festgestellt werden, dass die Geschäftsprüfung keine nennenswerten Mängel zutage gefördert hat, die zu Beanstandungen Anlass gegeben hätten. Auf vereinzelte Unzulänglichkeiten, Fehler oder Verzögerungen wurden die Beamtinnen und Beamten unmittelbar mündlich aufmerksam gemacht. Insgesamt konnte auch dieses Jahr wieder mit Befriedigung festgestellt werden, dass sowohl die Betreibungsämter als auch das Konkursamt durchwegs ordnungsgemäss und gut geführt werden. Die anspruchsvolle Arbeit wird überall mit Sachkompetenz, Gewissenhaftigkeit und Engagement erledigt. Den Beamtinnen und Beamten sowie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt dafür Dank und Anerkennung.

Über die Zahl der Geschäfte bei den einzelnen Betreibungsämtern geben die auf den folgenden Seiten abgedruckten Tabellen Aufschluss. Insgesamt ist in der Berichtsperiode eine deutliche Zunahme der Betreuungsgeschäfte festzustellen. Allerdings ist diese Entwicklung nicht bei sämtlichen Ämtern gleich ausgeprägt. Markant hat die Zahl der ausgestellten Verlustscheine zugenommen (rund 14 %), wobei die darin ausgewiesenen Verluste allerdings gegenüber dem Vorjahr sogar niedriger ausgefallen sind. Wie den ebenfalls auf den Folgeseiten abgedruckten statistischen Angaben des Konkursamtes entnommen werden kann, haben auch die Konkursöffnungen erneut um rund 11 % stark zugenommen, nachdem bereits in den Vorjahren ähnliche bzw. sogar noch kräftigere Steigerungen zu verzeichnen waren. Trotz höherer Erledigungsquote nahmen die Pendenzen Ende 2003 erneut um 43 auf nunmehr 311 pendente Konkursverfahren zu. Die Zunahme der Konkursöffnungen hat auch eine direkte Auswirkung auf die Dauer der Verfahren, da das Konkursamt sich vermehrt den unaufschiebbaren ersten Erhebungen und Sicherungsmassnahmen zu widmen hat und demzufolge zwangsläufig Verzögerungen bei der Bearbeitung der pendenten älteren Verfahren eintreten. Der in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres vorgenommene – befristete – personelle Ausbau um einen zusätzlichen Sachbearbeiter war dringend notwendig. Die Stelle wird in Anbetracht der gegenwärtigen Geschäftslast zwingend verlängert, wenn nicht im Hinblick auf die weitere Entwicklung sogar in eine ordentliche Stelle umgewandelt werden müssen.

Im Berichtsjahr gingen bei der Justizkommission insgesamt 21 Beschwerden (Vorjahr: 27) gegen die Betreibungsämter ein. Erledigt wurden im vergangenen Jahr 24 (Vor-

jahr: 27) Beschwerdefälle, sodass am Ende der Berichtsperiode lediglich noch eine Beschwerde pendent blieb. Es wurden dabei drei Beschwerden gutgeheissen, 14 abgewiesen und die restlichen sieben ohne materielle Prüfung erledigt. Gegen das Konkursamt wurden drei und gegen ausseramtliche Konkursverwaltungen sechs Beschwerden eingereicht. Erledigt wurden acht Beschwerden, wovon eine gutgeheissen, drei abgewiesen und die übrigen vier mit einem Nichteintretensentscheid erledigt wurden; zwei Beschwerden blieben schliesslich pendent. Über die Einzelheiten und die weiteren Geschäfte der Aufsichtsbehörde geben die entsprechenden Zusammenstellungen in den vorangehenden Seiten dieses Rechenschaftsberichts Auskunft.

Die von der Justizkommission am 26. Februar 2001 erlassenen Richtlinien für die Berechnung des betriebsrechtlichen Existenzminimums (Notbedarf) nach Art. 93 SchKG haben im Berichtsjahr keine Änderungen erfahren. Sie stehen deshalb unverändert in Kraft und sind wiederum im Anhang III zum vorliegenden Rechenschaftsbericht abgedruckt.

Zug, 10. März 2004

Für die Justizkommission des Obergerichts als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs

Der Vorsitzende:

A. Iten

Die Gerichtsschreiberin:

M. Frey

2.a) Übersicht über die Geschäfte der Betriebsämter pro 2002

| Betriebsamt | Zahlungsbehle | Pfandungen | Konkurs- androhungen | Auschubs- bewilligungen | Verwertungen | Verlustscheine | Total Verlustscheinsumme | Arreste | Bestand der Viehverschreibungen | Eigentumsvorbehalte |
|-------------|---------------|------------|-------------------------|----------------------------|--------------|----------------|-----------------------------|---------|------------------------------------|---------------------|
| Zug | 6 153 | 1 119 | 496 | 27 | 710 | 744 | 3 718 879.— | 11 | — | 20 |
| Oberägeri | 693 | 274 | 36 | 16 | 163 | 120 | 1 286 483.— | 3 | — | 3 |
| Unterägeri | 1 037 | 362 | 41 | 3 | 266 | 168 | 1 453 558.— | — | — | 4 |
| Menzingen | 577 | 228 | 21 | 26 | 150 | 160 | 574 829.— | — | — | 4 |
| Baar | 3 952 | 1 213 | 311 | 61 | 900 | 496 | 1 846 660.12 | 7 | — | 15 |
| Cham | 2 351 | 601 | 131 | 16 | 493 | 389 | 899 726.97 | — | — | 14 |
| Hünenberg | 1 126 | 289 | 63 | 36 | 244 | 142 | 3 589 660.90 | — | — | 4 |
| Steinhausen | 1 210 | 273 | 91 | 13 | 187 | 166 | 826 845.— | 1 | — | 10 |
| Risch | 1 508 | 287 | 99 | — | 219 | 172 | 2 174 378.— | 1 | — | 8 |
| Walchwil | 362 | 95 | 5 | — | 35 | 60 | 154 878.— | — | — | 6 |
| Neuheim | 333 | 122 | 25 | 1 | 84 | 97 | 3 599 937.— | — | — | 1 |
| Total | 19 302 | 4 863 | 1 319 | 199 | 3 451 | 2 714 | 20 125 834.99 | 23 | — | 85 |

2.b) Übersicht über die Geschäfte der Betriebsämter pro 2003

| Betriebsamt | Zahlungsbehle | Pfandungen | Konkurs- androhungen | Aufschubs- bewilligungen | Verwertungen | Verlustschiene | Total Verlustschiensumme | Arreste | Bestand der Vieherschreibungen | Eigentragene Eigentumsvorbehalte |
|-------------|---------------|------------|-------------------------|-----------------------------|--------------|----------------|-----------------------------|---------|-----------------------------------|-------------------------------------|
| Zug | 6611 | 1147 | 457 | 18 | 620 | 944 | 4 140 963.— | 6 | — | 24 |
| Oberägeri | 678 | 162 | 31 | 7 | 116 | 125 | 662 188.— | — | — | 4 |
| Unterägeri | 1011 | 260 | 24 | 1 | 197 | 167 | 1 035 590.— | 1 | — | 7 |
| Menzingen | 592 | 280 | 32 | 34 | 158 | 185 | 765 680.45 | — | — | 2 |
| Baar | 4388 | 1346 | 382 | 43 | 1052 | 708 | 3 028 126.46 | 4 | — | 22 |
| Cham | 2563 | 776 | 106 | 10 | 598 | 392 | 1 037 102.90 | 1 | — | 5 |
| Hünenberg | 1182 | 338 | 68 | 81 | 264 | 156 | 4 512 548.49 | — | — | 11 |
| Steinhausen | 1485 | 342 | 118 | 9 | 254 | 143 | 668 602.— | — | — | 4 |
| Risch | 1561 | 301 | 106 | 0 | 254 | 150 | 379 205.— | — | — | 8 |
| Walchwil | 583 | 116 | 15 | 0 | 58 | 65 | 688 605.— | — | — | 2 |
| Neuheim | 376 | 105 | 42 | 4 | 43 | 54 | 192 526.85 | — | — | 6 |
| Total | 21030 | 5173 | 1381 | 207 | 3614 | 3089 | 17 111 138.15 | 12 | — | 95 |

3. Geschäfte des Konkursamtes

Eröffnung und Erledigung von Konkursen

a) zu behandelnde Konkurse

| | | |
|---|------------|------------|
| Aus dem Vorjahr pendente Fälle | 203 | 268 |
| Neu eröffnete Konkurse gegen im Handelsregister eingetragene Firmen | 243 | 269 |
| Nachträglicher Widerruf Konkurseinstellung | – | 1 |
| Insolvenzerklärungen | 11 | 14 |
| Konkursamtliche Verlassenschaftsliquidationen | 13 | 12 |
| Im Ausland eröffnete Konkurse | – | – |
| Total | 470 | 564 |

b) erledigte Konkurse

| | | |
|--|------------|------------|
| Einstellung des Verfahrens mangels Aktiven | 115 | 137 |
| Schlusserklärung nach durchgeführtem Verfahren | 63 | 83 |
| Widerruf gemäss Art. 195 SchKG | 7 | 4 |
| Aufhebung des Dekretes | 17 | 29 |
| Total Erledigungen | 202 | 253 |

| | | |
|--------------------------------|------------|------------|
| Übertrag auf das folgende Jahr | 268 | 311 |
| Total | 470 | 564 |

c) Gesamtbetrag der zu Verlust gekommenen Forderungen:

| | |
|-------|-------------------|
| 2002: | Fr. 97 751 468.30 |
| 2003: | Fr. 81 512 615.92 |

d) Die Ende 2003 pendentes Konkurse wurden eröffnet (davon ausseramtliche Konkursverwaltungen):

| | | | |
|-------------|-------------|---------------|------------------------|
| 1992: 2 (2) | 1996: 3 (1) | 2000: 7 (1) | Total: 311 (14) |
| 1993: 2 (1) | 1997: 3 (–) | 2001: 26 (4) | |
| 1994: 2 (2) | 1998: 4 (1) | 2002: 83 (2) | |
| 1995: – (–) | 1999: 5 (–) | 2003: 174 (–) | |

e) Dauer der erledigten Konkursverfahren

Verfahren mit Dauer von ... Monaten

| | 1–6 | 6–12 | 12–24 | 24–36 | über 36 | Total |
|-------|-----|------|-------|-------|---------|-------|
| 2002: | 121 | 31 | 24 | 14 | 12 | 202 |
| 2003: | 147 | 45 | 37 | 16 | 8 | 253 |

F

I. Verzeichnis der richterlichen Behörden, Beamten und Angestellten der Zivil- und Strafrechtspflege

(Stand 15. März 2004)

Obergericht

Mitglieder

vollamtlich:

Staub Alex, Dr. iur., Präsident

Weber Klaus, Dr. iur., Vizepräsident

Iten Alfred, lic. iur.

nebenamtlich:

Flachsmann Helene, lic. iur.

Lanz Erhard, lic. iur.

Horber Felix, Dr. iur. M.B.L.-HSG

Spillmann Siegwart Renée, lic. iur.

Ersatzmitglieder

Huber Heidi

Klass-Auf der Maur Susanne, lic. iur.

Rudischhauser Brigitta

Hilfiker Marianne, lic. iur.

Wetli Guido, lic. iur.

Csomor Annemarie

Zivilrechtliche Abteilung

Weber Klaus, Dr. iur., Vorsitzender

Horber Felix, Dr. iur. M.B.L.-HSG

Spillmann Siegwart Renée, lic. iur.

Anhang

Strafrechtliche Abteilung (zugleich 2. zivilrechtliche Abteilung)

Staub Alex, Dr. iur., Vorsitzender
Flachsmann Helene, lic. iur.
Lanz Erhard, lic. iur.

Justizkommission

Iten Alfred, lic. iur., Vorsitzender
Staub Alex, Dr. iur.
Weber Klaus, Dr. iur.

Verwaltungskommission

Staub Alex, Dr. iur., Vorsitzender
Weber Klaus, Dr. iur.
Iten Alfred, lic. iur.

Kanzlei des Obergerichts

Frey Manuela, lic. iur., Vorsteherin
Lötscher Jörg, lic. iur., Gerichtsschreiber
(Teilzeit 80 %)
Huber Doris, lic. iur., Gerichtsschreiberin
Fritsche-Kathriner Nicole, lic. iur.,
Gerichtsschreiberin
Anderegg Thomas, lic. iur., Gerichtsschreiber
Rein Thomas, lic. iur. Gerichtsschreiber
(Einsätze in der Strafrechtspflege)
Suter Hans-Jörg, Rechnungsführer
Sennhauser-Bossard Carla,
Rechnungsführerin (Teilzeit 20 %)
Gnos Ursula, Sekretärin
Sayed Nicole, Sekretärin
Villiger Rita, Sekretärin (Teilzeit 30 %)

Kantonsgericht

Mitglieder

Meyer Rolf, Dr. iur., Präsident
Studer-Milz Iris, lic. iur., Vizepräsidentin
Beglinger Michael, Dr. iur. LL.M.
Huber Peter, lic. iur.
Staub Werner, lic. iur.
Ulrich Felix, lic. iur.
Scherer Stephan, lic. iur.

Szabó Stephan, lic. iur.
Furrer Beat, lic. iur.

Ersatzmitglieder

Binggeli-Ineichen Bernadette
Song Kündig Jennifer, lic. iur.
Husi Fritz, Dr. iur.
Kottmann Peter, lic. iur.
Ineichen-Müller Priska, lic. iur.
Rechsteiner Urs, lic. iur.

Geschäftsleitung

Meyer Rolf, Dr. iur., Vorsitzender
Studer-Milz Iris, lic. iur.
Huber Peter, lic. iur.

1. Abteilung

Studer-Milz Iris, lic. iur., Vorsitzende
Szabó Stephan, lic. iur.
Furrer Beat, lic. iur.

2. Abteilung

Huber Peter, lic. iur., Vorsitzender
Beglinger Michael, Dr. iur. LL.M.
Staub Werner, lic. iur.

3. Abteilung

Meyer Rolf, Dr. iur., Vorsitzender
Ulrich Felix, lic. iur.
Scherer Stephan, lic. iur.

Kanzlei des Kantonsgerichts

Krähenbühl Laurent, lic. iur.,
Vorsteher
Sialm Philipp, lic. iur., Gerichtsschreiber
Dittli Christa, lic. iur., Gerichtsschreiberin
Stüdl Pascal, lic. iur., Gerichtsschreiber
Schnyder-Brunner Isabelle, lic. iur.,
Gerichtsschreiberin (Teilzeit 50 %)
Renggli Iris, lic. iur., Gerichtsschreiberin
Rucht Silvia, lic. iur., Gerichtsschreiberin
(Teilzeit 50 %)
Trempe Michael, lic. iur., Gerichtsschreiber

Borle Markus, lic. iur., Gerichtsschreiber
Stocker Claudia, Sekretärin
Schönenberger Monica, Sekretärin
Arnold-Loher Claudia, Sekretärin
(Teilzeit 20 %)
Suess Edith, Sekretärin
Meier-Elsener Verena, Sekretärin
(Teilzeit 80 %)
Fehlmann Hanni, Sekretärin
Schwegler Petra, Sekretärin
Müller Sybille, Sekretärin

Strafgericht

Mitglieder

Bernasconi Mario, Dr. iur., Präsident
Dalcher Stephan, lic. iur., Vizepräsident
Ziegler Carole, Fürsprecherin
Flury Urs, lic. iur., a.o. Ersatzrichter des
Strafgerichts

Ersatzmitglieder

Bingeli-Ineichen Bernadette
Song Kündig Jennifer, lic. iur.
Husi Fritz, Dr. iur.
Kottmann Peter, lic. iur.
Ineichen-Müller Priska, lic. iur.
Rechsteiner Urs, lic. iur.

Kanzlei des Strafgerichts

Landtwing Andreas, Dr. iur. LL.M.
(Teilzeit 60 %)
Huber Felizia, lic. iur. (Teilzeit 50 %)
Wangler Susanne, Sekretärin
Merz Gino, Sekretär

Jugendgericht

Mitglieder

Bernasconi Mario, Dr. iur., Vorsitzender
Bingeli-Ineichen Bernadette
Ineichen-Müller Priska, lic. iur.

Ersatzmitglieder

Kottmann Peter, lic. iur.
Song Kündig Jennifer, lic. iur.

Einzelrichteramt

Briner Alex, Dr. iur., Einzelrichter,
Geschäftsleiter
Widmer Cyrill, lic. iur., Einzelrichter
Hüsler Guido, Rechnungsführer
Steinmann Margrith, Sekretärin
(Teilzeit 80 %)
Guth Annemarie, Sekretärin
(Teilzeit 60 %)
Hürlimann Rebecca, Sekretärin
Hotz Claudia, Sekretärin (Teilzeit 60 %)

Jugendanwaltschaft

Briner Alex, Dr. iur., Jugendanwalt
Widmer Cyrill, lic. iur., Stellvertreter
Jenni Elena, Sozialarbeiterin (Teilzeit 80 %)

Staatsanwaltschaft

Kuhn Paul, lic. iur., Staatsanwalt,
Geschäftsleiter
von Dach Marc, Fürsprecher, Staatsanwalt
Siegwart Marc, lic. iur., Staatsanwalt
Keller Franziska, lic. iur., Substitutin
(Teilzeit 80 %)
Reichmuth Rita, Sekretärin

Untersuchungsrichteramt

Aebi Christian, lic. iur.,
Untersuchungsrichter, Geschäftsleiter
Schwyter Roland, lic. iur.,
Untersuchungsrichter, Stellvertreter des
Geschäftsleiters

Nyffeler Robert, Dr. iur.,
Untersuchungsrichter
Unterrassner Rudolf, lic. iur.,
Untersuchungsrichter (90 %)
Sigrist Urs, Dr. iur., Untersuchungsrichter
(Teilzeit 60 %)
Mathys Christoph, lic. iur.,
Untersuchungsrichter
Isenring Cantieni Marionna, lic. iur.,
Untersuchungsrichterin (Teilzeit 50 %)
Odoni Peter, lic. iur., Untersuchungsrichter
Wüthrich Walter, lic. iur.,
Untersuchungsrichter (Teilzeit 80 %)
Häfliger Monika, lic. iur.,
Untersuchungsrichterin (Teilzeit 80 %)
Anlauf Svea, Assessorin,
Untersuchungsrichterin (Teilzeit 80 %)
Müller Kurt, lic. iur., Untersuchungsrichter
Alther Gaby, lic. iur.,
Untersuchungsrichterin
Hoffmann Annette, lic. iur.,
Untersuchungsrichterin
Kurt Markus, lic. iur., Untersuchungsrichter
(Teilzeit 80 %)
Landolt Jacqueline, lic. iur.,
Untersuchungsrichterin
Koller Arnold, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
Huwiler Albert, Sachbearbeiter in
Wirtschaftssachen (Teilzeit 90 %)
Schlauri Regula, lic. iur., Substitutin
Steffen Walter, Sekretär
Kellenberger Irene, Sekretärin
(Teilzeit 90 %)
Frei Marianne, Sekretärin (Teilzeit 60 %)
Voneschen Erika, Sekretärin
Grunder Dagmar, Sekretärin
(Teilzeit 80 %)
Wildhaber Marlen, Sekretärin
(Teilzeit 80 %)
Buchser Christine, Sekretärin
(Teilzeit 90 %)
Schneider Ute, Sekretärin (Teilzeit 90 %)
Sennhauser-Bossard Carla
(Teilzeit 80 %)

Friedensrichter und Stellvertreter

Zug

Eglin Roland E., Dr. med.,
Industriestrasse 15a
Landtwing-Gschwend Vreni, Guggiweg 15

Oberägeri

Güntert Robert, El. Ing., Grindelegg,
Alosen
Müller-Gössi Franz, Sattelstrasse 17,
Morgarten

Unterägeri

Toggenburger Max, Waldhofstrasse 8
Kurz Ulrich, Fischmattweg 7

Menzingen

Schumpf Jürg, Staldenweg 3
Tönz Myra, Staldenstrasse 23

Baar

Doppmann Jost, Inwilerstrasse 39
Elsener Anton, Jöchlerweg 3

Cham

Venzin Reto, Rebacker 3
Mösli-Ackermann Ursula, Flachsacker 14

Hünenberg

Bagnoud René, Weidstrasse 10b
Wiser Viviane, Schauburg 7a

Steinhausen

Arnold-Kehl Longina, Feldheimstrasse 6
Schär Urs, Albisstrasse 45

Risch

Zehnder-Betschart Josef, Steinweg 2,
Buonas

Straumann Kurt, Gibelweg 3, Buonas

Walchwil

Beck-Hürlimann Ursula, Juhenstrasse 2
Brühlhart Franz, Forchwaldstrasse 22

Neuheim

Hüsler Guido, Windenboden 11
Hübscher Willy, Windenweg 18

Betreibungsämter

Zug

Nussbaumer Hans Rudolf,

Betreibungsbeamter

Cloetta Claudio, Stellvertreter

Oberägeri

Twerenbold Guido, Betreibungsbeamter

Küng Cornelia, Stellvertreterin

Unterägeri

Twerenbold Guido, Betreibungsbeamter

Küng Cornelia, Stellvertreterin

Menzingen

Barmet Othmar, Betreibungsbeamter

Rohner Markus, Stellvertreter

Baar

Siebenmann Ruedi, Betreibungsbeamter

Eswein Patrick, Stellvertreter

Cham

Holzgang Peter, Betreibungsbeamter

von Lührte Regula, Stellvertreterin

Hünenberg

Signer-Wyss Esther, Betreibungsbeamtin

Schnyder-Ziltener Susanne, Stellvertreterin

Steinhausen

Rohner Markus, Betreibungsbeamter

Nussbaumer Hans Rudolf, Stellvertreter

Risch

Betschart Moritz, Betreibungsbeamter

Holzgang Peter, Stellvertreter

Walchwil

Schnyder-Ziltener Susanne,

Betreibungsbeamtin

Signer-Wyss Esther, Stellvertreterin

Neuheim

Barmet Othmar, Betreibungsbeamter

Rohner Markus, Stellvertreter

Konkursamt

Spieß Markus, lic. iur., Konkursbeamter

Häusler Bernhard, lic. iur., Stellvertreter

Müller Pascal, lic. iur., juristischer Mitarbeiter

Schwerzmann Christoph, Abteilungsleiter

Huber Werner, Sachbearbeiter

Steinmann Theo, Sachbearbeiter

Trochler Marc, Sachbearbeiter

Leyrer Peter, Sachbearbeiter

Bertolaso Bruno, Sachbearbeiter

Bastiaans Bas, Sachbearbeiter

Dall'O Gildo, Rechnungsführer

Schallberger Lucia, Sekretärin (Teilzeit 50 %)

Schicker Evelyne, Sekretärin (Teilzeit 70 %)

Baduini Anna, Sekretärin (Teilzeit 50 %)

Anwaltsprüfungskommission

Mitglieder

Müller Oskar, lic. iur., Rechtsanwalt und
Vizepräsident des Verwaltungsgerichts,
Präsident

Schnurrenberger Markus, lic. iur.,
Rechtsanwalt, Vizepräsident

Meyer Rolf, Dr. iur., Präsident des
Kantonsgerichts

Dalcher Stephan, lic. iur., Vizepräsident des
Strafgerichts

Neese Martin, Dr. iur. LL.M., Rechtsanwalt

Ersatzmitglieder

Briner Alex, Dr. iur., Einzelrichter in
Strafsachen

Iten Alfred, lic. iur., Oberrichter

Hager Rainer, lic. iur., Rechtsanwalt

Sekretärin

Huber Doris, lic. iur., Obergerichtsschreiberin

Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

Mitglieder

Pernet Jean, Dr. iur., Rechtsanwalt, Präsident

Studer-Milz Iris, lic. iur., Vizepräsidentin des

Kantonsgerichts, Vizepräsidentin

Mosimann Rudolf, Dr. iur., Rechtsanwalt
Kalt Erich A., lic. iur., Rechtsanwalt
von Dach Marc, Fürsprecher, Staatsanwalt

Ersatzmitglieder

Kleiner Rudolf, lic. iur., Rechtsanwalt
Meyer Rolf, Dr. iur., Präsident des
Kantonsgerichts
Ziegler Carole, Fürsprecherin, Strafrichterin

Sekretär

Lötscher Jörg, lic. iur.,
Obergerichtsschreiber

Prüfungskommission für Betreibungsbeamte

Mitglieder

Iten Alfred, lic. iur., Oberrichter, Präsident
Spiess Markus, lic. iur., Konkursbeamter
Nussbaumer Hans Rudolf,
Betreibungsbeamter

Ersatzmitglied

Flury Urs, lic. iur., ehemals Vizepräsident
des Strafgerichts

Sekretärin

Huber Doris, lic. iur.,
Obergerichtsschreiberin

Schlichtungsstelle für arbeitsrechtliche Streitigkeiten

Schlichter

Derungs Andreas, lic. iur., Rechtsanwalt
Bertschi Urs, lic. iur., Rechtsanwalt

II. a) Verzeichnis der im Anwaltsregister des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte

(Stand 9. Februar 2004)

*mit Beurkundungsbefugnis

- * Andermatt Alfred, Dr. iur., Zug
- * Arnold Peter B., lic. iur., Zug
- * Barth Hans-Rudolf, Dr. iur., Oberägeri
- * Bättig Kurt, lic. iur., Zug
- * Baumann Andreas, lic. iur., Zug
- * Beranek Zanon Nicole, lic. iur., Zug
- * Bernold Heiner, Dr. iur., Zug
- * Bertschi Urs, lic. iur., Zug
- * Betschart-Blättler Heidi, lic. iur., Rotkreuz
- * Bitzi Bruno F., Dr. iur., Zug
- * Blum Richard E., Dr. iur., Zug
- * Boog Andrea N., lic. iur., Zug
- Brand Jürg E., Fürsprecher, Zug
- * Brandenburg Ernst A., Dr. iur., Zug
- * Brandenburg Manuel, Dr. iur., Zug
- Brändli Max, Dr. iur., Zug
- * Bruhin Roland, Dr. iur. M.B.L., Zug
- Burger Jürg M., lic. iur. LL.M., Zug
- * Bussmann Beat, lic. iur., Zug
- * Bussmann Raoul, Dr. iur., Zug
- * Bussmann Samuel, Dr. iur., Zug
- Camenzind Alois, lic. iur. et lic.oec., Zug
- * Camenzind Matthias, lic. iur., Zug
- * Camenzind Othmar, Dr. iur., Zug
- * Castell-Bachmann Irène J., lic. iur., Zug
- * Chhatre Indrani, lic. iur., Zug
- * Christmann Thomas, lic. iur., Zug
- * Derungs Andreas, lic. iur., Zug
- Dettling Markus, lic. iur., Baar
- * Düggelin Patrick, lic. iur., Baar
- * Etter Alois K. J., Dr. iur., Zug
- Fässler Lukas, lic. iur., Zug
- * Feller Pernet Alexandra, lic. iur., Zug
- Fischer Markus D., lic. iur., Zug
- * Fontannaz Carole L., lic. iur., Zug

- * Frei Dominik D., lic. iur., Zug
- * Frigo Jost M., lic. iur., Zug
- * Frigo Markus, Dr. iur., Zug
- Furler Studer Yvonne, Fürsprecherin,
 Zug
- * Furrer Marcel, lic. iur., Baar
- Gemperle Loepfe Claudia, lic. iur., Zug
- * Giger Roman D., lic. iur., Zug
- Girardet Alain, lic. iur., Zug
- Gnehm Viktor L., Fürsprecher, Zug
- * Göçmen Alp, lic. iur., Zug
- * Goldmann Werner, lic. iur., Baar
- * Granziol Leo, Dr. iur., Zug
- * Grimm Zwicky Gabriela, lic. iur. LL.M.,
 Zug
- Grob-Andermacher Béatrice, Dr. iur.,
 Zug
- * Groner Helmut F., lic. iur., Zug
- Häberling George, Dr. iur., Zug
- * Häfliger Benedikt, lic. iur. et lic.oec., Zug
- * Hager Rainer, lic. iur., Zug
- * Hagemann Hans, lic. iur., Zug
- * Hausheer Urs J., lic. iur., Zug
- * Hausherr Matthys, lic. iur., Zug
- * Hegner Paul, lic. iur., Zug
- * Henggeler Benno, lic. iur., Zug
- * Hess Peter, Dr. iur., Zug
- * Hodel Andrea, lic. iur., Zug
- * Hodel Peter, lic. iur. M.B.L., Zug
- * Horber-Stadlin Franziska, lic. iur., Zug
- * Hörning Rainer, lic. iur., Zug
- * Hotz Andreas, lic. iur., Baar
- * Hotz-Utiger Edith, lic. iur., Zug
- * Huber Jean Baptiste, lic. iur., Zug
- * Huber Stephan, lic. iur., Zug
- * Hürlimann Silvan, lic. iur., Zug
- Husmann David, lic. iur., Zug
- Hütte Martin, lic. iur., Zug
- * Huwyler Andreas C., lic. iur., Zug
- * Ineichen Armand, lic. iur., Zug
- * Iten Michael, Dr. iur., Zug
- * Iten Peter A., lic. iur., Zug
- * Junas Toni, lic. iur., Zug
- * Kalt Erich A., lic. iur., Zug

- * Kamer Stephan, lic. iur., Zug
- * Kannewischer-Fisch Franziska, lic. iur., Zug
- * Kistler Nicole, lic. iur., Zug
- * Kleiner Rudolf, lic. iur., Cham
- * Koch Stephan M., lic. iur., Zug
- * Kohler Urs E., Dr. iur., Zug
- * Koller Jürg, lic. iur., Baar
- * Koller Stefan, lic. iur., Zug
- * Kündig Peter, lic. iur., Zug
- * Kuprecht Karolina, lic. iur. LL.M., Zug
- * Lenzlinger Iso, lic. iur., Zug
- Lichtsteiner Urs, lic. iur. MSc., Zug
- * Lustenberger Erwin M., Dr. iur., Zug
- Lüthold Markus, lic. iur., Zug
- Martig Christoph P.A., Dr. iur., Zug
- * Mathis Karl, lic. iur., Zug
- * Meyer Kurt L., Dr. iur., Zug
- * Moos Adrian W., lic. iur., Baar
- * Moser Marco, Dr. iur., Zug
- * Mosimann Rudolf, Dr. iur., Zug
- * Müller Dolfi, lic. iur. et lic.oec., Zug
- Müller R. Luka, Dr. iur. LL.M., Zug
- * Müllhaupt Peter, lic. iur., Cham
- Mullis Raphael, lic. iur., Zug
- Murer Marcel, lic. iur., Cham
- * Nägeli Richard, lic. iur., Zug
- * Neese Martin, Dr. iur. LL.M., Zug
- Neuenschwander Markus, Dr. iur., Zug
- * Nick Arthur G., lic. iur., Zug
- * Niederberger Peter, lic. iur., Zug
- Nützi Patrick, Dr. iur. LL.M., Zug
- Peller Stefan, lic. iur., Zug
- Pernet Jean, Dr. iur., Zug
- Pfister Arnold Maya, lic. iur., Zug
- Popp Peter, Prof. Dr. iur., Zug
- Reichlin Kurt, Dr. iur., Zug
- * Renggli Andreas, Dr. iur., Zug
- * Renggli Michael, lic. iur., Zug
- * Rohrer Andreas, lic. iur., Baar
- Rotter Dimitri, lic. iur., Zug
- Ruckli Bernhard, Dr. iur., Zug
- * Rudolf Andreas K., lic. iur. LL.M., Zug
- * Schelbert Bruno, lic. iur., Zug
- Schlaubitz Herbert C., Fürsprecher, Zug
- * Schlumpf Helga, lic. iur., Zug
- * Schmid Heini, lic. iur., Baar
- * Schnadt Philippe H.M., lic. iur., Zug
- * Schnurrenberger Markus, lic. iur., Zug
- * Schuler Joseph, lic. iur., Zug
- * Schweiger Christoph, lic. iur., Zug
- * Schweiger Rolf, lic. iur., Zug
- Schweiggruber Christian, lic. iur., Steinhäusern
- * Schwerzmann Dominik, lic. iur. M.B.L., Zug
- * Schwerzmann Josef, Dr. iur., Zug
- * Sidler Max, Dr. iur., Zug
- Sidler Oliver, Dr. iur., Zug
- * Speck Beat D., lic. iur., Baar
- * Stadlin Paul, Dr. iur., Zug
- * Stalder Markus, lic. iur., Cham
- * Stapper Frank M., lic. iur., Zug
- Staubli Ursula C., lic. iur., Zug
- * Steinmann Reto, lic. iur., Zug
- * Stöckli-Klaus Barbara, lic. iur., Zug
- * Storchenegger Patrick, lic. iur., Zug
- * Straub Christoph, Dr. iur., Zug
- * Straub Roland U., lic. iur., Zug
- * Stuber Hans, lic. iur., Zug
- * Studer Peter G., lic. iur., Zug
- * Studer Peter M., lic. iur., Zug
- * Stutz-Berger Christina, lic. iur., Zug
- * Thalmann Paul, Dr. iur., Zug
- * Thiel-Panico Daniela, lic. iur., Baar
- * Thoma Beat H., lic. iur., Zug
- Trippel Michael, lic. iur., Zug
- * Ulrich Thomas, lic. iur., Baar
- * Vogel Alexander, Dr. iur. LL.M., Zug
- * Vogel Hans A., Dr. iur., Zug
- Walder Jean-Pierre R., lic. iur., Zug
- * Walter Urs M., lic. iur., Zug
- * Weber Marcello, lic. iur. LL.M., Zug
- * Weidmann Raffael J., lic. iur., Zug
- * Weiss Marco, Dr. iur., Zug
- Weisshaar Thomas E., lic. iur., Zug
- Wenker André D., lic. iur., Zug
- Wettenschwiler Suzanne, Dr. iur., Zug

- Wild Hans-Rudolf, lic. iur., Zug
* Wild-Haas Judith, lic. iur., Zug
* Windlin Jost A., lic. iur. LL.M., Zug
* Zürcher Wolfgang C., Dr. iur., Baar
* Zwicky Markus, Dr. iur., Zug

II. b) Verzeichnis der in der öffentlichen Liste des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte

(Stand 2. Februar 2004)

Gebhardt W. Hans-Uwe, Dr. iur.,
Baar / Frankfurt a. M.
Kröger Arnd U., Zug
Windgassen Arno H., Zug / Köln

III. Richtlinien der Justizkommission des Obergerichts des Kantons Zug für die Berechnung des betriebsrechtlichen Existenzminimums (Notbedarf) nach Art. 93 SchKG

(Kreisschreiben vom 26. Februar 2001 an die Betreibungsämter des Kantons Zug)

Vorbemerkungen

Die Justizkommission des Obergerichts des Kantons Zug hat als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs die Ansätze für die Berechnung des betriebsrechtlichen Notbedarfs (Existenzminimum) letztmals mit Kreisschreiben vom 23. Dezember 1993 der eingetretenen Teuerung angepasst.

Seither hat die Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten der Schweiz, auf deren Empfehlungen schon die bisherigen Richtlinien beruhten, eine wissenschaftliche Untersuchung zu diesem Thema in Auftrag gegeben, die im Herbst 1999 mit einer umfangreichen Studie abgeschlossen wurde (Meier/Zweifel/Zabarowski/Jent-Sorensen, Lohnpfändung – optimales Existenzminimum, Zürich 1999). Die Richtlinien fanden daraufhin eine grundlegende Überarbeitung durch die Konferenz. Schliesslich verabschiedete diese am 24. November 2000 neue Richtlinien, die im Wesentlichen durch eine weitergehende Differenzierung bei den persönlichen Lebensverhältnissen der Schuldner bzw. Schuldnerinnen und insbesondere eine erhebliche Erhöhung der pauschalen Grundbeträge gekennzeichnet sind, wodurch auch ein Hauptpostulat der

erwähnten Studie, die Angleichung des betriebsrechtlichen an das fürsorgerechtliche Existenzminimum, weitgehend erfüllt wird.

Die Justizkommission hat beschlossen, diese neuen Richtlinien der Schweizerischen Konferenz wiederum praktisch unverändert zu übernehmen und den ihr unterstellten zugerischen Betreibungsbehörden ab **1. März 2001** zur Anwendung zu empfehlen. Die neuen Ansätze beruhen auf dem Landesindex der Konsumentenpreise (Basis Mai 2000 = 100 Punkte) ohne Teilfaktoren Miete, Heizöl und Fernwärme von Ende Oktober 2000 mit einem Indexstand von 100,6 Punkten. Sie gleichen vorgabeweise die Teuerung bis zu einem Indexstand von **105 Punkten** aus. Eine Änderung der Ansätze ist grundsätzlich erst bei Überschreiten eines Indexstandes von 110 Punkten vorgesehen.

I. Monatlicher Grundbetrag

Für Nahrung, Kleidung und Wäsche (einschliesslich deren Instandhaltung), Körper- und Gesundheitspflege, Unterhalt der Wohnungseinrichtung, Kulturelles (Telefon, Radio/TV usw.) sowie Auslagen für Beleuchtung, Kochstrom und/oder Gas ist in der Regel vom monatlichen Einkommen des Schuldners folgender Grundbetrag als unumgänglich notwendig im Sinne von Art. 93 SchKG von der Pfändung ausgeschlossen:

- 1. für einen alleinstehenden Schuldner** Fr. 1 100.–
- 2. für einen alleinerziehenden Schuldner** mit Unterstützungspflichten Fr. 1 250.–
- 3. für ein Ehepaar oder zwei andere eine dauernde Hausgemeinschaft bildende erwachsene Personen** Fr. 1 550.–

4. Unterhalt der Kinder

für jedes Kind im Alter

| | |
|-----------------|-----------|
| bis zu 6 Jahren | Fr. 250.– |
| von 6–12 Jahren | Fr. 350.– |
| über 12 Jahre | Fr. 500.– |

II. Zuschläge zum monatlichen Grundbetrag

1. Effektiver Mietzins für Wohnung oder Zimmer (ohne Auslagen für Beleuchtung, Kochstrom und/oder Gas, weil im Grundbetrag inbegriffen), unter Berücksichtigung von Ziff. V/2.

Benützt der Schuldner lediglich zu seiner grösseren Bequemlichkeit eine teure Wohnung oder ein teures Zimmer, so kann der Mietzinszuschlag nach Ablauf des nächsten Kündigungstermins auf ein Normalmass herabgesetzt werden (BGE 119 III 73 mit Hinweisen; JKE v. 25.5.1982).

Besitzt der Schuldner ein eigenes, von ihm bewohntes Haus, so ist anstelle des Mietzinses der Liegenschaftsaufwand zum Grundbetrag hinzuzurechnen.

Dieser besteht aus dem Hypothekarzins (ohne Amortisation), den öffentlich-rechtlichen Abgaben und den (durchschnittlichen) notwendigen Unterhaltskosten. Absatz 2 hiervor gilt sinngemäss (GVP 1993/94 S. 141).

2. Heizungskosten

Die durchschnittlichen, auf zwölf Monate verteilten Aufwendungen für die Beheizung der Wohnräume.

3. Sozialbeiträge (soweit nicht bereits vom Lohn abgezogen), wie Beiträge bzw.

Prämien an:

- AHV, IV und EO
- Arbeitslosenversicherung

- Kranken- und Sterbekassen
- Unfallversicherung
- Pensions- und Fürsorgekassen
- Berufsverbände

Der Prämienaufwand für nichtobligatorische Versicherungen kann nur in begründeten Ausnahmefällen berücksichtigt werden (vgl. für private Lebensversicherungen BGE 81 III 144; für Kranken- und Unfallversicherungen GVP 1993/94 S. 141).

4. Unumgängliche Berufsauslagen

(soweit der Arbeitgeber nicht dafür aufkommt)

a) **Erhöhter Nahrungsbedarf** bei Schwerarbeit (Erd-, Bau- und Giessereiarbeiter und ähnliche Berufe), bei Schicht- und Nachtarbeit, ferner für Schuldner, die einen sehr weiten Arbeitsweg zurücklegen müssen: Fr. 5.– pro Arbeitstag.

b) Auslagen für auswärtige Verpflegung

Bei Nachweis von Mehrauslagen für auswärtige Verpflegung: Fr. 8.– bis Fr. 10.– für jede Hauptmahlzeit.

c) Überdurchschnittlicher Kleider- und Wäscheverbrauch

(beispielsweise bei Servicepersonal, Handelsreisenden u.a.m.): bis Fr. 50.– pro Monat.

d) Fahrten zum Arbeitsplatz

Öffentliche Verkehrsmittel:

| | |
|-------------|---|
| | Effektive Auslagen |
| Fahrrad: | Fr. 10.– bis Fr. 15.– pro Monat für Abnutzung |
| Mofa/Moped: | Fr. 20.– bis Fr. 30.– pro Monat für Abnutzung, Betriebsstoff usw. |
| Motorrad: | Fr. 35.– bis Fr. 55.– pro Monat für Abnutzung, Betriebsstoff usw. |

Automobil: Sofern dem Automobil **Kompetenzqualität** zukommt, sind die festen und veränderlichen Kosten ohne Amortisation zu berechnen (vgl. auch BGE 108 III 65 ff.).

Bei Benützung eines Automobils **ohne Kompetenzqualität**: Auslagensatz wie bei Benützung öffentlicher Verkehrsmittel (BGE 104 III 73; Pra 68 (1979) Nr. 53, S. 145).

5. Rechtlich oder moralisch geschuldete Unterstützungs- und/oder Unterhaltsbeiträge, die der Schuldner an nicht in seinem Haushalt wohnende Personen in der letzten Zeit vor der Pfändung **nachgewiesenermassen** geleistet hat und voraussichtlich auch während der Dauer der Pfändung leisten wird (BGE 109 III 56 E. c; 121 III 22).

Dem Betreibungsamt sind für solche Beiträge Unterlagen (wie Urteile, Quitungen und dgl.) vorzuweisen.

6. Schulung der Kinder

Besondere Auslagen für Schulung der Kinder (öffentliche Verkehrsmittel; Schulmaterial usw.). Das gilt auch für Studenten bis zu ihrer Volljährigkeit (BGE 98 III 34 ff.), wobei allfällige Stipendien und anderweitige Einkünfte derselben angemessen zu berücksichtigen sind.

7. Abzahlung oder Miete/Leasing von Kompetenzstücken

Gemäss Kaufvertrag, jedoch nur solange zu berücksichtigen, als der Schuldner bei richtiger Vertragserfüllung zur **Abzahlung** verpflichtet ist **und sich über die Zahlungen ausweist**. **Voraussetzung**: Der Verkäufer muss sich das Eigentum vorbehalten haben.

Die gleiche Regelung gilt sinngemäss für gemietete/geleaste Kompetenzstücke (BGE 82 III 26 ff.).

(Verpflichtungen aus Vorauszahlungsverträgen sind nicht zu berücksichtigen.)

8. Auslagen für Arzt, Arzneien, Geburt, Betreuung und Pflege; Wohnungswechsel

Stehen dem Schuldner z.Zt. der Pfändung unmittelbar grössere Auslagen für Arzt, Arzneien, Geburt, Betreuung und Pflege von Familienangehörigen oder für einen Wohnungswechsel bevor, so ist diesem Umstand in billiger Weise durch eine entsprechende zeitweise Erhöhung des Existenzminimums Rechnung zu tragen (BGE 81 III 15 E. 2; 85 III 67). Gleiches gilt, wenn diese Auslagen dem Schuldner während der Dauer der Lohnpfändung erwachsen. Eine Änderung der Lohnpfändung erfolgt hier in der Regel jedoch nur auf Antrag des Schuldners.

III. Steuern

Diese sind bei der Berechnung des Notbedarfs nicht zu berücksichtigen (BGE 69 III 41; 95 III 42 E. 3).

Bei ausländischen Arbeitnehmern, die der Quellensteuer unterliegen, ist bei der Berechnung der pfändbaren Quoten von dem Lohn auszugehen, der diesen tatsächlich ausbezahlt wird (BGE 90 III 34).

IV. Sonderbestimmungen über das dem Schuldner anrechenbare Einkommen

1. Beiträge gemäss Art. 163 ZGB

Verfügt der Ehegatte des Schuldners über ein eigenes Einkommen, so ist das

gemeinsame Existenzminimum von beiden Ehegatten (ohne Beiträge gemäss Art. 164 ZGB) im Verhältnis ihrer Nettoeinkommen zu tragen (BGE 114 III 15 ff.). Entsprechend verringert sich das dem Schuldner anrechenbare Existenzminimum.

2. Beiträge gemäss Art. 323 Abs. 2 ZGB

Die Beiträge aus dem Erwerbseinkommen minderjähriger Kinder, die in Haushaltsgemeinschaft mit dem Schuldner leben, sind vorab vom gemeinsamen Existenzminimum abzuziehen (BGE 104 III 77 f.). Dieser Abzug ist in der Regel auf einen Drittel des Nettoeinkommens der Kinder, höchstens jedoch auf den für sie geltenden Grundbetrag (Ziff. I/4) zu bemessen.

Der Arbeiterwerb **volljähriger**, in häuslicher Gemeinschaft mit dem Schuldner lebender Kinder ist bei der Berechnung des Existenzminimums dieses Schuldners grundsätzlich **nicht** zu berücksichtigen. Hingegen ist dabei ein angemessener Anteil der volljährigen Kinder an den Wohnkosten (Mietzins und Heizung) in Abzug zu bringen (Ziff. V/2.).

V. Abzüge vom Existenzminimum

1. **Naturalbezüge** wie freie Kost, Dienstkleidung usw. sind entsprechend ihrem Geldwert vom Existenzminimum in Abzug zu bringen:

Freie Kost mit 50 % des Grundbetrages (vgl. Ziff. VI);

Dienstkleidung mit Fr. 20.– bis Fr. 30.– im Monat.

2. **Angemessener Anteil an den Wohnkosten (Mietzins und Heizung) der in**

gemeinsamem Haushalt mit dem Schuldner lebenden volljährigen Kinder mit eigenem Erwerbseinkommen.

3. **Reisespesenvergütungen**, welche der Schuldner von seinem Arbeitgeber erhält, soweit er damit im Existenzminimum eingerechnete Verpflegungsauslagen in nennenswertem Umfang einsparen kann.

VI. Barnotbedarf

Der Barnotbedarf – bei freier Kost – entspricht 50 % des Grundbetrages gemäss Ziff. I.

VII. Abweichung von den Ansätzen gemäss Ziffern I–V können soweit getroffen werden, als der Betreibungsbeamte sie aufgrund der ihm im Einzelfall obliegenden Prüfung aller Umstände für angemessen hält. Solche Abweichungen sind zu begründen.

VIII. Verdienstpfindungen (Einkommen aus selbständiger Berufstätigkeit, Trinkgeldeinnahmen im Gastwirtschaftsgewerbe und dgl.)

Hier finden die vorstehenden Richtlinien analoge Anwendung.

IX. Schlussbestimmungen

1. Durch dieses Kreisschreiben werden die seit 1. Januar 1994 in Kraft stehenden Richtlinien der Justizkommission des Obergerichts für die Berechnung des betreibungsrechtlichen Existenzminimums vom 23. Dezember 1993 aufgehoben.

2. Die vorstehenden Richtlinien treten auf den **1. März 2001** in Kraft und sind ab diesem Datum auf alle zu vollziehenden Einkommenspfändungen und Pfändungsanschlüsse anzuwenden.

Bestehende Einkommenspfändungen sind jedoch nur auf entsprechendes Verlangen des Schuldners den neuen Ansätzen anzupassen, oder wenn eine Pfändung zufolge veränderter Verhältnisse (Stellenwechsel, Familienzuwachs oder dgl.) revidiert werden muss.

Zug, den 26. Februar 2001

Für die Justizkommission des Obergerichts
des Kantons Zug

Der Vorsitzende:

A. Iten

Die Gerichtsschreiberin:

D. Huber